

Deutsches Tierärzteblatt

3

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | März 2022 | 70. Jahrgang

HUNDEHALTUNG

Verschließbare Boxen und Zimmerkäfige
im Alltag unter Tierschutzaspekten

TIERSCHUTZ

Problembeschreibung Übergewicht
bei Pferd und Reiter



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Die BTK ist in unterschiedliche Gremien aufgeteilt, zu denen auch die derzeit 13 Fachausschüsse gehören. Deren Aufgabe ist es v. a., dem BTK-Präsidium beratend zur Seite zu stehen. Dazu gehört auch, Stellungnahmen zu Gesetzgebungsvorhaben zu erarbeiten, aber auch aktuelle, ihr Fachgebiet betreffende Angelegenheiten zu diskutieren. Daraus können selbst verfasste Publikationen hervorgehen oder die Arbeit der Redaktion des *Deutschen Tierärzteblatts* wird bei Bedarf durch Prüfung von Manuskripten Dritter unterstützt.

Der Ausschuss für Pferde hat sich mit der Gewichtsbelastung von Pferden beschäftigt, weil es in der Praxis immer wieder zu kritischen Fällen kommt und der Schweregrad der Belastung schwer zu beurteilen ist. Um auf diese sensible Thematik hinzuweisen, bei der es nicht nur um das Gewicht der Reiter:innen geht, sollen in unterschiedlichen Medien entsprechende Publikationen lanciert werden.

Für die Tierärzteschaft wurde daher eine Problembeschreibung unter Tierschutzaspekten verfasst, in der auch die wichtigsten Eckpunkte und Hilfestellungen für die Praxis aufgeführt sind. Sie finden den Beitrag ab **Seite 302**.

In Hunderatgebern, den Medien und im Hundetraining wird – mit der Absicht, den Hund zu schützen – immer häufiger das zeitweise Einsperren bis hin zum Verwahren von Hunden in abgeschlossenen Hundeboxen propagiert. Entsprechende Zimmerkäfige werden sogar schon als Mobiliar angeboten. Dass dieses Vorgehen aber tierschutzrelevant sein kann, ist offenbar wenig bekannt. Denn das Einsperren von Hunden ist nur unter bestimmten Bedingungen und zeitlich begrenzt erlaubt, wie im Beitrag ab **Seite 306** erläutert wird. Um innerhalb der Tierärzteschaft ein Bewusstsein für diese Thematik zu schaffen, wurde die Veröffentlichung dieses Beitrags vom BTK-Ausschuss für Tierschutz begrüßt.



© Milena Schüssler

Dr. Susanne L. Platt

Ihre

Susanne Platt

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ein für die Deutsche Tierärzteschaft besonders wichtiges Ereignis, das für September 2021 geplant war, musste pandemiebedingt auf dieses Jahr verschoben werden. Doch bekanntlich ist aufgeschoben nicht aufgehoben!

Ich freue mich, Sie zum **29. Deutschen Tierärztertetag** einzuladen, der am **15. und 16.09.2022** im Seminaris Hotel in Berlin Dahlem stattfinden wird.

Zum **Generalthema „One Health – gemeinsam für die Gesundheit von Tier und Mensch?“** werden am Donnerstag in drei Arbeitskreisen die von der BTK-Delegiertenversammlung festgelegten Themen diskutiert und richtungsweisende Forderungen an geeignete Adressaten, wie Politik oder Berufsstand, formuliert. Und Sie können ein Teil davon sein! Suchen Sie sich einen der folgenden Arbeitskreise aus und diskutieren Sie mit!

Arbeitskreis 1 zum Thema **Infektionsschutz für Tier und Mensch** wird geleitet von Prof. Dr. Uwe Truyen und Prof. Dr. Franz J. Conraths, unterstützt durch den 2. Vizepräsidenten der BTK, Dr. Martin Hartmann.

Arbeitskreis 2: Gesunde Tiere für sichere Lebensmittel tagt unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel und Dr. Iris Fuchs, 1. Vizepräsidentin der BTK.

Und im **Arbeitskreis 3**, geleitet von Dr. Sylvia Heesen und Prof. Dr. Elisabeth große Beilage, wird es um den **Tierschutz für Nutztiere** gehen.

Alle Teilnehmenden sind im Anschluss an die Arbeitskreissitzungen herzlich zum Festabend eingeladen, bei dem man in geselliger Runde bei Speis und Trank den Tag Revue passieren lassen und vielleicht einige alte Bekannte wiedersehen kann.

Am Freitag werden die erarbeiteten Forderungen in der Hauptversammlung von den BTK-Delegierten sowie zusätzlichen Delegierten aus den Landes-/Tierärztekammern, den BTK-Beobachterorganisationen



© foto-thimm.de

Dr. Uwe Tiedemann

und auf Antrag auch von anderen tierärztlichen Organisationen abgestimmt. Auch hier sind Sie selbstverständlich als Gast sehr willkommen.

Übrigens: Alle Informationen zum Deutschen Tierärztertetag, dem wichtigsten Gremium der Deutschen Tierärzteschaft, finden Sie auf der BTK-Homepage im Bereich „Über die BTK“/„Deutscher Tierärztertetag“. Dort sind auch die Ergebnisse vergangener Tierärztertage hinterlegt.

Seien Sie in diesem Jahr dabei und bringen Sie sich direkt in die berufspolitische Diskussion ein!

Wir sehen uns in Berlin!

Ihr Dr. Uwe Tiedemann,
Präsident der Bundestierärztekammer e. V.

29. DEUTSCHER TIERÄRZTERTAG AM 15./16. SEPTEMBER 2022 IN BERLIN

SEIEN SIE DABEI!



Auf Antrag der Herbst-Delegiertenversammlung 2021 der BTK steht zur Diskussion, unabhängig vom Generalthema einen vierten Arbeitskreis anzubieten, in dem ein Austausch der Erwartungen von Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen stattfinden soll. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe lag das Abstimmungsergebnis der Frühjahrs-Delegiertenversammlung noch nicht vor. Wir werden dies jedoch umgehend auf der BTK-Homepage (s. o.) sowie in der nächsten Ausgabe des *Grünen Heinrich* bekanntgeben.



302 Pferd- und Reitergewicht



306 Hundeboxen

© Willa Böhmer, Jan Heck

Akut	292–293
BTk Aktuell	294–300
Meldungen und Bericht	294
Personalien	296
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	298
Forum	302–313
Übergewicht bei Pferd und Reiter – Eine Problembeschreibung aus der Pferdepraxis mit Tierschutzrelevanz?	302
Verwendung von verschleißbaren Hundeboxen im Alltag – Hundekäfige als neuer Trend für das Wohnumfeld	306
Beobachterorganisationen	314–321
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	314
Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TVT)	316
Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt)	318
Fachgemeinschaft der Industrietierärzte (FIT)	320
Bundesverband der Veterinärmedizinischen Studierenden Deutschland (bvmd)	321
Mitteilungen und Meinungen	322–332
Leserbriefe	322
Semestertreffen	324
Förderpreis	324
Forschungspreis	324
Aus der Rechtsprechung	324
Gesetze und Verordnungen	326
Subakut	328
Tierseuchenbericht	332

Tierärztekammern	333–383
Trauer	333
Amtliches	333
Baden-Württemberg	334
Bayern	338
Berlin	349
Brandenburg	351
Bremen	352
Hamburg	353
Hessen	356
Mecklenburg-Vorpommern	358
Niedersachsen	360
Nordrhein	364
Westfalen-Lippe	366
Rheinland-Pfalz	367
Saarland	370
Sachsen	371
Sachsen-Anhalt	373
Schleswig-Holstein	374
Thüringen	381
Termine	384–415
Übersicht	384
Fort- und Weiterbildung	398
Industrie	416–420
Stellen- und Rubrikenmarkt	422–438
Ausklang	440
Impressum	

Redaktionsschluss für die Maiausgabe 2022: 31.03.2022

Artikel für den Kammerteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbriefe sind kurz zu halten und können bis 5 Werktage nach dem Redaktionsschluss an die Redaktion geschickt werden. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Wenn Sie einen Artikel für das *Deutsche Tierärzteblatt* schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

Umgang mit stachellosen Igeln

Es kommt vor, dass in der Praxis Igel mit z. T. erheblichem Stachelverlust vorgestellt werden. Auf den ersten Blick scheint dies eine Indikation für eine Euthanasie, um dem Tier anhaltende Schmerzen, Leiden und Schäden zu ersparen. Tatsächlich ist der Stachelverlust aber nicht endgültig, wie die Kollegin Lisa Hoth-Zimak von der Akademie für Tierschutz des Deutschen Tierschutzbundes anhand von zwei Fallberichten mit Braunbrustigeln (*Erinaceus europaeus*) verdeutlichte (s. *VetImpulse* 21 vom 01.11.2021).

Der Stachelverlust eines Igelns kann verschiedene Gründe haben. So sind ein schlechter Allgemeinzustand oder ein Nährstoffmangel, aber auch infektiöse Ursachen, z. B. eine Dermatophytose mit ggf. damit einhergehender Milbeninfektion, denkbar. Bei ausreichend langer Behandlung (in den vorgestellten Beispielen bis zu 10 Wochen), viel Geduld und geeigneter Unterbringungsmöglichkeit (idealerweise mindestens 2 m² für Innengehege) sowie guter Strukturierung (Beschäftigungsmaterial, abwechslungsreiche Fütterung etc.) ist durchaus ein Erfolg mit komplett neuem Stachelwuchs zu erzielen.

slp

Kontakt zur Autorin des Fallberichts:

Lisa.Hoth@tierschutzakademie.de

Fallbeispiel Braunbrustigel „Rufus“



Tag 1



Woche 1



Woche 4



Woche 7

© alle Fotos Lisa Hoth-Zimak

URL zur Produktdatenbank der EU

Die für die Produktdatenbank der EU im Beitrag der Januar-Ausgabe „Das neue Tierarzneimittelrecht“ (S. 14–20) angegebene Internetadresse war leider falsch. Die richtige Adresse lautet: www.medicinesinfo.eu/de. Nähere Einzelheiten s. auch www.ema.europa.eu/en/veterinary-regulatory/overview/veterinary-medicines-regulation/union-product-database. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen.

slp

Digitale Zusatzangebote der TiHo

Die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) erhält vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur im Förderprogramm „**Innovative Lehr- und Lernkonzepte: Innovation Plus**“ für fünf hochschuldidaktische Projekte eine Gesamtfördersumme von 243 080,00 €. Alle fünf Projekte sollen Studierenden die Möglichkeit geben, mit digitalen Schulungsmaterialien flexibel zu lernen.

Dr. Matthias Wagener möchte an der Klinik für kleine Klauentiere und forensische Medizin und Ambulatorische Klinik eine ausführliche Lerndatenbank mit **digitalen Blutbildern unterschiedlicher Haus-, Wild- sowie Zootiere** etablieren. Er wird dazu in Kooperation mit dem Zoo Hannover Blutaussstriche möglichst vieler Tierarten sammeln und digitalisieren.

Dr. Julia Hankel und Prof. Dr. Christian Visscher, beide Forschende am Institut für Tierernährung, möchten eine **Datenbank für Futterpflanzen und Futtermittelproben** anlegen. Die „digitale Fixierung“ von Futtermitteln und Pflanzen im Aufwuchs bringe den Vorteil, dass Studierende die Lernübungen unabhängig von der Jahreszeit durchführen können.

Digital basiertes Lehrmaterial mit einem Fokus auf Pferdemedizin ist das Ziel von Dr. Martin Köhne, Tierarzt in der reproduktionsmedizinischen Einheit der Kliniken. Im Wahlpflichtfach „Fortpflanzungsmedizin beim Pferd in Simulation und Praxis“ lernen die Studierenden diagnostische und therapeutische Methoden kennen. Den Lehrerfolg möchte man mit neu zu erstellenden Videos verschiedener Situationen und Fälle ergänzen.

In der tierärztlichen Praxis müssen sich Tiermedizinische Fachanstalten, Tierärzt:innen oder Tierpfleger:innen austauschen und – zum Wohl der Tiere – gegenseitig verstehen. Kommunikation und Teamwork sind hier Schlüsselkompetenzen, die neben fachlichem Wissen und praktischen Fertigkeiten im Berufsalltag unabdingbar sind. Eine Kombination aus digitalen Werkzeugen und Präsenzveranstaltungen sollen **Teamarbeit, Kommunikation und Verantwortlichkeiten sowie Werte und Berufsethik fördern**. Dr. Christin Kleinsorgen und Dr. Sandra Wissing, Zentrum für E-Learning, Didaktik und Ausbildungsforschung, und Dr. Verena Nerschbach, Klinik für Kleintiere, möchten zusammen mit einem Coach dafür verschiedene Berufsgruppen zusammenbringen.

Prof. Dr. Maren von Köckritz-Blickwede vom Research Center for Emerging Infections and Zoonoses möchte mit der Lehrveranstaltung „**Game over für Risiken am Arbeitsplatz**“ eine Lehrveranstaltung einführen, die zum Ziel hat, Unfällen vorzubeugen. Dieses Modul werde in die Lernsoftware Moodle eingearbeitet, um Studierenden zu ermöglichen, sich Sicherheitsgrundlagen des Arbeitsschutzes in Praxis, Labor und den Umgang mit Gefahrstoffen flexibel anzueignen.

Alle neuen Lehrveranstaltungen werden abschließend durch interne Audits begutachtet und bei Erfolg langfristig in die tiermedizinische Ausbildung integriert.

TiHo/KK

Geschäftsstelle geschlossen

Die Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer inkl. Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) bleibt aufgrund eines regionalen Feiertags am **Montag/Dienstag, 07./08.03.2022** geschlossen.

BTK/ATF

Hinweise zum Auftreten neuer RHD-Varianten



In Frankreich und Belgien wurden seit 2019 in kommerziellen Kaninchenhaltungen veränderte hypervirulente RHDV2-Stämme nachgewiesen. Insbesondere bei Jungtieren können diese in seltenen Fällen trotz Impfung zu dramatischen Verlusten führen.

Nach bisherigen Erkenntnissen traten diese neuen hypervirulenten Stämme in Deutsch-

land und in den Niederlanden noch nicht auf. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) stellt auf seiner Homepage einen Überblick der Lage zur Verfügung sowie Hinweise zur Diagnostik und zu Impfungen.

FLI/KK

Glossar mit Begriffen aus der Veterinär-onkologie

Um Tierbesitzer:innen zu helfen, die Krebsterminologie besser zu verstehen, hat die Oncology Working Group (WoW) der World Small Animal Veterinary Association (WSAVA) ein Glossar mit Begriffen erstellt, die häufig in der Veterinär-onkologie verwendet werden. Die Arbeitsgruppe hofft, dass das Glossar den Besitzer:innen ein besseres Verständnis der Entscheidungen vermittelt, vor denen sie in Bezug auf die Diagnose und Behandlung der Krankheit ihres Haustieres stehen.

Das Onkologie-Glossar ist das erste Ergebnis der WoW, die 2021 gegründet wurde, um das Bewusstsein für die neuesten Erkenntnisse in der Krebstherapie zu schärfen und weltweit bewährte Verfahren zu fördern. Es erklärt in einfacher Sprache viele der medizinischen Fachausdrücke, die zur Beschreibung der **Präsentation, Diagnose und Behandlung von Krebs bei Haustieren** verwendet werden, mit Bildern, um einige der Schlüsselbegriffe zu veranschaulichen.

Das Dokument steht in verschiedenen Sprachen zum kostenlosen Download zur Verfügung unter: <https://wsava.org/committees/oncology-working-group>. Die WOW-Arbeitsgruppe wird das Glossar regelmäßig aktualisieren und arbeitet jetzt an der Entwicklung weiterer praktischer und benutzerfreundlicher Tools zur Unterstützung von Tierärzt:innen, die in diesem sich schnell entwickelnden Bereich der Veterinärmedizin arbeiten.

WSAVA/KK

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen melden!

Auf die Bedeutung des Meldens von unerwünschten und auch mangelnden Tierarzneimittelwirkungen hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hingewiesen. Gemeldet werden soll v. a. auch dann, wenn die beobachtete Nebenwirkung eine Umwidmung veranlasst habe. Um Rückschlüsse auf einen möglichen kausalen Zusammenhang zwischen einer Arzneimittelanwendung und den beobachteten Ereignissen zuzulassen, müssten mindestens folgende Informationen aus der Meldung hervorgehen: die exponierte Tierart, das angewandte Arzneimittel und die Beschreibung des Ereignisses. Der zeitliche Zusammenhang zwischen der Verabreichung und dem Auftreten des Ereignisses, nähere Angaben zum betroffenen Tier sowie zu zum gleichen Zeitpunkt verabreichten anderen Arzneimitteln sind für die wissenschaftliche Nachvollziehbarkeit ebenfalls erforderlich. Bei Meldungen zu mangelnder Wirksamkeit von Antibiotika seien vorhandene Angaben zu den nachgewiesenen Erregern besonders aussagekräftig.

Ein Formular zur Meldung unerwünschter Wirkungen von Tierarzneimitteln steht auf der Internetseite des BVL bereit (www.bvl.bund.de). Tierärzt:innen können alternativ ein Onlineformular unter www.vet-uaw.de nutzen. Dort ist auch das Formular zu UAW-Meldungen nach Anwendung von Tierimpfstoffen zu finden. Auch dafür gelten die oben genannten Kriterien, die Meldungen sind jedoch an das zuständige Paul-Ehrlich-Institut (PEI) zu richten.

AgE/KK

Neuer Rechtsrahmen für Tierarzneimittel

Seit dem 28.01.2022 ist in allen Mitgliedstaaten die neue Europäische Tierarzneimittelverordnung anzuwenden. Zeitgleich ist in Deutschland ein neues eigenständiges Tierarzneimittelgesetz (TAMG) in Kraft getreten. Nach Angaben des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) und des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) sind im TAMG die für Tierarzneimittel geltenden Vorschriften nun zusammengefasst. Mit der Neuordnung der EU-Verordnung werde der Einsatz von Antibiotika bei Tieren weiter eingeschränkt, um die **Entstehung und Verbreitung von Resistenzen zu begrenzen**. Konkret erfolgt den Behörden zufolge eine Harmonisierung des bereits bestehenden grundsätzlichen Verbots einer prophylaktischen Anwendung von Antibiotika bei Tiergruppen. Der Humanmedizin vorbehaltene Antibiotika dürfen nicht mehr an Tiere verabreicht werden (Liste steht noch aus). Zusätzlich ist jetzt eine nationale Erfassung der Antibiotikaverbrauchsmengen bei den unterschiedlichen Tierarten europaweit vorgeschrieben.

Eine weitere Änderung betrifft dem BVL zufolge die Überwachung der Arzneimittelsicherheit nach der Zulassung, die **Pharmakovigilanz**. Diese wird künftig schwerpunktmäßig auf der statistischen Auswertung von Meldungen unerwünschter Arzneimittelwirkungen beruhen. Ferner wurde gemäß EU-Tierarzneimittelverordnung am 28.01.2022 eine **öffentlich zugängliche Produktdatenbanken** zur Erfassung aller zugelassenen Tierarzneimittel und der Pharmakovigilanzdatenbanken eingerichtet: www.medicinesinfo.eu/de. Ebenfalls neu ist das Verbot des Imports von Tieren oder von Tiererzeugnissen, die mit in der EU für Tiere verbotenen Antibiotika erzeugt wurden.

AgE/KK



Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer e. V. –
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen
Tierärztekammern
Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-88
geschaeftsstelle@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Präsident: Dr. Uwe Tiedemann

1. Vizepräsidentin: Dr. Iris Fuchs

2. Vizepräsident: Dr. Martin Hartmann

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
Dr. Siegfried Moder

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen
und gesundheitlicher Verbraucherschutz“:
Dr. Holger Vogel

Ressort „Weiterbildung, Forschung
und Industrie“: Prof. Dr. Martin Kramer

Ressort „Internationale Angelegenheiten“:
Dr. Cornelia Rossi-Broy

Erweitertes Präsidium

Am 26.01.2022 führte das Erweiterte Präsidium der BTK eine Videokonferenz durch. Hauptthema waren die Vorbereitungen der kommenden Frühjahrs-Delegiertenversammlung Ende März, die als Präsenzveranstaltung stattfinden soll, sowie der 29. Deutsche Tierärztag am 15./16.09.2022 in Berlin. Das Erweiterte Präsidium beschloss, der Delegiertenversammlung im März vorzuschlagen, einen vierten Arbeitskreis auf dem Deutschen Tierärztag anzubieten, in dem sich Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen austauschen und deren Erwartungen aneinander diskutiert werden sollen.



Einige Mitglieder des Erweiterten Präsidiums bei ihrer Onlinesitzung.

Auch die Möglichkeit der Beteiligung von Tierärzt:innen an der COVID-Impfung war Thema. Hier wurde aus den meisten Landes-/Tierärztekammern berichtet, dass das Praktikum Probleme bereite, da viele Impfzentren nicht bereit seien, Tierärzt:innen auszubilden oder anzustellen. Am theoretischen Teil hätten dagegen schon zahlreiche Kolleg:innen teilgenommen und erfolgreich abgeschlossen.

Hinsichtlich des Themas Tierärzt:innenmangel wurden unterschiedliche Sichtweisen diskutiert: Während einige Sitzungsteilnehmende dafür plädierten, mehr Studienplätze anzubieten, wurde auch kritisiert, dass Tierärzt:innen als Arbeitgeber:innen sowohl Assistent:innen als auch Tiermedizinische Fachangestellte „verprellen“ würden. Der Vorteil der ungeteilten Approbation wurde hervorgehoben. Auch wurde darauf hingewiesen, dass es in absoluten Zahlen keinen Mangel gebe, das Problem sei die Bereitschaft, in manchen, v. a. ländlichen, Gegenden tätig zu sein. Außerdem sei ein Nachwuchsmangel im ländlichen Raum nicht nur ein Problem der Tiermedizin, sondern fast aller Berufe.

IGW-Pressekonferenz

Aufgrund der bundesweit steigenden Infektionszahlen im Zuge der vierten COVID-Welle wurde die Internationale Grüne Woche (IGW) 2022 abgesagt. Die IGW lebe von den Begegnungen, vom Ausprobieren und Entdecken und könne unter den gegebenen Umständen nicht die Erwartungen der Besucher:innen erfüllen, erklärte die Messe Berlin ihrem Entschluss.

Die fachlichen Begleitveranstaltungen fanden digital statt. Die BTK-Pressereferentin Katharina Klube hat am 20.01.2022 online an der Live-Pressekonferenz zum Jahresauftakt des Deutschen Bauernverbands (DBV) und der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) teilgenommen; Redner waren Joachim Rukwied, DBV-Präsident, Christoph Minhoff, Hauptgeschäftsführer der BVE und Martin Ecknig, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH.

Rukwied sprach die aktuellen Themen und Probleme in der Landwirtschaft an und machte deutlich, dass die Sorgen der Landwirt:innen um die wirtschaftliche Zukunft stetig wachsen. Er stellte die Frage, wie es im Umbau der Tierhaltung weitergehen soll, denn insbesondere die Lage im Schweinesektor sei desaströs. Die Futtermittel- und Energiekosten seien gestiegen und schränkten zusätzlich die Liquidität ein, sodass die Zukunft vieler Betriebe ungewiss sei. Lediglich im Milch- und Getreidesektor sehe die wirtschaftliche Lage aktuell etwas besser aus als noch im September 2021. Für Landwirt:innen fehle die Planungssicherheit und dies führe zu großer Verunsicherung. Rukwied forderte ein klares politisches Signal, wohin die Reise gehen soll. Denn in der Landwirtschaft stehe man vor einem großem Transformationsprozess und die Chance, diesen mitzugestalten, möchte man annehmen.

Minhoff berichtete aus der Ernährungswirtschaft und forderte, dass Lebensmittel bezahlbar bleiben müssen. Er erklärte, dass die Lebensmittelversorgung auch auf dem Pandemiehöhepunkt immer gesichert war. Aus der Jahresbilanz 2021 informierte er darüber, dass das Exportgeschäft der Stabilisierung der Ernährungsindustrie geholfen habe.

Ecknig, der schon zu Beginn der Pressekonferenz sein Bedauern darüber geäußert hatte, dass die IGW 2022 abgesagt wurde, hoffte, dass die nächste IGW im Januar 2023 wieder als Liveevent auf dem Berliner Messegelände stattfinden kann.

Ausschuss für Arznei- und Futtermittelrecht



Einige Mitglieder des Ausschusses für Arznei- und Futtermittelrecht, die an den Sitzungen im Januar teilnahmen.

Bereits dreimal in diesem Jahr kamen die Mitglieder des BTK-Ausschusses für Arznei- und Futtermittelrecht zusammen. Während die virtuellen Treffen am 04. und 27.01.2021 ausschließlich der fortgeführten Beratung im Entwurf vorliegender Auslegungshinweise zur Verordnung (EU) 2019/6 sowie zum Tierarzneimittelgesetz (TAMG) gewidmet waren, lag der Fokus der Videokonferenz am 18. Januar auf einem durch das Bundes-

ministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zur Kommentierung vorgelegten Eckpunktepapier „**Eckpunkte – Antibiotikaminimierung**“. Darin sind Vorschläge für einen Um- und Ausbau des Antibiotikaminimierungskonzepts der 16. AMG-Novelle formuliert, die der Vorbereitung eines Entwurfs für ein Erstes Gesetz zur Änderung des Tierarzneimittelgesetzes dienen sollen, das noch in diesem Jahr erlassen werden soll. Unterstützt durch die kooptierten Ausschussmitglieder beriet das Gremium über die einzelnen Aspekte des Entwurfs.

Während das Ziel des nationalen Antibiotikaminimierungskonzeptes für die Tierhaltung grundsätzlich befürwortet und begrüßt wurde, kritisierte der Ausschuss die auf die in der Praxis tätigen Kolleg:innen zukommende extreme bürokratische Belastung scharf. Daher empfahlen die Ausschussmitglieder dringend, die Daten zur Meldung an die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) auf das gesetzlich vorgeschriebene Maß zu beschränken und auch die Erfassung im Rahmen des nationalen Antibiotikaminimierungskonzeptes möglichst „schlank“ zu halten.

Auch kritisierten die Teilnehmenden der Videokonferenz, dass das gesamte Dokument den Fokus zu stark auf die mikrobiologische Situation der Betriebe legt und völlig außer Acht lässt, dass neben mikrobiologischen Ursachen auch weitere Faktoren, z. B. nachteilige Haltungsbedingungen, einen hohen Antibiotikaverbrauch bedingen. Insbesondere auf die baulichen Bedingungen, die sich nachteilig auf die Infektionszahlen im Betrieb auswirken, haben die betreuenden Tierärzt:innen in der Regel keinen Einfluss. Daher wären in jedem Fall eine gründliche Analyse der krankheitsverursachenden Faktoren (Bestandsproblematik) und daraus abgeleitete Maßnahmen sinnvoller. Um also zu vermeiden, dass eine weitere Minimierung des Antibiotikaeinsatzes auf Kosten des Tierschutzes erfolgt, sollten weitere Maßnahmen unbedingt mit einer Verbesserung der Tierhaltungsbedingungen einhergehen.

Die im Nachgang zur Videokonferenz erstellte Stellungnahme wurde am 31.01.2021 an das BMEL versandt und kann auf der Homepage der BTK eingesehen werden (<https://bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/stellungnahmen/>).

AG „Bestandsbetreuung“



(v.l.n.r.): Dr. Matthias Link, Almut Niederberger, Dr. Arno Piontkowski, Prof. Dr. Kerstin Müller, Prof. Dr. Thomas Blaha, Prof. Dr. Isabel Henning-Pauka und Dr. Siegfried Moder bei der Videokonferenz Ende Januar.

Am 28.01.2022 traf sich die BTK-Arbeitsgruppe (AG) „Bestandsbetreuung“ zu einer Videokonferenz. Besprochen wurde der Entwurf für ein Positionspapier zur Umsetzung von Artikel 25 Tiergesundheitsrechtsakt (Verordnung (EU) 2016/429 = Animal Health Law – AHL), das als Grundlage für die weitere politische Diskussion dienen soll.

BTK-Ausschuss für Pferde

Zur Besprechung einer vielfältigen Agenda trafen sich die Mitglieder des BTK-Ausschusses für Pferde am 01.02.2022 in einer mehrstündigen Videokonferenz.

Mit Unterstützung zweier Mitglieder des Arbeitskreises (AK) zur Erstellung eines leitlinienkonformen Untersuchungsprotokolls für Rennpferde, Dr. Andreas Franzky (Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz – TVT) und Dr. Angela Schwarzer (Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft – DVG), besprachen die Ausschussmitglieder u. a. den Status quo sowie das weitere Vorgehen im verbändeübergreifenden AK, der Anfang 2021 durch die BTK ins Leben gerufen worden war. Trotz der herausfordernden Aufgabe, den sieben im AK beteiligten Verbänden gerecht zu werden, sind die Anwesenden optimistisch, dass die Arbeit des AK zeitnah abgeschlossen werden kann.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt befasste sich mit der kürzlich publizierten Stellungnahme der BTK zum Thema „Lehre ohne Tierversuche“. Durch die darin ausgeführte rechtliche Einordnung von Patiententieren in der Lehre sowie dem Aufzeigen, dass eine Lehre ausschließlich am Patiententier (noch) nicht überall möglich ist, soll diese Stellungnahme den Bildungsstätten und Universitäten in der Diskussion um die versuchstierfreie Lehre den Rücken stärken.

Mit Beschluss der zurückliegenden Herbst-Delegiertenversammlung der BTK hat der Ausschuss für Pferde den Auftrag erhalten, Mindestanforderungen zur Biosicherheit beim Besuch von Pferdehaltungen zu erarbeiten. Ein Dokument, das genau dieses Ziel verfolgt, wurde bereits 2020 durch den Arbeitskreis „Hygiene“ der Gesellschaft für Pferdemedizin (GPM) erstellt. Mit freundlicher Zustimmung der GPM soll dieser Hygienemanagement-Leitfaden nun im Ausschuss abgestimmt und im Austausch mit der GPM ggf. angepasst werden.

Aufgrund wiederkehrender Forderungen seitens der Tierärzteschaft fand das Thema „Kremierung von Equiden“ erneut seinen Platz auf der Agenda des Ausschusses. Ein im September 2021 an das Bundes-



Als Gäste nahmen Prof. Dr. Christa Thöne-Reineke (oben rechts) sowie Dr. Andreas Franzky (oben links) und Dr. Angela Schwarzer (unten rechts) an der Videokonferenz des BTK-Ausschusses für Pferde teil.

ministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gerichteter Antrag, die bestehende Genehmigungspflicht hinsichtlich der Kremierung von Equiden in eine Pflicht zur unverzüglichen Anzeige abzuändern, wurde zurückgewiesen. Dennoch möchte der Ausschuss die aus einer häufig durch die Genehmigungspflicht verzögerten Abholung des toten Tieres resultierende Not von Tierärzt:innen und Tierhalter:innen vor Ort nicht aus den Augen verlieren.

Abschließend widmeten sich die Ausschussmitglieder dem im Sommer vergangenen Jahres erlassenen Beschluss der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), für alle Turnierpferde neben der Impfung gegen Influenza nun auch eine Impfung gegen das Equine Herpesvirus (EHV-1) zu fordern. Um zukünftig größere Ausbrüche, wie 2021 in Valencia gesehen, zu verhindern, unterstützt der Ausschuss diesen Beschluss und plant, betroffene Tierärzt:innen zeitnah hierüber zu informieren.

Personalien

Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas C. Mettenleiter 65 Jahre

Am 18.03.2022 wird der Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas C. Mettenleiter, 65 Jahre alt.

Thomas Mettenleiter ist in Göppingen geboren, studierte von 1977 bis 1982 Biologie an der Eberhard Karls Universität in Tübingen und wurde dort 1985 mit einer Arbeit zur Molekulargenetik der Hauptglykoprotein-Gene von Pseudorabiesvirus promoviert, die er an der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten der Tiere (BFAV) angefertigt hatte. Nach einem Forschungsaufenthalt am Department of Microbiology, Vanderbilt University, Nashville, USA, habilitierte er sich 1990 und arbeitete bis 1993 am Institut für Impfstoffe der BFAV in Tübingen. Von 1994 bis 2019 leitete Dr. Mettenleiter das Institut für molekulare und zelluläre Virologie der BFAV auf der Insel Riems. Seit 1996 leitet er das Bundesforschungsinstitut, das inzwischen wieder den Namen seines Gründers Friedrich Loeffler trägt.



Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas C. Mettenleiter

Dr. Mettenleiter wurde im Jahre 1997 zum außerplanmäßigen Professor an der Universität Greifswald ernannt. Unter den zahlreichen wissenschaftlichen Auszeichnungen, die ihm national und international verliehen wurden, sind die Ehrendoktorwürde der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und die Honorarprofessur für Virologie in der Nutztierhaltung an der Universität Rostock hervorzuheben. Im Jahr 2000 wurde Prof. Mettenleiter Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Im Jahr 2014 erhielt er die Robert von Ostertag-Plakette der Bundestierärztekammer.

Seine wissenschaftliche Leidenschaft gilt der molekularen Virologie, aber er hat sich als Nicht-Tierarzt hervorragend in alle Aspekte der Tiergesundheit eingearbeitet. Seit Jahren engagiert sich Prof. Mettenleiter stark für den One Health-Gedanken. Zusammen mit Wanda Markotter (Universität Pretoria) ist er Gründungs-

vorsitzender des 2021 von WHO, OIE, FAO und UNEP gemeinsam initiierten „One Health High Level Expert Panel“.

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist Prof. Mettenleiter Präsident des FLI. Er hat das Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit nicht nur wissenschaftlich geprägt und zu einer Einrichtung mit Weltruf gebracht, sondern auch mit den vollendeten Neubauten auf der Insel Riems und den begonnenen Baumaßnahmen in Jena und Mecklenhorst/Mariensee eine herausragende Grundlage für die Zukunft des FLI gelegt.

Es ist an dieser Stelle nicht möglich, die enormen Leistungen umfassend zu würdigen, auf die Prof. Mettenleiter zurückblicken kann.

Wir sind dir, lieber Thomas, außerordentlich dankbar für all das, was du für das FLI, die Tiergesundheit und die „eine Gesundheit“ (One Health) von Tieren, Menschen und Umwelt geleistet hast und immer noch leistest. Wir gratulieren dir herzlich zum Geburtstag und wünschen dir alles Gute für die Zukunft. Ad multos annos.

Franz J. Conraths, Uwe Tiedemann,
Kathrin Riedel, Holger Vogel, Dietrich Rassow

Nachruf Dr. Alfred Mennekes

Am 03.01.2022 verstarb unser hoch geschätzter Kollege Dr. Alfred Mennekes.

Alfred Mennekes wurde am 10.04.1949 in Heinsberg im Sauerland geboren, wo seine Familie eine Bäckerei betrieb. Sein Studium an der Justus-Liebig-Universität in Gießen in den 1970er-Jahren schloss er erfolgreich ab und ergänzte es durch seine Promotion. 1981 ließ er sich im Münsterland in Legden nieder und führte dort bis 2013 sehr erfolgreich eine Gemeinschaftspraxis.

Mehr als 20 Jahre war er in verschiedenen führenden Gremien der tierärztlichen Organisationen tätig. Er gehörte u. a. dem Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht der Bundestierärztekammer in Bonn und Berlin an und war dort auch bis Oktober 2021 Delegierter der Tierärztekammer Westfalen-Lippe. In die Zeit seines erfolgreichen Wirkens fällt z. B. die deutliche Reduzierung des Arzneimitteleinsatzes in der Nutztierpraxis.

Dem Vorstand der Tierärztekammer Westfalen-Lippe in Münster gehörte er von 2002 bis 2021 ununterbrochen an. Gleichzeitig war er auch Mitglied des Vorstands des



Dr. Mennekes nach der Verleihung der Felix-Train-Medaille im Jahr 2013.

Bundesverbands Praktizierender Tierärzte e. V. Westfalen-Lippe (bpt) und gehörte ebenso über zwei Wahlperioden dem Bundespräsidium des bpt in Frankfurt an.

In unzähligen Gesprächen und Beratungen, z. B. mit Regierungsvertretern und anderen Standesorganisationen, war sein Sachverstand gefragt und anerkannt. Der bpt würdigte seine Verdienste mit seiner höchsten Auszeichnung, der Verleihung der Felix-Train-Medaille.

Privat war Dr. Mennekes u. a. ein begeisterter Jäger.

Die gesamte deutsche Tierärzteschaft verliert mit Dr. Alfred Mennekes einen fachlich und menschlich hoch geschätzten Kollegen, der für viele von uns zu einem wunderbaren Freund wurde. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Anne und den fünf Kindern mit ihren Familien.

Dr. Harri Schmitt, Dr. Uwe Tiedemann,
Dr. Karl-Ernst Grau, Dr. Edmund Bölling



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Axel Wehrend,
Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie
und Andrologie der Groß- und Kleintiere
mit Tierärztlicher Ambulanz
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEDED3

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

Sicher durch den Notdienst

Neue Online-Seminarreihe

Am 01.03.2022 startet unter www.myvetlearn.de ein neues mehrteiliges Kursprogramm mit Empfehlungen für das diagnostische und therapeutische Vorgehen bei Notfällen in der Kleintierpraxis.

Diese Live-Onlineseminarreihe hat das Ziel, Tierärzt:innen auf den tierärztlichen Notdienst vorzubereiten, damit dieser erfolgreich und souverän

gemeistert werden kann. Daher werden in dieser Fortbildungsreihe häufige Notfälle in der tierärztlichen Praxis anhand von Fallbeispielen aufgearbeitet. Neben dem medizinischen Vorgehen werden auch rechtliche Aspekte berücksichtigt. Ziel der Kursreihe ist es, einen Gesamtleitfaden für den Umgang mit internistischen und chirurgischen Notfällen jéglicher



In einer Notsituation gilt es, schnell und organisiert zu handeln.

Art zu erarbeiten. Die Themen sind zunächst gemischt, lassen sich aber am Ende der Seminarreihe zu einem inhaltlich abgestimmten Gesamtwerk zusammensetzen.

In jeweils zweistündigen Seminaren stellt Prof. Dr. Stephan Neumann (Universität Göttingen) die einzelnen Leitsymptome anhand von Fallbeispielen vor und erarbeitet gemeinsam mit den Teilnehmenden das diagnostische und therapeutische Vorgehen. Die Kurse stehen auch als

Aufzeichnungen der Livetermine zur Verfügung. Für 2023 ist eine Fortsetzung der Kursreihe mit weiteren Themen vorgesehen.

Folgende Kurse werden in diesem Jahr angeboten:

- **Kurs 1: Unproduktives Erbrechen und Magendrehung**

Dienstag, 01.03.2022, 19.30–21.30 Uhr

Unproduktives Erbrechen, gepaart mit Unruhe, einem aufgeblähten Bauch und vermehrtem Speichelfluss sind beim Hund wichtige Hinweise auf eine Magendrehung. Das ist ein wirklicher Notfall, bei dem sofort gehandelt werden muss. In diesem Onlineseminar geht Prof. Neumann neben den Symptomen v. a. auf die Diagnostik und die umgehenden Sofortmaßnahmen sowie die Behandlungsoptionen ein.

- **Kurs 2: Blutung und Anämie**

Dienstag, 19.04.2022, 19.30–21.30 Uhr

Starke oder anhaltende Blutungen sowie ausgeprägte Anämien unterschiedlicher Genese sind Fälle für den Notdienst, in dem sie auch regelmäßig vorgestellt werden. Über Ursache, Genese, Diagnostik und entsprechende Sofortmaßnahmen, aber auch über die Prognose klärt Prof. Dr. Neumann in diesem Onlineseminar auf.

- **Kurs 3: Hämolyse und Thromben**

Dienstag, 14.06.2022, 19.30–21.30 Uhr

Durch die Aufnahme von giftigen Chemikalien oder anderen Toxinen kann es zu einer lebensbedrohlichen Hämolyse kommen, die umgehend behandelt werden muss. Genauso lebensbedrohlich sind Thromben, die so rasch wie möglich therapiert werden müssen. Daher sind beide Themen im Fokus dieses Onlineseminars. Der

Schwerpunkt liegt dabei auf der Diagnostik und den Notfallmaßnahmen.

- **Kurs 4: Atemnot und Zwerchfellruptur**

Dienstag, 18.10.2022, 19.30–21.30 Uhr

Atemnot wird durch viele verschiedene Ursachen hervorgerufen, muss jedoch sehr schnell behoben werden. Daher muss das Abklären der Ursache sowie das Einleiten einer entsprechenden aufhebenden Maßnahme umgehend erfolgen. Ebenfalls ein ernster Notfall ist die Zwerchfellruptur, da es durch die Verlagerung der Bauchorgane

ebenfalls zu einer mitunter starken Beeinträchtigung der Atmung kommen kann.

Die Kurse sind einzeln buchbar, bei Buchung mehrerer Kurse erhalten Sie einen Rabatt.

Ausführliche Informationen finden Sie auf S. 409 in diesem Heft sowie online unter www.myvetlearn.de (mit Möglichkeit zur Anmeldung) oder unter www.tieraerzte-fortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote/Online-Seminare) und können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

Reproduktionsmedizin beim Pferd

Ergänzung des Kursangebots mit Praxiskursen

Die ATF bietet in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz der Justus-Liebig-Universität Gießen und Vetion.de eine E-Learning-Kursreihe rund um die Fortpflanzung beim Pferd an. In Ergänzung werden im April zwei Praxiskurse in Gießen durchgeführt, die allen interessierten Kolleg:innen offen stehen.

In Kleingruppen mit maximal 5 Personen werden in Ergänzung des Kursangebots zur Reproduktionsmedizin beim Pferd (s. DTBI. 2/2022, S. 161) Demonstrationen und praktische Übungen angeboten; alle Teilnehmenden absolvieren alle Stationen (jeweils 60 Minuten).

Folgende Kurse unter der Leitung von Prof. Dr. Axel Wehrend sind vorgesehen:

Neonatalogie beim Fohlen am 22.04.2022 (11.50–17.30 Uhr) in Gießen

- Segmentale Untersuchung und Fallbesprechung
- Uroperitoneum – Klinik, Diagnostik und Operation des Fohlens

- Mekoniumobstipations-OP beim Fohlen
- Kolostrumbeurteilung und Plasmaherstellung (inkl. rechtlicher Aspekte)

Geburtshilfe beim Pferd am 23.04.2022 (08.50–13.00 Uhr) in Gießen

- Geburtshilfliche Untersuchung und Korrekturen
- Fallbesprechungen und forensische Aspekte der Geburtshilfe
- Instrumentarium und Durchführung der Fetotomie

Ausführliche Informationen erhalten Sie in diesem Heft (S. 400), online unter www.tieraerzte-fortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote) oder bei der Geschäftsstelle.

Bitte nutzen Sie das online verfügbare Anmeldeformular und beachten die besonderen Teilnahmevoraussetzungen aufgrund der Corona-Pandemie.

ATF-Geschäftsstelle

Neuer Kurszyklus Phytotherapie

Pandemiebedingt im Onlineformat

Ende Mai beginnt ein neuer Durchgang der mehrteiligen ATF-Kursreihe zur Phytotherapie. Die Fort- und Weiterbildungskurse umfassen 60 ATF-Stunden und vermitteln über 3 Jahre die Grundlagen der Veterinär-Phytotherapie.

Noch diktiert die Pandemie die Struktur der Fortbildungen: Anstelle der bisher üblichen dreitägigen Präsenzveranstaltung, die in Zusammenarbeit mit und in der Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz der Justus-Liebig-Universität in Gießen über Himmelfahrt stattgefunden hat, werden nun verschiedene Onlineformate unter www.myvetlearn.de angeboten.

Im Anschluss an die Referate zu den Grundlagen der Phytopharmakologie und der Phytotherapie von Wunden, Magen-Darmerkrankungen und

Atemwegserkrankungen findet im Sommer eine eintägige Präsenzfortbildung in Gießen statt. Dieses Treffen wird so gestaltet werden, dass alle Kursteilnehmenden dabei sein können, und widmet sich der praktischen Anwendung der Phytotherapie. Die Referierenden werden Fallbeispiele zu den einzelnen Themen vorstellen, die Sie durch eigene Fälle ergänzen können. Diese werden dann gemeinsam besprochen. Für diesen Tag ist auch ein Besuch im Botanischen Garten vorgesehen.

Das detaillierte Programm und weitere Informationen zum Kurs erhalten Sie online unter www.myvetlearn.de, www.tieraerzte-fortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote) oder bei der Geschäftsstelle.

ATF-Geschäftsstelle

Übergewicht bei Pferd und Reiter

Eine Problembeschreibung aus der Pferdepraxis mit Tierschutzrelevanz?

Christina K. Becker, Willa Bohnet



© Willa Bohnet

Zu schwere Reiter sind eine unnötige Belastung von Pferden.

Tierärzte¹ in Deutschland, die Pferde behandeln, sehen viele Pferde mit Rückenschmerzen, unklarem Gang und Lahmheiten, die durch Fehlbelastung hervorgerufen wurden. Diese Erkrankungen wären häufig vermeidbar, wenn die komplexen Zusammenhänge der Entstehung im Einzelfall wahrgenommen und beseitigt werden würden. Eine besondere Rolle nimmt dabei das Gewicht und die Einwirkung von Reitern ein, aber auch das Übergewicht von Pferden, wie dieser Beitrag verdeutlicht.

Die Menschen in Deutschland werden, wie weltweit, immer größer und schwerer. Das mittlere Gewicht einer Frau in Deutschland liegt inzwischen bei 71,5 kg bei einer mittleren Größe von 166 cm. Männer wiegen im Mittel 88,7 kg bei 180 cm (s. www.laenderdaten.info). Wenn beispielsweise eine mittelschwere deutsche Frau mit Kleidung und Sattel auf einem Pferd sitzt, trägt das Pferd mindestens 80 kg. Warum ist das auch ein Problem für Tierärzte?

Der Tierschutzaspekt der Reiterbelastung

Eine grundsätzliche Forderung des deutschen Tierschutzgesetzes [1] ist es, das Wohlbefinden von Tieren zu schützen und ihnen ohne vernünftigen Grund keine Schmerzen, Leiden

oder Schäden zuzufügen. Es ist verboten, einem Tier Leistungen abzuverlangen, denen es offensichtlich nicht gewachsen ist oder die seine Kräfte übersteigen („Überforderungsverbot“). Außerdem ist es verboten, Tiere auszubilden oder zu trainieren (dies schließt auch die sonstige Nutzung ein), sofern damit erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden für das individuelle Tier verbunden sind.

Es ist unbestritten, dass das Leistungsverhalten von Pferden durch zusätzliches Gewicht negativ beeinflusst werden kann und zu Schäden – und damit verbundenen Schmerzen – am Rücken und im Bereich der Gliedmaßen führen kann [2, 3, 4, 5]. Neben vielen weiteren Faktoren, wie Kaliber und Fundament sowie Ausbildungsstand des betreffenden Pferdes oder Passform des Sattels, spielt das Gewicht des Reiters oder der Reiterin eine große Rolle.

Das Merkblatt „Reitergewicht“ der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT) gibt verschiedene Möglichkeiten an, das maximale Reitergewicht für ein Pferd zu berechnen [6]. Die üblichste und praktischste Methode ist, den **prozentualen Anteil des Reitergewichts** im Verhältnis zum Sollgewicht des Pferdes zu errechnen. Hier wird je nach Rasse 15 bis maximal 20 Prozent angegeben. Für Warm-

blutpferde kann auch eine Formel angewendet werden, die als Basis die **Widerristhöhe** verwendet: $\text{Widerristhöhe (in cm)} - 100 + 30 = \text{max. Gewichtsbelastung (in kg)}$. Diese Formel kann allerdings auf Ponys und Kleinpferde **nicht** angewendet werden. Für diese Pferde kann der **Röhrbeinbelastungsindex** Hinweise zum maximalen Reitergewicht geben. Dieser Index berücksichtigt das Verhältnis von Röhrbeinumfang zum Körpergewicht des Pferdes, wobei sich das Körpergewicht natürlich auf das Idealgewicht des Pferdes bezieht, also einen Body-Condition-Score von 4 bis 6 aus 9 [7]. Je höher der Röhrbeinbelastungsindex (RI) ausfällt, desto höher kann das Pferd mit Reitergewicht inklusive Equipment belastet werden. So weisen im „Quadrattyp“ stehende Robustpferde mit einem RI-Wert von 4,5 bis 6 eine höhere Belastbarkeit auf als Pferde, die zwar größer und schwerer sind, aber im „Rechtecktyp“ stehen (Beispiel Hannoveraner Warmblutpferd: $\text{RI} = 3,7$).

Aber auch bei Gewichtsträgern wie Islandpferden, die etwa 380 kg wiegen und 20 Prozent ihres Körpergewichts tragen können, muss eine mittelschwere Frau darauf achten, dass sie einen wirklich leichten Sattel findet, um diesen Richtwert nicht zu überschreiten. Dass auch der mittlere deutsche Mann auf einem Islandpferd reitet, wäre nach diesem Richtwert nicht tierschutzkonform: 89 kg Körpergewicht plus ca. 6 kg Sattelgewicht wären eine Reiter-Pferd-Relation von 25 Prozent! Kinematische Messungen zeigten bei Islandpferden, die mit einem Reitergewicht von 20 bis 35 Prozent ihres Körpergewichts im Tölt über eine 642 m lange Strecke liefen, in den niedrigen Belastungsstufen ein symmetrisches Gangbild; bei höheren Belastungen war jedoch die Schrittlänge verkürzt [8]. Die in der Untersuchung gewählte hohe Belastung gibt wahrscheinlich nicht die tägliche Routine der Islandreiter wieder. Dennoch zeigen sie, dass eine mögliche Überforderung des individuellen Pferdes im Sinne des Tierschutzgesetzes im Auge behalten werden muss, obwohl Islandpferde aufgrund ihres Fundaments eine höhere Belastbarkeit im Verhältnis zu ihrem Körpergewicht zu haben scheinen.

¹ Die in diesem Beitrag verwendeten Bezeichnungen stehen für alle Personen, unabhängig vom Geschlecht.

Reiter-Pferd-Interaktion

Die Interaktion von Reiter und Pferd ist natürlich mit einer rein mechanischen Gewichtsberchnung nur teilweise zu erfassen. Die biomechanischen Methoden (**Abb. 1**), die angewendet werden, um Reiter-Pferd-Interaktionen objektiv zu erfassen, bestehen aus kinematischen und kinetischen Messungen. Dazu gehört die Bewegungsanalyse mit Gelenkwinkelmessungen in Filmaufnahmen oder Beschleunigungsmessung mit Accelerometern, meist an den Gliedmaßen. Bei kinetischen Analysen wird mit Druckmessplatten oder Kräfte messenden Laufbändern oder Hufschuhen gearbeitet. Außerdem gibt es elektronische Druckmesssatteldecken, Zügelzugmesser und Elektromyografie. Dadurch lassen sich Charakteristiken erfassen, die durch reiterliches Können und Gewicht beeinflusst werden [9].

Eine besonders wichtige Rolle spielt der **Sattel**, der es dem Reiter ermöglichen soll, komfortabel zu sitzen und sein Gewicht über eine größere Fläche des Pferderückens zu verteilen, was wiederum auch für das Pferd komfortabler sein soll. Dyson et al. [10] errechneten anhand von 28 verschiedenen Reitern mit gepaarten Messungen inklusive Sattelmessungen im Stand hohe Korrelationskoeffizienten zwischen dem Druck und dem Reitergewicht. Doch auch die Position des Reiters erzeugt unterschiedliche Druckverhältnisse, ebenso die Gangart. Der stärkste Einfluss ergibt sich jedoch aus der Veränderung des Reitergewichts: Der Pferderücken bewegt sich bei höherer Gewichtsbelastung mehr in die Extension und weniger in die Flexion. Diese Veränderung des Bewegungsmusters kann die höhere Belastung im Bereich der langen Rückenmuskeln, der Dornfortsätze und der Ligamenta supraspinalia und interspinalia erklären, wie sie bei [11] beschrieben wurde.

Die Passform des Sattels ist ebenfalls von großer Bedeutung, denn er kann Schmerzen oder Ischämie erzeugen, weil der Druck bei ungeeigneter Passform über eine kleinere Fläche verteilt wird bzw. auf einigen Flächen höher ist als auf anderen [12].

Ein weiterer wichtiger Faktor ist das **reiterliche Können**. Schon 1991 untersuchten Schamhardt et al. [13], wie sich die Bewegung holländischer Warmblutpferde im Schritt und Trab verändert, wenn sie sich unter einem erfahrenem Reiter, einem Anfänger oder einem äquivalenten Sandsackgewicht bewegen. Erfahrene Reiter verlagern einen Teil des Gewichts auf die Hinterhand des Pferdes. Die Bodenreaktionskräfte, also die Belastung der Gliedmaßen, änderte sich jedoch nicht. Dyson et al. [14] konnten zeigen, dass Pferde, die unter zu schweren Reitern gehen, lahm werden und Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Alle sechs Pferde unter schweren (91 kg) und sehr schweren (142,1 kg) Reitern trugen mehr als 15 Prozent (max. 25,7 Prozent) ihres Körpergewichts. Mittels einer objektiven Lahmheitsmessung wurde bei allen Pferden eine Gangasymmetrie dokumentiert und sie konnten den 30-Minuten-Test deshalb nicht beenden. Das absolute Gewicht war hierbei wichtiger als der Body-Mass-Index (BMI) der Reiter, denn dieser war bei einer mittelschweren Reiterin ebenfalls hoch, doch konnten alle Pferde unter ihr den Test beenden.

Unabhängig von der Passform des Sattels, dem reiterlichen Können und dem Gewicht des Reiters sind die **Größe und die Position des Reiters** auf dem Rücken des Pferdes, die **Fitness des Reiters** sowie der **Sitz des Sattels** wichtige Faktoren [14]. Bei größeren und schwereren Reitern kann es unmöglich sein, für ein kleineres Pferd einen passenden Sattel zu finden, der nicht über den 18. Brust-

wirbel hinweg reicht und es dem Reiter somit nicht erlaubt, mit seiner Schulter, Hüfte und Absatz über dem Schwerpunkt des Pferdes zu sitzen [14].

Einen guten Überblick der zu berücksichtigten Einflussfaktoren hinsichtlich der Tragkraft von Pferden bietet auch das „Positionspapier VFD Tragkraft von Pferden“ [15]. Darin werden sowohl „Hard Skills“ (nicht beeinflussbare Faktoren), „Soft Skills“ (Faktoren, die die Tragkraft potenziell beeinflussen) als auch Berechnungen zur Tragkraft und Anzeichen des Pferdes für eine mögliche Überforderung genannt.

Dass die Einflussfaktoren vielfältig sein können, zeigt auch eine aktuelle Studie an gut ausgebildeten Reitpferden mit ihrem gewohnten Reiter bzw. ihrer gewohnten Reiterin [16]: Durch Aufladen von zusätzlichen Gewichten führte eine zunehmende Gewichtsbelastung von 15 bis 25 Prozent in dieser Untersuchung zu keiner nachweisbaren Überlastung der Pferde hinsichtlich der Messparameter Kortisol, Herzfrequenz, Verhalten unter dem Reiter oder Bewegungsmuster der Pferde.

Übergewichtige Pferde

Bei allen bisher aufgeführten Einflussfaktoren ist es aber wichtig zu berücksichtigen, ob das Pferd selbst ein zu hohes Gewicht hat. Pferde mit einem Body-Condition-Score von mehr als 6 aus 9 haben Übergewicht [7] und auch dieses Problem hat eine zunehmende Tendenz.

Pferde mit Übergewicht haben ein deutlich höheres Risiko an Stoffwechselproblemen, wie Equines Metabolisches Syndrom (EMS), Insulin-Dysregulation und Hufrehe, zu erkranken [17]. Auch auf den Muskel- und Leberstoffwechsel sowie auf Sehnen und Gelenke wirkt sich das Übergewicht nachteilig aus. Die übergewichtigen Pferde sind häufiger leistunginsuffizient und die Beruhigungszeiten von Atmung und Puls nach Belastung sind verlängert. Außerdem ist die spontane Bewegungsfreude eingeschränkt. Große Mengen Fett finden sich auch im Gekröse und erhöhen den Druck auf das Zwerchfell und die Bauchmuskulatur. Durch die Addition von Reitergewicht, geringer Körperspannung des Pferdes und voluminösem Abdomen ist die Möglichkeit zur schwungvollen Fortbewegung stark eingeschränkt.

In Deutschland nimmt die Anzahl ursprünglich im Ausland gehaltener Rassen zu. Spanienimporte sind z. B. an die Raufutterqualität und Raufuttermenge, die in Deutschland üblicherweise gefüttert werden, nicht adaptiert und sie verfetten entsprechend leicht. Auch Haflinger und andere leichtfuttrige Rassen sind betroffen. Viele Pferdebesitzer fürchten zu lange Fresspausen ihrer Pferde und verschärfen so das Problem. Hier kann unter Umständen auch das



© Florian Buchner

Abb. 1: Biomechanische Messung an einem Pferd.

TVT-Merkblatt zum Einsatz von Maulkörben bei Pferden ein Hilfe sein [18].

Als im Jahr 2019 das Merkblatt „Reitergewicht“ herausgegeben wurde [6], erreichten die TVT eine Reihe von Anfragen besorgter Pferdebesitzer bezüglich ihres Reitergewichts in Relation zur Tragkraft ihres Pferdes. Leider waren darunter auch einige Anfragende, die meinten, durch eine Erhöhung der Futteraufnahme das Gewicht des Pferdes so anpassen zu können, dass es zum Reitergewicht passt! Dieses Beispiel zeigt, dass hier noch ein großer Aufklärungsbedarf besteht.

Nur durch eine gute Zusammenarbeit von Tierärzten, Trainern, Sattlern, Therapeuten und Futterexperten kann verhindert werden, dass Pferden durch überwiegend wohlmeinende Menschen vermeidbares Leiden und Schmerzen zugefügt wird.

Literatur

- [1] Tierschutzgesetz (TierSchG), In der Fassung vom 19.06.2020.
- [2] Sloet van Oldruitenborgh-Oosterbaan MM, Barnefeld A, Schamhardt HC (1995): Effects of weight and riding on workload and locomotion during treadmill exercise. *Equine Vet. J.*, 27(S18): 413–417.
- [3] Clayton HM (1997): Effect of added weight on landing kinematics in jumping horses. *Equine Vet. J.*, 29:S23, 50–53.
- [4] Licka T, Kapaun M, Peham C (2004): Influence of rider on lameness in trotting horses. *Equine Vet. J.*, 36:8, 734–736.
- [5] Quiney L, Ellis A, Dyson S (2018): The influence of rider weight on exercise-induced changes in thoracolumbar dimensions and epaxial muscle tension and pain. *Equine Vet. J.*, 50(Supp.52): 5–35.
- [6] Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V. (2019): „Reitergewicht“: Beurteilung der Gewichtsbelastung von Pferden unter Tierschutzgesichtspunkten (Merkblatt Nr. 185).
- [7] Kienzle E, Schramme SC (2004): Beurteilung des Ernährungszustandes mittels Body Condition Scores und Gewichtsschätzung beim adulten Warmblutpferd. *Pferdeheilkunde* 20: 517–524.
- [8] Gunnarsson V, Stefánsdóttir G, Jansson A, Roepstorff L (2017): The effect of rider weight and additional weight in Icelandic horses in tölt: part II. Stride parameters responses. *Animal* 11, 1567–1572.
- [9] Back W, Clayton H (2013): *Equine Locomotion*, Saunders Elsevier 2nd Edition: Horse -rider interaction. *Equine Locomotion*, Saunders Elsevier 2nd Edition S. 341–366.
- [10] De Cocq P, van Weeren PR, Back W (2006): Saddle pressure measuring: validity, reliability and power to discriminate between different saddle-fits. *Vet. J.* 172(2): 265–273.
- [11] Ehrle A, Ressel L, Ricci E, Merle R, Singer ER (2019): Histological examination of the interspinous ligament in horses with overriding spinous processes. *Vet. J.* 244: 69–74.
- [12] De Cocq P, van Weeren PR, Back W (2004): Effects of girth, saddle and weight on the movement of the horse. *Equine vet. J.* 36: 758–763.
- [13] Schamhardt H, Merkens H, van Osch G (1991): Ground reaction force analysis of horses ridden at the walk and trot. In: *Proceedings of the 3rd International Conference on Equine Exercise Physiology*, Uppsala, Sweden, 15–19 July 1990. Eds: S.G.B. Persson, A. Lindholm L.B. Jeffcott, ICEEP Publications, Davis, CA. pp 120–127.
- [14] Dyson S, Ellis AD, Mackechnie-Guire R, Douglas J, Bondi A, Harris P (2020): The influence of rider:horse bodyweight ratio and rider-horse-saddle fit on equine gait and behavior: A pilot study. *Equine Vet. J.*, 32(10): 527–539.
- [15] Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e. V. (VFD) (2019): VFD-Fachbeirat Ethik und Tierschutz: Positionspapier VFD Tragkraft von Pferden.
- [16] Christensen JW, Bathellier S, Rhodin M, Palme R, Uldahl M (2020): Increased rider weight did not induce changes in behavior and physiological parameters in horses. *Animals* 10, 95; doi:10.3390/anim10010095.
- [17] Irgang K (2021): Fütterungsmanagement des adipösen Pferdes. bpt-Kongress.
- [18] Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT) (2015): Einsatz von Maulkörben bei Pferden unter Tierschutzgesichtspunkten (Merkblatt Nr. 14).

Anschrift der Autorinnen



Dr. Christina K. Becker

PhD, Fachtierärztin für Pferde, Fachtierärztin Chirurgie-Pferd, Tierärztliche Praxis für Pferde, Hasselbinnen 3, 22869 Schenefeld, drckbecker@t-online.de



Dr. Willa Bohnet

Institut für Zoologie, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Bünteweg 17, 30559 Hannover, Willa.Bohnet@tiho-hannover.de

Verwendung von verschließbaren Hundeboxen im Alltag

Hundekäfige als neuer Trend für das Wohnambiente

Dorothea Döring¹, Barbara Schneider², Michael H. Erhard¹, Sandra Schönreiter²

¹ Lehrstuhl für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung, Tierärztliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München

² Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Dienstsitz Oberschleißheim

Für viele Hundehalter¹ gehört mittlerweile eine Hundebox für die Wohnung bzw. ein Zimmerkennel zur Grundausstattung für den angeschafften Welpen und zum normalen Alltag in der Hundehaltung. Wie das Einsperren von Hunden aus Sicht des Tierschutzes zu bewerten ist, wird hier erläutert.

Hundeboxen und Zimmerkäfige werden u. a. in vielen Hundebüchern, auf Internetseiten, von Hundetrainern und Verhaltensberatern empfohlen. Nach Binder et al. [1] zeigten nicht-repräsentative Umfragen bei Hundetrainern in Deutschland (n = 100) und Österreich (n = 23), dass die Mehrheit ihren Klienten Hundeboxen empfiehlt sowie für die eigene Hundehaltung verwendet. Im Internet wird eine Vielzahl von Hundeboxen, Zimmerkenneln und in letzter Zeit auch „Hundekäfigmöbeln“ angeboten (**Abb. 1**). Ein Zeitungsartikel mit dem Titel „Rostocker revolutioniert die Hundebox“ zeigt, wie ein Hersteller bei einer internationalen Hundeausstellung im September 2019 einen Hundekäfig in Kommodenform vorstellte [2]. In Online-Suchmaschinen erhält man nach Eingabe der Begriffe „Hundebox als Möbelstück“ eine sehr große Auswahl an modischem Mobiliar und

über 100 Bildeinträge vieler Anbieter. Neben Firmen, die sich auf diese Hundekäfigmöbel spezialisiert haben, gibt es auch Händler, Baumärkte und Discounter, die für Boxen werben sowie viele Bauanleitungen.

Beworben werden die Boxen bei einigen Herstellern mit Texten, die u. a. besagen, dass man sich keine Sorgen mehr machen müsste, wenn der Hund alleine zu Hause bleibt. Es wird argumentiert, dass er sicher verwahrt sei, dass sich die Box sehr gut für Welpen eigne, dass der Hund in der Box vor gefährlichen Situationen geschützt sei und dass eine Hundebox eine sehr gute Methode der Hundeeziehung darstelle, die u. a. von Tierärzten empfohlen werde. Mit diesen Werbebotschaften und Informationen wird suggeriert, dass eine Unterbringung des Hundes in einem solchen „Möbelkäfig“ nicht nur für den Halter praktisch, sondern auch für den Hund von Vorteil sei. Wie ist dies aus Sicht des Tierschutzes zu bewerten?

Situation eines Hundes in einer Hundebox/einem Zimmerkäfig

Wird ein Hund in eine Hundebox bzw. in einen Zimmerkäfig eingesperrt, hat er nur sehr be-

grenzte Möglichkeiten, Verhalten auszuüben. Was ist ihm möglich? Bei entsprechender Größe der Box kann er aufrecht stehen, aufrecht sitzen, sich in ausgestreckter Seitenlage hinlegen oder sich um sich selbst drehen. Er kann Verhaltensweisen der Körperpflege ausführen (d. h. sich lecken, sich kratzen), durch das Gitter sehen, hören, riechen und er kann vokalisieren (z. B. bellen, jaulen). Wenn ein Wassernapf in der Box vorhanden ist, kann er trinken oder den Napf umstoßen. Des Weiteren kann er am Gitter oder an den Wänden scharren oder nagen. Alle anderen Verhaltensweisen wie Lokomotion, Erkundungsverhalten, Sozialverhalten, Manipulation von Gegenständen (es sei denn, es sind welche in der Box vorhanden) usw. sind nicht möglich. Die Unterbringung in einer geschlossenen Box ist somit nicht „verhaltensgerecht“. Noch restriktiver wird die Situation, wenn die Größe der Box kein aufrechtes Stehen oder ausgestrecktes Liegen in Seitenlage zulässt. Hier ist der Hund dazu gezwungen, bestimmte Körperhaltungen einzunehmen, was bedeutet, dass er noch nicht einmal frei über seine Körperhaltung entscheiden kann.



Zeichnungen: Dorothea Döring

Abb. 1: Beispiele für „Hundekäfigmöbel“: Hundekäfige in Form von wohnlich aussehenden Kommoden oder Couchtischen, mit Schiebe- oder Flügeltüren, Metall- oder Holzlattengitter.

¹ Alle in diesem Beitrag verwendeten Bezeichnungen stehen für alle Personen, unabhängig vom Geschlecht.

Auch ist es dem Hund in der geschlossenen Box nicht möglich, Verhalten unterschiedlicher Funktionskreise räumlich voneinander zu trennen, z. B. Ruhe- von Ausscheidungsorten. Dies macht man sich beim Einsatz von Hundeböden in der Stubenreinheitserziehung zunutze. Bei Unaufmerksamkeit des Halters oder zu langem Verbleib in der Box ist der Hund jedoch gezwungen, seine Ausscheidungen auf seinem Liegeplatz abzusetzen, da er die Box nicht verlassen kann.

Der Hund hat keine Wahlmöglichkeit zwischen Gradienten (hell–dunkel, warm–kalt, leise–laut, hart–weich), d. h. er ist den gegebenen Bedingungen im Käfig ausgesetzt und kann daran nichts ändern. Dies wird auch als Kontrollverlust bezeichnet: Der Hund ist nicht in der Lage, seine Situation und die Umgebungsbedingungen durch sein Verhalten zu kontrollieren und zu verändern, d. h. sich an die Umgebung anzupassen. Wird ihm in der Box zu warm, kann er beispielsweise nicht herauskommen und sich an ein Fenster oder auf kalte Fliesen legen. Er hat keine Möglichkeiten der Bewältigung von Stresssituationen, d. h. der Einsatz von Copingstrategien wie das Meiden aversiver Reize, das Entfernen eines Stressors usw., ist in der Box sehr stark eingeschränkt bis unmöglich.

Liegt ein Hund ruhig in der verschlossenen Box (**Abb. 2**), kann dies dem Halter den Eindruck vermitteln, dass der Hund zufrieden sei: „Er hat sich beruhigt.“ Es kann aber auch sein, dass sich der Hund mangels anderer Verhaltensmöglichkeiten und durch die Erfahrung, dass die Suche nach einem Ausgang sowie Winseln oder Bellen keinen Erfolg bringt, hinlegt, abwartet und schläft. Was „zufrieden“ und



Abb. 2: Hund in einem verschlossenen Zimmerkäfig.

„entspannt“ aussieht, könnte die Folge von Frustration sein.

Häufig wird auch argumentiert, die Box sei ein sicherer Rückzugsort für den Hund. Dies kann durchaus zutreffen und ist sehr wünschenswert. Für einen Rückzugsort ist jedoch wichtig, dass das Tier den Aufenthalt frei wählen kann. Dafür muss entweder die Tür entfernt oder permanent geöffnet sein (**Abb. 3**).

Bei Verhaltensproblemen werden Hundeböden bzw. Zimmerkäfige oft als Managementmaßnahme empfohlen. So wird beispielsweise geraten, den Hund, der angstaggressiv auf Kinder reagiert, darin einzusperren, wenn

Kinderbesuch kommt. Das hat zur Folge, dass sich der Hund vor den Stressoren nicht zurückziehen kann, er ist dem Lärm, der Nähe der Kinder und gegebenenfalls deren Zugriff durch das Gitter ausgesetzt, was sein Angstverhalten noch verstärken kann. Zudem bietet die Box keinen sicheren Schutz für die Kinder, wenn diese nicht lückenlos von Erwachsenen beaufsichtigt werden. Denn die Kinder können sich der Box nähern und versuchen, den Hund durch das Gitter anzufassen und dabei gebissen werden.

Werden Hunde mit der Problematik trennungsangstbedingtes Zerstören von Gegenständen ohne Verhaltenstherapie in Böden untergebracht, während die Besitzer die Wohnung verlassen, ist dies als hochgradig tierschutzwidrig anzusehen, da der Hund großer Angst ausgesetzt ist. Hier ist eine verhaltenstherapeutische Behandlung zwingend erforderlich, um die Angst nachhaltig zu reduzieren, oder aber der Hund darf nicht mehr allein gelassen werden. Aber auch ohne bestehende Verhaltensprobleme kann das Einsperren eines Hundes in einer Box zu einer tierschutzwidrigen Stressbelastung führen. Dies ist insbesondere bei Welpen und Junghunden der Fall, wenn sie nicht an eine Trennung von den Bezugspersonen gewöhnt sind oder bei einer nicht ausreichenden Gewöhnung an die räumliche Restriktion in Panik geraten.

Studien zur Einschränkung des Platzangebotes beim Hund

Nach Studien von Beerda et al. [3, 4] zeigten Beagle verglichen mit einer Gruppenhaltung auf 37 m² im Freien bei der Haltung in Einzelzwingern von 1,7 m² Fläche Verhaltensweisen und Veränderungen, die für chronischen Stress sprachen. Hetts et al. [5] untersuchten



Abb. 3: Eine permanent geöffnete Hundebox kann ein beliebter Rückzugsort für den Hund sein.

Transportboxen

Die Unterbringung in geschlossenen Transportboxen ist nur für den Transport (**Abb. 4**) oder bei tiermedizinischer Indikation erlaubt. Ansonsten darf man Hunde nur kurzfristig in einer Box bzw. in einem Zimmerkäfig einsperren. Als Orientierungswert kann man gemäß der Einschätzung der Expertengruppe [1] 30 Minuten ansehen.

Hunde sollten in kleinen Schritten und mithilfe positiver Verstärkung an den kurzfristigen Aufenthalt und den Transport in Transportboxen gewöhnt werden. Eine Anleitung findet sich zum Beispiel bei Binder et al. [1].



© Marc Raumann/Marina Rzepka

Abb. 4: Transportbox im PKW. Der Aufenthalt in der Box wird vorab mithilfe positiver Verstärkung geübt. Beim Fahren muss darauf geachtet werden, dass die geschlossene Box gemäß Straßenverkehrsordnung immer sicher fixiert ist.

Labor-Beagle in unterschiedlichen Haltungsbedingungen bezogen auf Sozialkontakt und Haltungsfläche. Festgestellt wurde u. a., dass die Hunde, die in den kleinsten Käfigen gehalten wurden, mehr Zeit mit Fellpflege und Bearbeiten der Einfriedung/des Käfigs verbrachten als die Hunde in den anderen Haltungsformen. Diese Untersuchungen an Laborhunden zeigen, dass eine soziale Isolation und eine starke räumliche Einschränkung bei den untersuchten Hunden zu Stress führte.

Tierschutzrechtliche Bewertung Tierschutzgesetz und Tierschutz-Hunde- verordnung

Nach § 2 des deutschen Tierschutzgesetzes (TierSchG) [6] müssen Tiere in menschlicher Obhut „verhaltensgerecht“ untergebracht werden. Konkrete Anforderungen sind in der Tierschutz-Hundeverordnung (TierSchHuV) formuliert. Demnach müssen Zwinger und Räume, in denen Hunde gehalten werden und die nicht dem menschlichen Aufenthalt dienen, eine uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche von mindestens 6 bis 10 m² (je nach Schulterhöhe des Hundes) aufweisen (§§ 5 und 6 TierSchHuV). In der aktuellen Änderung der TierSchHuV [7] wurde in § 5 der Begriff „Raumeinheiten“ ergänzt. Somit wurde klargestellt, dass die Anforderungen nicht nur an Räume, die nicht dem menschlichen Aufenthalt dienen, sondern auch an Raumeinheiten wie Verschläge, Käfige usw. zu stellen sind. In der Begründung zur Verordnung [8] heißt es dazu: „Raumeinheiten, wie z. B. Transportboxen, die die Anforderungen nicht erfüllen, sind zur Haltung von Hunden ungeeignet.“

Hundebesitzer könnten nun argumentieren, dass es sich beim Aufenthalt ihres Hundes im Zimmerkäfig ja nicht um eine Haltung

im Sinne der Verordnung handelt, da der Hund darin nicht den überwiegenden Teil des Tages verbringt. Hier ist zu entgegnen, dass § 6 Abs. 2 TierSchHuV besagt, dass ein Zwinger, wenn er nur zeitweilig verwendet wird, eine Fläche von 6 m² – unabhängig von der Schulterhöhe des Hundes – aufweisen muss: „Soweit ein Zwinger als Ruheraum für Hunde verwendet wird, die den überwiegenden Teil des Tages außerhalb des Zwingers verbringen, muss dem Hund eine frei verfügbare Fläche von mindestens 6 m² zur Verfügung stehen.“ [9]

Von diesen geforderten Bodenflächen sind in § 1 TierSchHuV nur wenige Ausnahmen abschließend definiert:

1. während des Transportes,
2. während einer tierärztlichen Behandlung, soweit nach dem Urteil des Tierarztes im Einzelfall andere Anforderungen an die Haltung notwendig sind,
3. bei einer Haltung zu Versuchszwecken im Sinne des § 7 Absatz 2 des Tierschutzgesetzes, soweit für den verfolgten wissenschaftlichen Zweck andere Anforderungen an die Haltung unerlässlich sind.“

Das bedeutet, dass auch bei einer tierärztlichen Behandlung und einem Tierversuch die Mindestgrundflächen eingehalten werden müssen, es sei denn, es ist aus tiermedizinischer Sicht bzw. aufgrund des Versuchszwecks eine Einschränkung der Grundfläche notwendig bzw. unerlässlich. Eine „Boxenruhe“ kann somit gerechtfertigt sein, wenn eine Einschränkung der Bewegung aus tiermedizinischen Gründen notwendig ist. Nach Binder et al. [1] sollte in diesem Fall ein schriftlicher Therapieplan vorliegen, der die Identifizierung des Hundes, Grund und Dauer sowie eine Anleitung zur Durchführung der verordneten Maßnahme enthält.

Es ist unstrittig, dass eine Unterbringung in einer Box oder einem Zimmerkäfig nicht „verhaltensgerecht“ ist und weder den Mindestanforderungen der TierSchHuV noch den Haltungsanforderungen nach § 2 TierSchG entspricht.

In einer schriftlichen Antwort hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) bereits 2016 die nächtliche Unterbringung von Welpen in Zimmerkäfigen als unzulässig abgelehnt [10].

In einem Gerichtsurteil des Verwaltungsgerichts (VG) Würzburg [11], bei dem Hunde längere Zeit in Transportboxen untergebracht wurden, wird das Gutachten des Amts tierarztes, dem das Gericht folgte, zitiert (Randnummer 17): „Das Unterbringen bzw. Einsperren von Hunden in einer Transportbox habe nur im Rahmen von Transporten seine Berechtigung. Einen vernünftigen Grund, Hunde dauerhaft in derartigen Boxen unterzubringen, gebe es nicht.“ Eine nächtliche Unterbringung von Hunden in Boxen wurde auch in einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Münster [12] untersagt.

Weitere Gerichtsurteile befassten sich mit der mehrstündigen, unbeaufsichtigten Unterbringung eines Hundes in einem PKW. So besagt das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs (VGH) München [13], dass diese den Anforderungen des § 2 Nr. 1 TierSchG widerspräche: „Der Halter eines Tieres hat sicherzustellen, dass das Tier **jederzeit** seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend verhaltensgerecht untergebracht ist.“ (Randnummer 7).

Das Urteil des VGH Kassel [14] besagt in einem ähnlichen Fall unter Berufung auf § 6 Abs. 2 TierSchHuV: „Die für diese Tatbestandslage vom Tierschutzrecht während der Unterbringung unabdingbar gebotene Bodennutzungsfläche von sechs Quadrat-

metern wird jedoch von der Ladefläche des Pkw-Kombi der Klägerin deutlich unterschritten.“ Auch das VG Stuttgart [15] stellt in einem weiteren Fall fest: „Daher ist ein Kraftfahrzeug wegen seiner beengten Raumverhältnisse nur zum Transport, nicht aber zur Unterbringung von Hunden über mehrere Stunden geeignet.“

Diese Urteile zeigen, dass eine Unterschreitung der Anforderungen der TierSchHuV durch das Verwahren des Hundes in einem PKW oder in einer Transportbox außerhalb einer Transportsituation nicht zulässig ist.

Nach Einschätzung der Expertengruppe Binder et al. [1], der verschiedene Verhaltens- und Rechtsexpertinnen aus Deutschland und Österreich angehörten, darf die Einschränkung der Mindestanforderungen durch das Verwahren in Box oder Zimmerkäfig maximal 30 Minuten andauern.

Haltung von Versuchshunden

Die Käfighaltung ist bei Versuchshunden per EU-Recht verboten (EU-Richtlinie 2010/63/EU [16]). Versuchshunde haben in Deutschland wie Privathunde einen Anspruch auf eine Mindestbodenfläche von 6 bis 10 m² je nach Schulterhöhe. Nach EU-Recht sind es 4 bzw. 8 m² je nach Körpergewicht. Die Bodenfläche darf in der Versuchshundehaltung EU-weit nur vorübergehend für maximal 4 Stunden auf die Hälfte der Mindestfläche (bei 2 m Raumhöhe) reduziert werden, wenn dies aus wissenschaftlichen Gründen unerlässlich ist. Auch eine Einzelhaltung von Versuchshunden ist auf diese Zeitspanne von höchstens 4 Stunden beschränkt [16]. **Diese Regelungen für Versuchshunde zeigen, dass der Schutz der Bewegungsmöglichkeit und der Schutz vor sozialer Isolation für die Hunde sehr hoch angesetzt wird.** Zu beachten ist außerdem, dass sich diese Vierstundenregelung nach EU-Recht nicht auf eine Käfighaltung bezieht. Die Haltung in einem Käfig ist EU-weit verboten. Sie muss, wenn sie zu wissenschaftlichen Zwecken unerlässlich ist, als genehmigungspflichtiger Tierversuch beantragt werden.

Verhältnismäßigkeit

Nach Hirt et al. [17] muss gemäß des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes zur Beurteilung einer tierbelastenden Handlung eine Prüfung der Geeignetheit, der Erforderlichkeit und eine Nutzen-Schaden-Abwägung (Prüfung der Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne) erfolgen: „An der Geeignetheit (...) fehlt es, wenn der Eingriff untauglich ist, das angestrebte Ziel zu erreichen. (...) An der Erforderlichkeit (...) fehlt es, wenn eine andere Maßnahme in Betracht kommt, die gleichermaßen zweckeffektiv ist, aber weniger stark in Leben, Wohlbefinden und Unversehrtheit von Tieren eingreift. (...) Nach dem Mehr-Nutzen-als-Schaden-Prinzip (...)“

kann ein vernünftiger Grund nur vorliegen, wenn der von dem Eingriff ausgehende Nutzen so gewichtig ist, dass er die Beeinträchtigung der Belange der Tiere wesentlich überwiegt.“

Nach diesem Prinzip muss auch die vorübergehende Einschränkung der Bewegungsfreiheit des Hundes durch Einsperren in eine Box o. Ä. beurteilt werden. **So ist immer abzuwägen, ob das beabsichtigte Ziel eine entsprechende Haltungsrestriktion des Tieres überhaupt rechtfertigt und ob das Ziel nicht mit weniger tierbelastenden Mitteln zu erreichen wäre.** Für den Halter zumutbare Alternativen sind beispielsweise der Besuch einer Hundeschule, das Durchführen einer Verhaltenstherapie, bei Hunden mit Trennungsangst die Betreuung durch einen Hundesitter, wenn Kinderbesuch oder Handwerker in die Wohnung kommen die vorübergehende Unterbringung des Hundes in einem hundegerechten, ausreichend großen Raum oder ggf. die Verwendung von Gittern in Türdurchgängen. Das Einsperren in Gäste-WC, Abstellkammer oder Laufställen/Welpenausläufen, die kleiner als 6 m² sind, stellen keine Alternative dar. Auch das Verwahren des Hundes im PKW oder das Anbinden an der Leine in der Wohnung sind keine zulässigen Optionen.

Weiterhin ist zu beachten, dass die oben beschriebenen Situationen, bei denen Hunde ohne vorheriges Gewöhnungstraining und Tiere mit Trennungsangst ohne Verhaltenstherapie in eine Box gesperrt und alleine gelassen werden, einen Verstoß gegen § 1 bzw. § 17 oder § 18 TierSchG darstellen können, da dem Hund ohne vernünftigen Grund (erhebliche) Leiden zugefügt werden. Denn nach Hirt et al. [17] ist Angst als Leiden zu bewerten.

Fazit

Die Verwendung von verschließbaren Hundeböden und Zimmerkäfigen ist mittlerweile in der Hundehaltung sehr weit verbreitet. Das große Angebot im Internet suggeriert dem Hundehalter jedoch ein falsches Bild. Das stundenlange Einsperren von Hunden in Zimmerkäfigen oder Böden ist tierschutzrechtlich nicht zulässig, es sei denn, es gibt eine tiermedizinische Indikation oder es handelt sich um eine Transportsituation. Als Orientierungswert für eine zulässige vorübergehende Einschränkung der Mindestanforderungen kann laut Expertenmeinung [1] eine halbe Stunde als Grenze angesehen werden.

Es ist offensichtlich, dass es bezüglich der Verwendung von Böden und Zimmerkäfigen unter Hundehaltern und auch Hundetrainern kaum ein Problembewusstsein gibt. Die Rechtsauslegung ist jedoch eindeutig und erfordert ein sofortiges Umdenken und Handeln aller Beteiligten. Daher ist es notwendig, Informationen über diese Problematik unter Hundehaltern zu verbreiten und Hersteller zu

informieren, dass sie keine Zimmerkennel und Hundekäfigmöbel mit verschließbaren Türen anbieten sollten. Bei der Aufklärung kommt der Tierärzteschaft eine wichtige Rolle zu. Im Sinne des Ethik-Kodex der Tierärztinnen und Tierärzte Deutschlands [18] sollten diese die Tierhalter in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung gegenüber dem Tier unterstützen und zur Behebung von Mängeln auffordern. Bitte weisen Sie daher Hundehalter und -trainer darauf hin, dass ein Einsperren in Hundebox oder Zimmerkäfig grundsätzlich rechtlich nicht zulässig ist, und unterstützen Sie den Tierhalter, indem Sie individuell passende, tierschutzgerechte Alternativen aufzeigen.

Literatur

- [1] Binder R, Arhant C, Affenzeller N, Bayer K, Fiala-Köck B, Flohr J, Jung H, Kluge K, Schneider B, Schönreiter S, Schwarzer A, Schoening B (2020): Unterbringung von Hunden in Boxen und ähnlichen Unterkünften - Möglichkeiten und Grenzen der kurzfristigen Unterschreitung von tierschutzrechtlichen Mindestanforderungen. Wiener Tierärztliche Monatsschrift 107, 212-232. www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/v/tierhaltung/Material/WTM_Unterbringung_von_Hunden_in_Boxen.pdf (Datum des Zugriffs 30.09.2021)
- [2] Leschke F (2019): Rostocker revolutioniert die Hundebox. Onlineartikel der NNN (Norddeutsche Neuste Nachrichten) Hansestadt Rostock, 24.09.2019.
- [3] Beerda B, Schilder MBH, Van Hooff JARAM, De Vries HW, Mol JA (1999): Chronic stress in dogs subjected to social and spatial restriction. I. Behavioral responses. Physiology and Behavior 66: 233-242.
- [4] Beerda B, Schilder MBH, Bernadina W, Van Hooff JARAM, De Vries HW, Mol JA (1999): Chronic stress in dogs subjected to social and spatial restriction. II. Hormonal and Immunological Responses. Physiology and Behavior 66: 243-254.
- [5] Hetts S, Clark JD, Calpin JP, Arnold CE, Mateo JM (1992): Influence of housing conditions on beagle behaviour. Applied Animal Behaviour Science 34: 137-155.
- [6] Tierschutzgesetz (2006): Tierschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1206, 1313), das zuletzt durch Artikel 280 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist.
- [7] Tierschutz-Hundeverordnung (2001): Tierschutz-Hundeverordnung vom 2. Mai 2001 (BGBl. I S. 838), die durch Artikel 1 der Verordnung vom 25. November 2021 (BGBl. I S. 4970) geändert worden ist.

- [8] Begründung zur Verordnung (2021): Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Hundeverordnung und der Tierschutztransportverordnung mit Begründung und Vorblatt. Bundesrats-Drucksache 394/21, S. 19, www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2021/0301-0400/394-21.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (Datum des Zugriffs 07.12.2021).
- [9] Begründung zur Tierschutz-Hundeverordnung (2000): Begründung. Bundesrats-Drucksache 580/00.
- [10] BMEL (2016): Unterbringung von Hunden in Boxen; § 5 Abs. 2 der Tierschutz-Hundeverordnung. Mitteilung (E-Mail) von Dr. Eva Tennagels, Referat 321 – Tierschutz, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Bonn, 31.03.2016.
- [11] VG Würzburg (2012): Beschluss vom 03.09.2012 - W 5 S 12.718
- [12] OVG Münster 82016): Beschluss vom 30.6.2016 – 20 B 1408/15, BeckRS 2016, 49411.
- [13] VGH München (2005): Beschluss vom 31.05.2005 – 25 ZB 04.3457, BeckRS 2005, 16618.
- [14] VGH Kassel (2008): Beschluss vom 19.8.2008 – 8 UZ 2673/07, BeckRS 2009, 30435.
- [15] VG Stuttgart (2013): Beschluss vom 18.9.2013 – 4 K 2822/13, BeckRS 2013, 56580.
- [16] EU-Richtlinie 2010/63/EU (2010): Directive 2010/63/EU of the European Parliament and of the Council of 22 September 2010 on the protection of animals used for scientific purposes. Official Journal of the European Union L276/33-79, 20.10.2010. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2010:276:0033:0079:en:PDF>.
- [17] Hirt A, Maisack C, Moritz J (2016): Tierchutzgesetz: TierSchG. Kommentar. Vah-lens Kommentare, 3. Auflage, Verlag Franz Vahlen, München.
- [18] BTK (2015): Ethik-Kodex der Tierärztinnen und Tierärzte Deutschlands. www.bundestieraerztekammer.de/btk/ethik/ (Datum des Zugriffs 30.06.2021).

Korrespondierende Autorinnen



PD Dr. Dorothea Döring

Lehrstuhl für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung, Tierärztliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, Veterinärstr. 13/R, 80539 München, d.doering@lmu.de



Dr. Barbara Schneider

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Dienstsitz Oberschleißheim, Sachgebiet Tierschutz (TG1), Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim, barbara.schneider@lgl.bayern.de



Dr. Sandra Schönreiter

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Dienstsitz Oberschleißheim, Sachgebiet Tierschutz (TG1), Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim, tierschutz@lgl.bayern.de



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/DVG Service GmbH:

Bahnhofstr. 91, 35390 Gießen
Tel. +49 641 9844460,
info@dvg.de, www.dvg.de

Präsident:

Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer

Konto:

Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

30. Jahrestagung der DVG-Fachgruppe InnLab

Erneut im Onlineformat



Am 28./29.01.2022 fand die Jahrestagung der Fachgruppe „Innere Medizin und klinische Labordiagnostik (InnLab)“ der DVG online statt.

Tagungsleiterin Prof. Dr. Barbara Kohn (Berlin), der Leiter der Fachgruppe Prof. Dr. Johannes Hirschberger (München) und Prof. Dr. Andreas Moritz (Gießen), der die Fachgruppe von 2002 bis 2019 geleitet hatte, freuten sich, die etwa 170 Teilnehmenden zu begrüßen. Sie warfen einen Blick zurück auf die Anfänge der Fachgruppe, die in diesem Jahr bereits zum 30. Mal ihre Tagung durchführte.

ritz bis 2019; seitdem ist Prof. Hirschberger Fachgruppenleiter. Auf der InnLab-Tagung 2019 wurde Prof. Kraft zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

30. Jahrestagung

Das Programm umfasste 36 Vorträge und 15 Poster, die in kurzen Präsentationen vorgestellt wurden. Den Teilnehmenden wurden aktuelle Forschungsergebnisse aus Neurologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Urologie, Endokrinologie, Dermatologie, Onkologie, und Labor- und Infektionsmedizin, insbesondere bei Hunden, Katzen und Pferden, aber auch bei Rindern und Reptilien präsentiert.

Nachdem die Tagung 2021 erstmals online durchgeführt worden war, hatte sich das Organisationsteam aufgrund der noch nicht überwundenen Pandemie erneut für das Onlineformat entschieden. Inzwischen sind sowohl Veranstalter als auch Referent:innen und Teilnehmende damit vertraut, sodass die Tagung reibungslos ablief und auch angeregte Diskussionen stattfanden.

Ausgezeichnete Vorträge und Poster

Das Publikum hatte nach jeder Präsentation die Möglichkeit, online eine Bewertung abzugeben. Bei den Vorträgen erhielten zwei Präsentationen genau dieselbe Punktzahl, sodass der zweite Preis zweimal vergeben wurde.

Vortragspreisträgerinnen

- **1. Preis:** 500,00 € und ein Ein-Jahres-Abo der *Tierärztlichen Praxis*
Katharina Zwicklbauer (München): Entwicklung der Viruslast in Blut, Erguss und Kot sowie der Antikörper bei Katzen mit feline infektiöser Peritonitis während Therapie mit einem antiviralen Medikament
- **2. Preis:** Jeweils ein-Jahres-Abo der *Tierärztlichen Praxis*
Dr. Esther Haßdenteufel (Gießen): Die Thrombolyse der feline arteriellen Thrombembolie mit Reteplase
Daniela Krentz (München): Das Ende einer bisher tödlichen Krankheit? Therapie von Katzen mit infektiöser Peritonitis mit einem oralen antiviralen Medikament

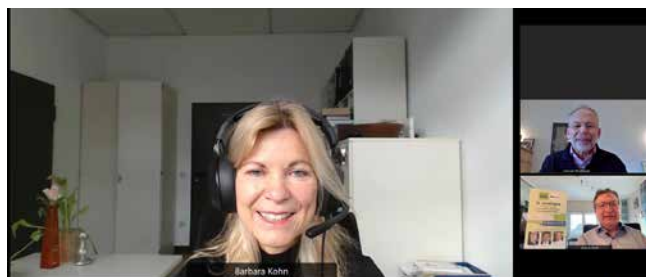
Posterpreisträgerinnen

- **1. Preis:** 500,00 €
Teresa Schmidt (Hannover): Urinanalyse von Neurotransmitter-Mustern bei kaniner Epilepsie
- **2. Preis:** Ein-Jahres-Abo der *Kleintierpraxis*
Lea Henze (Hannover): Effizienz von Ondansetron bei Hunden mit vestibulärer Nausea in einer doppelt verblindeten Studie
- **3. Preis:** Ein-Jahres-Abo der *Kleintierpraxis*
Sina Strey (Hannover): Autoimmune polyendokrine Syndrome beim Hund – 3 Fallbeispiele

Die Preise für die Vorträge wurden vom Georg Thieme Verlag gestiftet. Die Fachgruppe InnLab stiftete den 1. Posterpreis und die Schlütersche Fachmedien GmbH die Abonnements für den 2. sowie 3. Posterpreis.

Von der Gründung bis heute

Die Fachgruppe wurde 1979 zunächst unter der Bezeichnung „Klinische Laboratoriumsdiagnostik“ unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfried Kraft (München) gegründet und 1987 mit der Fachgruppe „Innere Medizin“ zusammengelegt. Die neue Fachgruppe erhielt den Namen „Innere Medizin und klinische Labordiagnostik (InnLab)“. Die erste InnLab-Tagung fand im darauffolgenden Jahr in München statt. Über die Jahre hat sich die Tagung zu einem Forum für Nachwuchswissenschaftler:innen entwickelt, die ausdrücklich gebeten werden, Abstracts einzureichen. Auf jeder Tagung werden die drei besten Vorträge und Poster mit Preisen ausgezeichnet. Prof. Kraft leitete die Fachgruppe bis 2002, ihm folgte Prof. Mo-



Tagungsleiterin Prof. Dr. Barbara Kohn, Fachgruppenleiter Prof. Dr. Johannes Hirschberger (kleines Foto oben) und Prof. Dr. Andreas Moritz (kleines Foto unten), langjähriger Leiter der Fachgruppe.

Mitgliederversammlung und Wahl

Im Anschluss an die Tagung führte die Fachgruppe ihre Mitgliederversammlung durch, bei der auch die Wahl zur Fachgruppenleitung auf der Tagesordnung stand. Prof. Hirschberger hatte schon angekündigt, sich nicht mehr zur Wahl zu stellen. Es kandidierte Prof. Dr. Romy Heilmann (Leipzig), die einstimmig gewählt wurde. Stellvertreter sind Prof. Moritz und Prof. Dr. Stephan Neumann (Göttingen).

Die nächste DVG-InnLab-Tagung wird am **03./04.02.2023** unter der Leitung von Prof. Neumann in Göttingen stattfinden, sofern Präsenztageungen dann wieder möglich sind.

Abschließend dankten Prof. Kohn und Prof. Hirschberger den Referent:innen, den Teilnehmenden und den Sponsoren für die Unterstützung der Tagung. Ein großer Dank ging auch an das Team der DVG Service GmbH, insbesondere an Katharina Kleber und Benjamin Rink, die die



Auf der Mitgliederversammlung wurde Prof. Dr. Romy Heilmann zur neuen Leiterin der Fachgruppe InnLab gewählt.

technische Betreuung übernommen hatten und sowohl vor als auch während der Tagung immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden hatten.

Dr. Marion Selig, DVG-Geschäftsstelle



Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz – TVT –

Geschäftsstelle:
Bramscher Allee 5
49565 Bramsche
Tel. +49 5468 925156
Fax +49 5468 925117
info@tierschutz-tvt.de
www.tierschutz-tvt.de

Pressestelle:
pressestelle@tierschutz-tvt.de

Vorstand:
Dr. Andreas Franzky (Vorsitzender),
Prof. Dr. Thomas Blaha (1. stellv. Vorsitzender),
Dr. Sylvia Heesen (2. stellv. Vorsitzende),
Dr. Matthias Triphaus, Dr. Gerlinde von Dehn, Dr. Klaus Wünnemann

Forschungsprojekt zur Verbesserung des Tierschutzes am Schlachthof

Bitte um Unterstützung aus den Reihen der amtlichen Tierärzt:innen

Die Arbeitsgruppe Fleischhygiene am Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene der Freien Universität (FU) Berlin hat durch eine großzügige Förderung der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT) das Projekt „Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs zur Bekämpfung von Tierschutzverstößen im Schlachthof“ (kurz: EMaTiSch) unter Leitung von Prof. Dr. Diana Meemken in Angriff nehmen können.

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist eine Umfrage bei amtlichen Tierärzt:innen, die Erfahrungen mit Tierschutzdefiziten oder -verstößen auf Schlachthöfen gemacht haben.

Wer kann mitmachen: Amtliche Tierärzt:innen sowie andere mit dem Gesetzesvollzug zum Tierschutz an Schlachtbetrieben betraute Personen

Was wird gefragt: Verschiedene Tierschutzverstöße am Schlachtbetrieb werden anonymisiert erfasst und es wird nach angemessenen Maßnahmen gefragt sowie nach eventuell ergangenen Maßnahmen, falls dieser Verstoß im eigenen Arbeitsumfeld vorgekommen ist.

Deadline: 30.04.2022

Aufruf der Arbeitsgruppe Fleischhygiene

Zur Verbesserung des Tierschutzes in deutschen Schlachtbetrieben entwickelt die Arbeitsgruppe Fleischhygiene des Instituts für Lebensmittelsicherheit und -hygiene der FU Berlin einen Maßnahmen- und Strafmaßkatalog für amtliche Tierärzt:innen. Dieser wird für häufig vorkommende und relevante Verstöße gegen den Tierschutz in Schlachtbetrieben die jeweils angemessenen Maßnahmen bzw. bei Bußgeld auch eine adäquate Bußgeldhöhe aufzeigen. Dabei wird das Ziel verfolgt, besonders den aktiv oder aus Fahrlässigkeit verübten Tierschutzverstößen entgegen-

zuwirken, wie beispielsweise der Anwendung verbotener Treibhilfen, Gewaltausübung gegenüber Schlachttieren sowie mangelhafter Durchführung von Betäubung und Entblutung. Dabei soll eine Orientierungshilfe für das Vorgehen bei Tierschutzverstößen ermöglicht werden. Noch in diesem Jahr soll der wissenschaftlich ausgearbeitete Maßnahmenkatalog an amtliche Kolleg:innen ausgehändigt werden.

Die Umfrage richtet sich an amtliche Tierärzt:innen sowie andere mit dem Gesetzesvollzug zum Tierschutz an Schlachtbetrieben betraute Personen. Wir möchten Sie dazu einladen, an der aktuellen Umfrage teilzunehmen, um aus Ihrer Perspektive zu erfahren, welche Maßnahmen bei möglichen Tierschutzverstößen, vom Zutrieb der Tiere bis nach der Entblutung, angemessen und geeignet wären, um den Tierschutz maßgeblich zu verbessern. Zudem werden die in Ihrem Arbeitsumfeld bisher eingeleiteten Maßnahmen bei vergangenen Tierschutzverstößen ebenfalls erfragt. Daher richtet sich der Fragebogen primär an Tierärzt:innen, die innerhalb der letzten 3 Jahre für mindestens 3 Monate in Deutschland praktische Erfahrungen mit Tierschutzverstößen am Schlachthof sammeln konnten. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen bedeutenden Beitrag zu unser aller Bemühungen, die Rolle der amtlichen Tierärzt:innen für den Tierschutz zu stärken, insbesondere bei der Durchsetzung von Sanktionen.



Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mithilfe.

Link zum Fragebogen: <https://ematisch.vetmed.fu-berlin.de>



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

Bundesverband Praktizierender Tierärzte e. V. – bpt –

Geschäftsstelle:
Hahnstr. 70
60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 6698180
Fax +49 69 6668170
info@tieraerzteverband.de
www.tieraerzteverband.de

Präsident:
Dr. Siegfried Moder

Tierärztemangel steht im Mittelpunkt

Neujahrsempfang 2022 in Berlin

Am 12.01.2022 fand der traditionelle Neujahrsempfang des bpt unter Einhaltung strenger Hygienevorgaben in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin statt. Übrigens punktgenau an dem Tag, seit dem die Tierärztinnen und Tierärzte in Deutschland auch offiziell Teil der Corona-Impfkampagne sind. Damit hat die Politik eine bpt-Forderung von Anfang vergangenen Jahres umgesetzt.

Rund 50 Gäste aus Bundestag, Bundesregierung, Wissenschaft, Verbänden und Tierärzteschaft waren der Einladung gefolgt, allen voran die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Tierärztin Dr. Ophelia Nick (Bündnis 90 /Die Grünen), der neu gewählte Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Ernährung und Landwirtschaft, Hermann Färber (CDU), und die zweite Tierärztin im Parlament, Dr. Franziska Kersten (SPD). Die Schirmherrschaft für den Neujahrsempfang hatte die Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann (CDU) übernommen.



© Marco Urban/bpt

v.l.n.r.: Prof. Dr. Dr. Markus Schick (BMEL), PStSin Dr. Ophelia Nick (BMEL), Dr. Siegfried Moder (bpt)

Um dem Tierärztemangel gegenzusteuern, reiche das allein aber längst nicht mehr aus. Mindestens genauso dringend brauche es eine Flexibilisierung beim Arbeitszeitgesetz für Berufe, die gesetzlich zum Notdienst verpflichtet sind. „Für unseren tierärztlichen Notdienst heißt das, wir brauchen die Möglichkeit, von den 11 Stunden Ruhezeit und der täglichen Höchstarbeitszeit von 10 Stunden im Einzelfall und natürlich nur mit Zustimmung der Angestellten abweichen zu können“, erläuterte Moder. Beispielsweise wäre eine wöchentliche Höchstarbeitszeit ebenso hilfreich wie die 1 : 1-Anwendung der EU-Arbeitszeitrichtlinie. Auch würde es helfen, die Ausnahmeregelungen des Arbeitszeitgesetzes, wie „Sonderregeln für Notfälle und außergewöhnliche Fälle“, einfacher und einheitlicher zu definieren. Der bpt-Präsident appellierte deshalb an die



© Marco Urban/bpt

Dr. Siegfried Moder begrüßte die Gäste.

Schwerpunkt „Tierärztemangel“

Berufspolitisches Thema Nummer 1 war das aktuell für die Tierärzteschaft mit Abstand drängendste Problem, der Tierärztemangel. „Den gibt es mittlerweile nicht mehr nur auf dem Land und in der Nutztierpraxis, sondern auch in der Kleintier- und Pferdepraxis“, machte bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder deutlich. Damit eng verknüpft ist der in vielen Regionen auf der Kippe stehende tierärztliche Notdienst. Die vom Bundeslandwirtschaftsministerium geplante Überarbeitung der tierärztlichen Gebührenordnung (GOT) sei begrüßenswert und ein Schritt in die richtige Richtung. „Denn nur wenn Tierarztpraxen mehr Ertrag erwirtschaften, können die Arbeitsbedingungen für unsere angestellten Tierärztinnen und Tierärzte verbessert und mit einer leistungsgerechten Bezahlung ein Verbleib in der Praxis gewährleistet werden“, betonte der bpt-Präsident und unterstrich, wie wichtig eine schnelle GOT-Anpassung sei (s. bpt-info 1/2022, S. 4).



© Marco Urban/bpt

„Virenjäger“ Prof. Dr. Fabian Leendertz referiert zu One Health.

zahlreich anwesenden Abgeordneten, die Spielräume des EU- und des nationalen Arbeitszeitrechts zu nutzen, um den tierärztlichen Notdienst am Laufen zu halten, bevor es zu spät ist. „Die Vereinbarungen dazu im aktuellen Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung reichen nicht aus“, stellte Moder weiter fest.

Bürokratie muss Nutzen haben

In Zeiten des Tierärztemangels könne man sich überdies keinen bürokratischen Mehraufwand für Tierärzte ohne jeglichen erkennbaren Nutzen mehr leisten, bekräftigte Moder im Hinblick auf die von der Ampelkoalition beabsichtigte Einrichtung einer Tiergesundheitsdatenbank und die tierärztliche Erfassung von Antibiotikaanwendungen für das Antibiotikaminimierungskonzept. Der damit verbundene immense zeitliche Aufwand der Datenlieferung durch den Tierarzt müsse deshalb unbedingt mit der Datenbanknutzung durch den Praktiker verbunden sein, z. B. für eine umfassende tierärztliche Analyse landwirtschaftlicher Betriebe, insbesondere um eine Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierschutzes sowie eine weitere Reduktion des Arzneimittel- bzw. Antibiotikaeinsatzes erreichen zu können. „Insofern ist es für mich unverständlich, dass im Koalitionsvertrag hier keine stärkere Einbindung der Tierärzteschaft enthalten ist. Dabei sieht das neue EU-Tiergesundheitsrecht verpflichtende tierärztliche Bestandsbesuche doch bereits seit April vergangenen Jahres vor. Mit diesen regelmäßigen und außerhalb von Akutfällen durchzuführenden Tiergesundheitsbesuchen und einer Analyse der Tiergesundheitsfaktoren wäre das Ziel ‚Vorbeugen statt Heilen‘ erreichbar. Passiert ist bislang nichts, weder auf der EU-Ebene noch in Deutschland“, resümiert Mo-

der. Die neue BMEL-Führung müsse diese sinnvolle EU-Vorgabe endlich schnell umsetzen. Die Vorarbeit dafür habe der bpt mit seinen Leitlinien zur Bestandsbetreuung geleistet. „Die praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzte stehen dafür bereit“, versichert Moder.

Unterstützung für Tierschutzvorhaben

Weitgehende Unterstützung signalisierte der bpt-Präsident hingegen zu den von BMEL-Staatssekretärin Dr. Nick skizzierten Vorhaben der Koalition im Bereich Tierschutz, wie den Lückenschluss bei den Nutztierhaltungsverordnungen und der verantwortungsvollen Heimtierhaltung. Dr. Nick machte überdies deutlich, dass der neuen BMEL-Führung der Dialog mit dem bpt wichtig sei: „Die Tore stehen offen.“ Sowohl die Staatssekretärin als auch der Ausschussvorsitzende Färber und die Schirmherrin der Veranstaltung, Connemann, versprachen in ihren Grußworten, sich insbesondere um den Tierärztemangel kümmern zu wollen, denn, „kranke Tiere müssen 24 Stunden behandelt werden können“, sagte Färber, alles andere sei schlichtweg tierschutzwidrig. Auch deshalb habe er die vom bpt im letzten Herbst organisierte Kampagne gegen das geplante EU-Antibiotikaverbot für „sagenhaft“ empfunden. Connemann, neugewählte Vorsitzende der CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT), bedankte sich ihrerseits für die jahrelange, verlässliche Zusammenarbeit mit dem bpt bei fachlichen Fragen, wie zuletzt beim Tierarzneimittelgesetz, und lobte den Mut des Verbands, innovative Lösungen zu entwickeln, z. B. drei Digitalkongresse und eine Unterschriftenkampagne, die aus ihrer Sicht zu den erfolgreichsten politischen Kampagnen der letzten Jahre gehört.

Heiko Färber



Fachgemeinschaft der Industrietierärzte – F.I.T. –

Vorsitzender:

Dr. Peter Hinsberger
Alte Leipziger Str. 29
06849 Dessau-Roßlau

Mobil +49 157 58150904
Peter.Hinsberger@web.de
www.industrietieraerzte.net

Regionalsprecher:

West: Dr. Anja Moews (ANJA_DIETA.MOEWES@Elancoah.com)
Süd: Dr. Birgit Roser (roser.birgit@t-online.de)
Ost: Dr. Jennifer Neff (j.neff@gmx.de)
Nord: Dr. Klaus Teich (teich@anicon.eu)

Dr. Elisabeth Müller erneut Bayerische Unternehmerin des Jahres



© S. Heuser/SMWI

Dr. Elisabeth Müller bei der Preisverleihung.

Auszeichnung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Am 04.10.2021 zeichnete das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Kollegin Dr. Elisabeth Müller nach 2016 erneut im Kaisersaal der Residenz München aus (www.stmwi.bayern.de/wettbewerbe/bayerns-best-50/).

Ihr Unternehmen, das Labor Laboklin GmbH & Co.KG, das sie 1989 gründete und bis heute als Geschäftsführerin leitet, wurde von dem unabhängigen Juror Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in die Gruppe der Bayerns Best 50 aufgenommen und

sie selbst zur Bayerischen Unternehmerin des Jahres 2021 gewählt.

Mit diesem Preis werden nicht nur wirtschaftlich überdurchschnittlich stark wachsende Unternehmen geehrt, sondern auch die persönliche Vorbildfunktion gerade in Zeiten von COVID betont.

Wir freuen uns mit Elisabeth Müller und gratulieren ihr noch einmal von ganzem Herzen zu ihrem kontinuierlichen Erfolg!

Dr. Peter Hinsberger,
Vorsitzender der FIT

Neuer FIT-Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung am Samstag, 15.01.2022 wurde der FIT-Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt:

Dr. Peter Hinsberger (Vorsitzender), Dr. Anja Zahn (Schriftführer), Dr. Maren Kaepke (Kassenwart) und Dr. Sabine Schüller (Internationale Kontakte) wurden in ihren Positionen bestätigt, als neue stellvertretende Vorsitzende wurde Dr. Stefanie Bohle gewählt.

Wir danken allen Mitgliedern für das Vertrauen und die Wahl!

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle auch an Dr. Ulrich von Weidenbach für seine jahrelange, tatkräftige Mitarbeit im FIT-Vorstand.

Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit in neuer Besetzung und mit Dr. Stefanie Bohle.

Der Vorstand der FIT



Der neue FIT-Vorstand: Vorsitzender Dr. Peter Hinsberger und Schriftführerin Dr. Anja Zahn, ...



Kassenwart Dr. Maren Kaepke ...

alle Fotos © privat



die neue stellvertretende Vorsitzende Dr. Stefanie Bohle, ...



und die Zuständige für Internationale Kontakte, Dr. Sabine Schüller.



Bundesverband der Veterinärmedizinierenden Deutschland e. V. – bvvd –

Bundesgeschäftsstelle:
Veterinärstr. 13, 80539 München
Fax +49 89 2180-5906
bvvd@bvvd.de
www.bvvd.de

Präsidium:
Amelie Wetter
(amelie.wetter@bvvd.de)
Sarah Heynen
(sarah.heyne@bvvd.de)

Geschäftsführung:
Florian Diel
(florian.diel@bvvd.de)
Kim Usko
(kim.usko@bvvd.de)

Gendergerechte Sprache

Auszug aus unserem Positionspapier

Der bvvd e. V. hat ein Positionspapier zur gendergerechten Sprache formuliert, das hier im Auszug vorgestellt wird.

Gendergerechte Sprache bedeutet, alle Menschen, ungeachtet ihres biologischen oder sozialen Geschlechts, im sprachlichen Gebrauch sichtbar zu machen und eindeutig zu benennen. Dadurch wird niemand ausgeschlossen, Stereotypen und Diskriminierung werden reduziert sowie Geschlechtergerechtigkeit vorangetrieben. Dabei geht es nicht nur um die Gleichbehandlung von Frau und Mann (binär), sondern darüber hinaus um die Gleichbehandlung aller Geschlechter (nicht-binär oder genderqueer). Durch die Berücksichtigung in gesprochener und geschriebener Sprache lässt sich die reale Vielfalt darstellen und Wertschätzung ausdrücken.

Das Anwenden von gendergerechter Sprache wird im Allgemeinen als „gendern“ bezeichnet. Ziel ist es, Wörter und Phrasen abzuschaffen, die als vorurteilsbehaftet, diskriminierend oder erniedrigend wahrgenommen werden können, indem sie andeuten, dass ein Geschlecht die Norm darstellt.

Menschliche Sprache ist die Grundlage für gesellschaftliche Interaktion. Ausreichend viele psychologische und sprachwissenschaftliche Studien im In- und Ausland haben gezeigt, dass Sprache die Art und Weise, wie die Welt und ihre Wirklichkeit wahrgenommen wird, in hohem Maße beeinflusst. Durch sie werden Werte und Normen vermittelt. Individuum und Gesellschaft werden in gleichem Maße von ihr geprägt. Das Gehirn kann wahrgenommene Sprache nur bedingt „mitmeinend“ übersetzen und so wird die Sprache ein machtvoll Instrument, welches man nicht unterschätzen, sondern entsprechend bewusst nutzen sollte.

Die Thematik der gendergerechten Sprache ist kein neues Phänomen, sondern beschäftigt unsere Gesellschaft schon seit einigen Jahrzehnten und wird uns auch in Zukunft immer wieder begegnen. Vor über 30 Jahren sind die ersten Leitsätze und Richtlinien in Deutschland

entstanden und seitdem hat sich der Umgang mit gendergerechter Sprachgebrauch stets weiterentwickelt. Der Wandel hin zur geschlechtergerechten Sprache ist deutlich erkennbar und lässt keinen Zweifel an seiner Kontinuität und Relevanz.

Der bvvd e. V. setzt sich für die Anwendung von gendergerechter Sprache ein, da wir dies für unerlässlich halten, um Gleichbehandlung tatsächlich und allumfassend zu erreichen. Es geht dabei nicht um die Mehrheit und ihre Vorstellungen, sondern darum, Minderheiten und Einzelpersonen wertzuschätzen, zu respektieren und sichtbar zu machen. Die Genderintegrität aller Menschen soll gewahrt werden. Wir als Verband wollen aktiv Teil des Wandels sein und hoffen, dadurch eine Vorbildfunktion einzunehmen, damit sich andere Verbände und Organisationen, v. a. in der Tiermedizin, dem anschließen. Denn die tiermedizinische Welt ist noch stark vom binären System geprägt, sei es eben **der** Tierarzt, **der** Landwirt, **die** Tiermedizinische Fachangestellte, **der** Besitzer/Halter oder **der** Dozent. Die ersten Ansätze der gendergerechten Sprache sind zu erkennen, aber wir fordern noch mehr und möchten deutlich machen, wie wichtig dieses Thema für die Studierenden der Tiermedizin ist.

Mit unserem Positionspapier machen wir einen weiteren Schritt hin zu einer Welt mit mehr Geschlechtergerechtigkeit und fordern, dass dies auch von berufspolitischen Verbänden, Kammern und Hochschulen stärker angestrebt wird.

Wir wünschen uns einen konstruktiven und offenen Umgang mit den Möglichkeiten, die zur Umsetzung dieses Ziels beitragen.

Falls Sie noch mehr über dieses Thema lesen möchten, finden Sie in Kürze das gesamte Positionspapier auf unserer Homepage.

Mascha Kaddori (Diversität) und
Ciara Malchin (Presse und Öffentlichkeitsarbeit)

Leserbriefe

Packungsbeilagen dringend anpassen

Zum Beitrag von Dr. Ilka Emmerich und Dr. Jürgen Sommerhäuser: „Das neue Arzneimittelrecht – Erläuterungen zur geänderten Rechtssystematik, Umwidmungskasakde und Festlegung der Mindestwartezeit“, DTBl. 1/2022, S. 14–20.

§ 106 Abs. 1 der ab 28.01.2022 geltenden VO (EU) 2019/6 besagt „Tierarzneimittel werden in Übereinstimmung mit den Zulassungsbedingungen angewendet“. Mit dieser Anpassung soll zukünftig eine Dosisanpassung oder Änderung der Anwendung eines Tierarzneimittels nicht mehr zulässig sein und ein Abweichen von den Zulassungsbedingungen wird nur noch möglich sein, wenn das Tierarzneimittel im Fall der Umwidmung bei einer anderen Tierart oder bei einem anderen Anwendungsgebiet als in den Zulassungsbedingungen angewendet wird. Diese Einschränkung erlaubt es Tierärzt:innen in Zukunft nicht mehr, Tierarzneimittel aufgrund neuer Erkenntnisse der Forschung anders einzusetzen. An dieser Stelle seien ein paar Beispiele genannt.

1. Zycortal® der Fa. Dechra ist das einzige zugelassene Mineralkortikoid zur Therapie des primären Hypoadrenokortizismus beim Hund. Die Packungsbeilage beschreibt eine Anfangsdosis von 2,2 mg/kg subkutan. Mehrere Studien haben aber gezeigt, dass diese Dosis zu hoch ist und Dosen von 1,1–1,5 mg/kg eher zur langfristigen Behandlung des Hundes angewendet werden sollten und womit gestartet werden soll [1–4].
2. Caninsulin® der Fa. MSD ist eines von zwei zugelassenen Insulinpräparaten für Hunde. Die Packungsbeilage beschreibt, dass die Insulintherapie mit einer Dosis von 0,5 I.E./kg Körpergewicht einmal täglich begonnen wird. Praktisch alle Richtlinien zur Therapie des Diabetes mellitus beim Hund beschreiben jedoch einen zweimal täglichen Therapiebeginn und nur sehr wenige Hunde können mit einmal täglich gut eingestellt werden [5–7].
3. Es gibt eine Reihe von Enrofloxacin-Injektionslösungen, die für Hunde zugelassen sind (...), alle dürfen aber gemäß Packungsbeilage beim Hund nur subkutan verabreicht werden, obschon sie bei anderen Tierarten teils eine intramuskuläre und teils eine intravenöse Zulassung haben. Bei Tieren mit schwerwiegenden bakteriellen Infektionen und Sepsis oder septischem Schock wird in allen internationalen Richtlinien die intravenöse Gabe eines Antibiotikums empfohlen, je nach Organsystem (Prostatitis, Pyelonephritis, Pneumonie) u. a. auch Enrofloxazin [8, 9].

All diese Beispiele zeigen, dass die Packungsbeilagen längst nicht immer den neusten wissenschaftlichen Standards und Richtlinien entsprechen, vermutlich weil Zulassungsbedingungen auch nach vielen Jahren nie angepasst werden. Die Frage für Tierärzt:innen lautet nun, ob sie sich strikt an die rechtlichen Grundlagen halten müssen oder doch besser den wissenschaftlich korrekten Behandlungsempfehlungen folgen sollen, die für das Tier sicher die bessere Option sind?

An dieser Stelle sind alle Pharmafirmen aufgefordert, ihre Packungsbeilagen nach Inkrafttreten dieser EU-Verordnung dringend dem neusten wissenschaftlichen Standard anzupassen und Dosierungen als Empfehlung zu formulieren.

Prof. Dr. Reto Neiger, IVC Evidensia

Literatur

- [1] Bates et al. (2015): Lower initial dose desoxycorticosterone pivalate for treatment of canine primary hypoadrenocorticism. *J Aust Vet Assoc* 91: 77–82.
- [2] Sieber-Ruckstuhl et al (2019): Evaluation of a low-dose desoxycorticosterone pivalate treatment protocol for long-term management of dogs with primary hypoadrenocorticism *J Vet Intern Med* 33:1 266–1 271.
- [3] Münch et al. (2020): Therapie des primären Hypoadrenokortizismus beim Hund mit niedrig dosiertem Desoxycorticosteronpivalat. *Tierärzt Praxis* 48:171–175.
- [4] Vincent et al. (2021): Low-dose desoxycorticosterone pivalate treatment of hypoadrenocorticism in dogs: a randomized controlled clinical trial. *J Vet Intern Med* 1–9; <https://doi.org/10.1111/jvim.16195>
- [5] Behrend et al. (2018): 2018 AAHA diabetes Management Guidelines for dogs and cats. *J Am Anim Hosp Assoc* 54: 1–21.
- [6] Thompson et al. (2015): Update on insuline treatment for dogs and cats: insuline dosing pens and more. *Vet Med: Research Reports* 6: 129–142
- [7] Nelson (2015): Canine Diabetes mellitus. In: *Canine and Feline Endocrinology*. Feldman et al. (Eds). Elsevier, S. 213–257.
- [8] Weese et al. (2019): International Society for Companion Animal Infectious Diseases (ISCAID) guidelines for the diagnosis and management of bacterial urinary tract infections in dogs and cat. *Vet J* 247: 8–25.
- [9] Lappin et al. (2017): Antimicrobial use Guidelines fpr treatment of respiratory tract diseases in dogs and cats: antimicrobial guidelines working group of the international society for companion animal infectious diseases. *J Vet Intern Med* 31: 279–294.

Semestertreffen

Freie Universität Berlin – Examen 1979

Semestertreffen im 3. Anlauf!

Termine:

„meet and greet“: **Donnerstag, 07.04.2022** (abends)

Offizieller Tag: Freitag, 08.04.2022 (11.00 Uhr)

Treffpunkt: Döppe-Campus mit kleiner Führung durch Kliniken und Institute, anschließend gemeinsames Essen in einem nahegelegenen Restaurant.

Interessenten bitte umgehend melden, wenn noch nicht erledigt, bei: wfeller@t-online.de oder pinavet@t-online.de

Werner Feiler und Gabi Keim

Forschungspreis

Stockmeyer Wissenschaftspreis 2022

Mit dem Stockmeyer Wissenschaftspreis zeichnet die Heinrich-Stockmeyer-Stiftung praktikable Lösungsansätze und anwendungsorientierte Forschung aus, die zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und zur Stärkung des Verbrauchervertrauens in die Qualität von Lebensmitteln beitragen. Der Preis ist mit **10 000,00 €** dotiert.

Der Preis richtet sich an Wissenschaftler:innen, die herausragende Leistungen auf dem genannten Themengebiet erbracht haben. Gewürdigt werden wissenschaftliche Einzelleistungen, wie Doktorarbeiten und Habilitationsschriften sowie Publikationen in wissenschaftlich anerkannten Fachzeitschriften, die in den letzten drei Jahren erstellt wurden. Routineleistungen in Lehre, Fortbildung, Wissenschaftsorganisation und Wissenschaftspolitik, kumulative Langzeitleistungen sowie Arbeiten, die

Förderpreis

Erwin Becker Preis – Pferd

Im Gedenken an den deutschen Veterinärchirurgen Prof. Dr. Erwin Becker stiftet die Firma Dechra Veterinary Products Deutschland GmbH den Preis für eine hervorragende Dissertation, PhD-Arbeit, Habilitation oder Originalarbeit aus Beckers Arbeitsgebieten der Zahnheilkunde, Chirurgie und Radiologie des Pferdes. Der Preis ist mit **1 000,00 €** dotiert.

Ein unabhängiges Preiskuratorium entscheidet über die Vergabe des Preises. Die Richtlinien für die Vergabe stehen online unter: www.dvg.net/ueber-uns/preise/

Vorschlagsberechtigt sind generell Tierärzt:innen, eine Eigenbewerbung ist ausgeschlossen. **Vorschläge** sind gemeinsam mit der wissenschaftlichen Arbeit bis **31.05.2022** einzureichen bei der Geschäftsstelle der DVG, Bahnhofstr. 91, 35390 Gießen, stiftungen@dvg.de.

bereits mit einem Preis ausgezeichnet wurden, finden keine Berücksichtigung.

Ihre vollständigen **Bewerbungsunterlagen** als Einzelperson oder als Arbeitsgruppe (1. Anschreiben, 2. Lebenslauf, 3. Kurzfassung der Arbeit - maximal zwei Seiten, 4. Forschungsarbeit) sind bis **31.05.2022** als eine zusammenhängende, mit einem Passwort geschützte PDF-Datei per E-Mail an riewenherm@stiftungsberatung.de einzureichen. Das Passwort erhalten Sie über Margret Riewenherm.

Über die Zuerkennung des Preises entscheidet das Kuratorium der Stiftung. Die Auszeichnung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Weitere Informationen sind der Homepage der Stiftung zu entnehmen (www.heinrich-stockmeyer-stiftung.de).

Aus der Rechtsprechung

Anordnung der Aussonderung bei Verdacht auf Schweinepest

Der Inhaber eines Schweinehaltungsbetriebs erhielt im März 2011 die Genehmigung nach § 4 Schweinehaltungshygieneverordnung (SchHaltHygV) und hält Sattelschweine und Wildschweinkreuzungen in einem Freilandgehege. Die Freilandhaltung erfolgt nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus, kombiniert in einem Stall mit Ausläufen und im Freiland. Der gesamte Produktionsprozess von der Ferkelerzeugung bis zur Ver-

arbeitung und Vermarktung der erzeugten Schlachtschweine erfolgt vor Ort. Ende August 2021 enthielt der Tierbestand fünf Eber, 19 Sauen, 24 Absetzer und 107 Mastschweine, von denen 15 unmittelbar geschlachtet werden sollten. Der Ortsteil, in dem der Betrieb liegt, wurde durch die zuständige Aufsichtsbehörde Anfang August 2021 als „gefährdetes Gebiet“ für die Afrikanische Schweinepest (ASP) deklariert.

Nachdem das Landratsamt bei Hausschweinen im selben Landkreis ASP labordiagnostisch festgestellt und auch infiziertes Fallwild in der Nähe aufgefunden hatte, wurde der Schweinehalter aufgefordert, die in Freiland- und Auslaufhaltung gehaltenen Schweine in einen Stall auszusondern. Da in den umliegenden Landkreisen ASP bei Wildschweinen grassiere, sei dies notwendig, um eine Einschleppung der Krankheit auf Hausschweinbestände zu verhindern. Rechtsgrundlage für die Aufstallungsanordnung sei § 14d Abs. 4 Nr. 2 der Schweinepest-Verordnung (SchwPestV), wonach Tierhalter:innen, die ihre Schweinehaltung in einer Restriktionszone hätten, gesetzlich verpflichtet seien, die Schweine so abzusondern, dass sie nicht mit Wildschweinen in Berührung kommen könnten. Bei einer späteren Vor-Ort-Kontrolle in dem Betrieb wurde festgestellt, dass sich ca. 40 bis 50 Schweine im Freiland aufhielten. Die Behörde setzte daher ein Zwangsgeld i.H.v. 5 000,00 € gegen den Tierhalter fest. Dieser erhob gegen den Bescheid Widerspruch und beantragte beim zuständigen Gericht, die sofortige Wirkung der Ordnungsverfügung auszusetzen. Als Begründung wurde angeführt, es fehle an ei-

ner gesetzlichen Grundlage für die behördliche Aufstallungsanordnung. Ferner könne er innerhalb der kurzen dreiwöchigen Frist keinen Stall für 100 Tiere errichten oder diese in ein anderes Gebäude umziehen.

Das Verwaltungsgericht (VG) lehnte den Antrag vollumfänglich ab. Bei § 14d Abs. 4 Ziff. 2 SchwPestV handelt es sich um eine Spezialvorschrift gegenüber § 4 SchHaltHygV, die das Vorgehen im Falle eines Verdachts auf ASP bei einem Wildschwein zur Verhinderung der Verbreitung des ASP-Virus und des Übergreifens auf Hausschweinbestände bestimmt und insoweit die allgemeinere Vorschrift des § 4 SchHaltHygV verdrängt. Der Begriff der Absonderung in § 14d Abs. 4 Ziff. 2 SchwPestV bedarf einer am Gesetzeszweck – der Vorbeugung vor Tierseuchen und deren Bekämpfung – orientierten Auslegung, bei der jedenfalls auch die in Betracht zu ziehenden Infektionswege zu berücksichtigen sind. Hiernach begegnet es keinen rechtlichen Bedenken, eine Aufstallungsanordnung für in Freiland- und Auslaufhaltung gehaltene Hausschweine unter den Begriff der Absonderung zu fassen. Der Tierhalter musste daher die Tiere absondern und in Stallungen unterbringen. (VG Frankfurt (Oder), Beschluss vom 19.11.2021 – 4 L 361/21)

Fortnahme, anderweitige Unterbringung sowie Veräußerung wegen schlechter Haltungsbedingungen

Bei einer Vor-Ort-Kontrolle stellte die Amtstierärztin erhebliche Haltungsmängel fest. Auf dem Grundstück des Bruders des betroffenen Tierhalters lebten neben dem Geflügel des Tierhalters auch andere Tiere (des Bruders) mit unterschiedlichen Haltungsbedürfnissen. Die Tiere wurden vornehmlich durch den Bruder versorgt. In zwei stark verschmutzten Hallenteilen lagerten alte Fahrzeuge, Gerümpel, Baumaterialien und Ähnliches. Dazwischen lebten Puten und Enten, deren Gefieder stark verschmutzt war. Die Hunde – darunter eine Hündin mit Welpen – hatten keinen sauberen Schlafplatz. Es fanden sich Behältnisse mit verdorbenen Essensresten, die stark von Fliegen befallen waren. Es habe sich ein ekelhafter Gestank verbreitet, die Luftqualität sei sehr schlecht gewesen. Bei der Besichtigung der Hühnerhaltung sei ein starker Ammoniakgeruch wahrnehmbar gewesen. Daneben fanden sich Schweine, fast federlose Broiler und Enten, Tauben ohne Freiflugmöglichkeit sowie Kaninchen. Ein Waschbär sei auf den verwesenen Überresten von Artgenossen gehalten worden und musste wegen des schlechten Allgemeinzustands eingeschläfert werden. Bei dem Geflügel des Tierhalters wurde ein erheblicher

Wurmbefall festgestellt. Es fehlte an stets zugänglichen Trink- und Futtereinrichtungen für alle Tiere. Es wurden eine Vielzahl an tierschutzrechtlichen Verstößen festgestellt. Der Tierhalter habe sein Geflügel nicht angemessen gepflegt bzw. es in die Obhut seines Bruders gegeben, obwohl aufgrund der Bedingungen vor Ort offensichtlich war, dass sein Bruder eine angemessene Pflege, Ernährung und verhaltensgerechte Unterbringung nicht gewährleisten konnte.

Es wurde daher – unter Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit – die Fortnahme und anderweitige Unterbringung der Tiere des Tierhalters angeordnet. Zusätzlich wurde ein Haltungsverbot verhängt. Der Tierhalter wendete sich im Eilrechtsschutz gegen die Anordnung, die das Verwaltungsgericht (VG) aber aufrechterhielt. Aufgrund der desaströsen Haltungsbedingungen sei kein milderer Mittel als eine anderweitige Unterbringung und Veräußerung verfügbar gewesen. Da eine Vor-Ort-Kontrolle und Anordnung von Maßnahmen bereits zuvor zu keiner Änderung der Haltungsbedingungen geführt hatte, wurde der Bescheid aufrechterhalten. (VG Cottbus, Beschluss vom 08.10.2021 – 8 L 286/21)

Anforderungen an die Feststellung der Gefährlichkeit eines Hundes (Labrador)

Nachdem es mit einem Labrador zu einem Beißvorfall gekommen war, wurde dieser durch die zuständige Behörde als gefährlicher Hund i. S. d. § 7 Niedersächsisches Gesetz über das Halten von Hunden (NHundG) eingestuft. Gegen den Tierhalter erging ein Bescheid, in dem die Leinen- und Maulkorbpflicht angeordnet wurde. Der Tierhalter klagte gegen den Bescheid und argumentierte damit, dass zwingend ein Wesenstest bei dem Labrador hätte durchgeführt werden müssen, bevor die Gefährlichkeit des Hundes hätte festgestellt werden dürfen.

Das Gericht verneinte die Notwendigkeit eines Wesenstests. Auf Grundlage des § 7 NHundG sei es ausreichend, dass Tatsachen vorliegen, die den Verdacht der Gefährlichkeit des Hundes ergeben. Dieser bloße Verdacht der Gefährlichkeit führt zur Behandlung wie ein tatsächlich gefährlicher Hund. Durch die Regelungen zur Feststellung der Gefährlichkeit hat der Gesetzgeber auf die (damals u. a. durch Medienberichte

über Beißvorfälle beeinflusste) geänderte Wahrnehmung der durch Hunde gegebenen Gefahren in der Bevölkerung reagiert und eine Rechtsgrundlage für Grundrechtseingriffe geschaffen, mit der nicht erst einer auf Tatsachen begründeten Gefahr, sondern bereits einer möglichen Gefahr (Gefahrenverdacht oder Besorgnispotenzial) begegnet werden soll. In Niedersachsen fand somit eine Änderung der Gefahrenschwelle von der Gefahrenabwehr zur weiterreichenden Gefahrenvorsorge statt. Die Bissigkeit eines Hundes wird als nicht mehr artgerechtes Verhalten und somit als Gefahr für die öffentliche Sicherheit eingestuft, sodass die Durchführung und das Ergebnis eines Wesenstests hinfällig seien. Die Anordnung des Leinen- und Maulkorbzwanges blieb daher bestehen. (VG Oldenburg, Urteil vom 22.10.2021 – 7 A 2701/21)

Alle Urteile zusammengefasst von
RAin Alexa Frey, WWS Rechtsanwälte

Gesetze und Verordnungen

Hinweise

Diese Hinweise sind ausgewählte Fundstellen aus dem Bundesgesetzblatt (BGBl.) I, dem Bundesanzeiger (soweit im BGBl. aufgeführt) und aus dem Amtsblatt der Europäischen Union (ABl.).

- Delegierte Verordnung (EU) 2021/2244 der Kommission vom 7. Oktober 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates mit besonderen Bestimmungen für **amtliche Kontrollen** hinsichtlich der Probenahmeverfahren für Pestizidrückstände in Lebens- und Futtermitteln (ABl. L 453 v. 17.12.2021, S. 1)
- Durchführungsverordnung (EU) 2021/2249 der Kommission vom 16. Dezember 2021 zur Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L 453 v. 17.12.2021, S. 48)
- Durchführungsverordnung (EU) 2021/2291 der Kommission vom 21. Dezember 2021 zur Änderung der Anhänge V und XIV der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 hinsichtlich der Einträge für das Vereinigte Königreich in den **Listen der Drittländer**, aus denen der **Eingang in die Union** von Sendungen von Geflügel, Zuchtmaterial von Geflügel sowie frischem Fleisch von Geflügel und Federwild zulässig ist (ABl. L 458 v. 22.12.2021, S. 494)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2021/2310 der Kommission vom 21. Dezember 2021 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2021/641 betreffend Sofortmaßnahmen im Zusammenhang mit Ausbrüchen der **hochpathogenen Aviären Influenza** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 461 v. 27.12.2021, S. 1)
- Delegierte Verordnung (EU) 2021/2304 der Kommission vom 18. Oktober 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2018/848 des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften zur Ausstellung von ergänzenden Zertifikaten, mit denen zum Zweck der **Ausfuhr** bescheinigt wird, dass bei der ökologischen/biologischen Produktion von tierischen Erzeugnissen **keine Antibiotika** eingesetzt werden (ABl. L 461 v. 27.12.2021, S. 2)
- Delegierte Verordnung (EU) 2021/2305 der Kommission vom 21. Oktober 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Vorschriften darüber, in welchen Fällen und unter welchen Bedingungen ökologische/biologische Erzeugnisse und Umstellungserzeugnisse von **amtlichen Kontrollen** an Grenzkontrollstellen ausgenommen sind, und Vorschriften über den Ort der amtlichen Kontrollen solcher Erzeugnisse sowie zur Änderung der Delegierten Verordnungen (EU) 2019/2123 und (EU) 2019/2124 der Kommission (ABl. L 461 v. 27.12.2021, S. 5)
- Delegierte Verordnung (EU) 2021/2306 der Kommission vom 21. Oktober 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2018/848 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Vorschriften über die **amtlichen Kontrollen** von zur Einfuhr in die Union bestimmten Sendungen von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und Umstellungserzeugnissen sowie über die Kontrollbescheinigung (ABl. L 461 v. 27.12.2021, S. 13)

- Durchführungsverordnung (EU) 2021/2308 der Kommission vom 22. Dezember 2021 zur Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L 461 v. 27.12.2021, S. 40)
- Durchführungsverordnung (EU) 2022/7 der Kommission vom 5. Januar 2022 zur Änderung des Anhangs V der Durchführungsverordnung (EU) 2020/2235 hinsichtlich der **Tiergesundheitsanforderungen an den Eingang haltbarer zusammengesetzter Erzeugnisse, die Milcherzeugnisse** enthalten, in die Union (ABl. L 2 v. 06.01.2022, S. 1)
- Durchführungsverordnung (EU) 2022/36 der Kommission vom 11. Januar 2022 zur Änderung von Anhang III der Durchführungsverordnung (EU) 2020/2235 in Bezug auf **Musterbescheinigungen für den Eingang** von Sendungen von bestimmten lebenden Wassertieren und Erzeugnissen tierischen Ursprungs **in die Union** (ABl. L 8 v. 13.01.2022, S. 36)
- Durchführungsverordnung (EU) 2022/37 der Kommission vom 12. Januar 2022 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2021/403 hinsichtlich der **Muster für Veterinärbescheinigungen und der Muster für Veterinär-/amtliche Bescheinigungen** für den Eingang in die Union und Verbringungen zwischen Mitgliedstaaten von Sendungen bestimmter Arten und Kategorien von Geflügel und in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln sowie deren Zuchtmaterial (ABl. L 8 v. 13.01.2022, S. 92)
- Durchführungsverordnung (EU) 2022/55 der Kommission vom 9. November 2021 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2021/403 hinsichtlich der Aufnahme einer neuen Musterbescheinigung für den **Eingang in die Union** von bestimmten Huftieren, die aus der Union stammen, zur Teilnahme an Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorführungen oder Shows in ein Drittland oder Gebiet und anschließend wieder zurück in die Union verbracht werden, sowie zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2021/404 hinsichtlich der **Liste der Drittländer**, aus denen der Eingang von Huftieren in die Union zulässig ist (ABl. L 10 v. 17.01.2022, S. 4)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2022/62 der Kommission vom 14. Januar 2022 betreffend bestimmte Sofortmaßnahmen in Bezug auf die **Afrikanische Schweinepest in Italien** (ABl. L 10 v. 17.01.2022, S. 84)
- Verordnung (EU) 2022/63 der Kommission vom 14. Januar 2022 zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich des **Lebensmittelzusatzstoffs** Titandioxid (E 171) (ABl. L 11 v. 18.01.2022, S. 1)
- Durchführungsverordnung (EU) 2022/65 der Kommission vom 17. Januar 2022 zur Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L 11 v. 18.01.2022, S. 13)
- Berichtigung der Bekanntmachung der Neufassung des **Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches** (BGBl. I Nr. 2 v. 19.01.2022, S. 28)
- Verordnung (EU) 2022/85 der Kommission vom 20. Januar 2022 zur Änderung des Anhangs II der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der **Höchstgehalte an Rückständen** von Flonicamid in oder auf bestimmten Erzeugnissen (ABl. L 14 v. 21.01.2022, S. 6)
- Durchführungsverordnung (EU) 2022/136 der Kommission vom 31. Januar 2022 zur Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L 22 v. 01.02.2022, S. 5)

Subakut

Pressestimmen

Die Beiträge in dieser Rubrik sind Agenturmeldungen oder Pressemitteilungen von Ministerien, Instituten, Verbänden und anderen Institutionen. Die Kürzel kennzeichnen die jeweilige Quelle.

Lebensmittel, Verbraucherschutz

Ruf nach klaren Verbraucherinformationen zur Geflügelzucht

Die Ökologische Tierzucht (ÖTZ) gGmbH, ein von den Verbänden Bioland und Demeter gegründeter gemeinnütziger Träger für die Züchtung von Zweinutzungstieren, hat klare Verbraucherinformationen zum Umgang mit männlichen Küken gefordert. Es müsse ersichtlich sein, ob diese Tiere im Nachwuchs per **In-Ovo-Selektion** aussortiert und als Embryo im Ei getötet worden seien oder ob sie als „**Bruderhähne**“ aufgezogen wurden. Zudem müssten die Strukturen hinterfragt werden, in denen die Bruderhähne aufgezogen würden.

Das gesetzliche Verbot des Kükentötens bedeute nach Ansicht von ÖTZ-Geschäftsführerin Inga Günnoch nicht, dass die männlichen Küken leben dürften und aufgezogen würden, wie sich viele Verbraucher:innen das vorstellten. Meist bedeute „ohne Kükentöten“ heute, dass männliche Küken im Ei aussortiert und getötet würden. Bei den Bruderhähnen von Hochleistungsrassen gebe es wiederum das Problem, dass deren Aufzucht nicht wirtschaftlich sei, aber dennoch praktiziert und mit etwas höheren Eierpreisen subventioniert werde.

AgE/KK

QM+ geht im April an den Start

Das im Qualitätssicherungssystem für die Milcherzeugung (QM-Milch) von Landwirtschaft, Molkereiwirtschaft und der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) entwickelte Tierwohlprogramm QM+ wird **ab April 2022 auf Milchprodukten** zu finden sein. Wie QM-Milch mitteilte, wurden dafür zusätzliche Tierwohl- und Tiergesundheitskriterien definiert, die auf teilnehmenden Milchviehbetrieben umgesetzt und streng kontrolliert werden. Erzeuger:innen und Molkereien, die QM+ erfüllen, können ihre Milch in der **Stufe 2 der Haltungsfarmkennzeichnung des LEH** vermarkten. Diese steht u. a. für komfortablere Ställe mit weichen Liegeflächen, zusätzliches Beschäftigungsmaterial sowie mehr Bewegungsfreiheit für die Tiere. Im Programm sind ferner die Infrastruktur für das Antibiotikamo-

onitoring und die Schlachtfunddatenerfassung integriert. Ein wichtiger Bestandteil von QM+ ist ein Finanzierungsmodell zur Vergütung des höheren Erfüllungsaufwands. Ziel sei es, dass Milcherzeuger für QM+ einen zusätzlichen Aufschlag von 1,2 Cent/kg Milch erhielten, der vom Handel als Tierwohlbetrag je Kilogramm Rohmilchäquivalent an die Molkereien gezahlt werde. Die Umsetzung dieser Vereinbarung erfolgt laut QM unter Vorbehalt der kartellrechtlichen Zulässigkeit. Außerdem dürfen die an QM+ teilnehmenden Milchviehbetriebe ihre Schlachtkühe ohne weiteres Audit in der **Initiative Tierwohl (ITW) Rindfleisch** vermarkten, die ebenfalls im **Frühjahr 2022** an den Start gehen soll.

AgE/KK

Tierseuchen, Tierkrankheiten

Schweiz: Newcastle-Krankheit in Legehennenbestand festgestellt

Erstmals seit November 2017 ist in der Schweiz wieder die Newcastle-Krankheit aufgetreten. Betroffen war ein Geflügelbetrieb in Niederglatt im Kanton Zürich. Nach Angaben des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) wurden die Tiere gekeult. Das Veterinäramt Zürich richtete rund um den Betrieb eine Schutzzone von 3 km und eine Überwachungszone von 10 km ein. In diesen Zonen gelten für die Geflügelbetriebe besondere Vorschriften; nur Personen, welche die Tiere versorgen und die Veterinärbehörden haben Zutritt zu den Ställen.

Die Herkunft der Krankheit ist laut BLV bislang noch unbekannt. Die Viruserkrankung komme auch bei Wildvögeln vor, sei hochansteckend und werde über die Luft oder durch direkten Kontakt übertragen. Die Tierseuche könne sich auch indirekt über Personen, Geflügelprodukte oder Eierkartons ausbreiten. Das Bundesamt wies drauf hin, dass die Krankheit auch auf Menschen übertragbar ist. In seltenen Fällen könne bei Personen mit direktem und engem Kontakt zu kranken Tieren eine Bindehautentzündung auftreten.

AgE/KK

Neuartiger Erreger der Ödemkrankheit bei Wildschweinen nachgewiesen

In Frankreich haben Wissenschaftler:innen einen neuartigen Erreger der Ödemkrankheit bei Wildschweinen nachgewiesen. Das berichtete das Staatliche Forschungsinstitut für Landwirtschaft, Lebensmittel und Umwelt (INRAE). Demnach konnte eine über mehrere Jahre beobachtete erhöhte Sterblichkeit bei heranwachsenden Wildschweinen im Südwesten des Landes auf einen bislang unbekannten Stamm Shiga-Toxin bildender *Escherichia coli*-Bakterien (STEC) zurückgeführt werden. Laut INRAE ähnelt das neu entdeckte Bakterium bereits bekannten Erregern der Ödemkrankheit. Die neue Variante sei jedoch bislang nur bei Wildtieren in Frankreich nachgewiesen worden und verfüge zudem über keine Antibiotikaresistenzgene, was auf einen „natürlichen“ Ursprung hindeute.

AgE/KK

Bei Geflügelpest kein Ende in Sicht

Weder in Deutschland noch in anderen Ländern der EU zeichnet sich in puncto Geflügelpest eine Entspannung ab. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) befürchtet inzwischen, dass die hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI) sogar endemisch werden könnte, was einen anderen Umgang mit der Seuche erforderlich machen würde.

Wie das FLI in seiner jüngsten Einschätzung zum Geflügelpestgeschehen feststellt, sind trotz eines deutlichen Rückgangs der Ausbrüche auch im vergangenen Sommer v. a. in Nordeuropa immer wieder Fälle bei Wildvögeln aufgetreten. Genetische Analysen deuteten darauf hin, dass die seit Oktober 2020 in Europa zirkulierenden Viren „übersommert“ hätten und zusätzlich ab Herbst 2021 eng verwandte, aber unterscheidbare H5N1-Viren aus dem Osten eingetragen worden seien.

Sollte es zu einer dauerhaften Zirkulation von Geflügelpestviren bei Wildvögeln kommen, müssten zusätzliche, mittel- bis langfristig umzusetzende Maßnahmen zum Schutz des Geflügels diskutiert werden. Mittelfristig könnte aus Sicht des FLI eine Verringerung der Dichte kommerzieller Geflügelbetriebe durch Wiederbelegungsverbote infrage kommen. Langfristig sollte beim Erreichen einer endemischen Situation auch die Umstrukturierung von Geflügelproduktionssystemen, die besonders anfällig für die Geflügelpest seien, überdacht werden, empfiehlt das Institut.

AgE/KK

Arzneimittel, Futtermittel

Gegen überzogene Erwartungen an die Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes

Die vom Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) vorgelegten Eckpunkte für ein nationales Antibiotikaminimierungskonzept kommentierte der Deutsche Bauernverband (DBV) in einer Stellungnahme. Dem DBV zufolge gehe es bei einer Antibiotikaminimierung im Rahmen des One-Health-Ansatzes nicht darum, den Einsatz auf null zu reduzieren. Dies sei im Sinne des Tierschutzes und der notwendigen Eindämmung eines Infektionsgeschehens „weder hilfreich noch vertretbar“. Insgesamt bewertete der DBV das Eckpunktepapier aber positiv. Das BMEL habe die Erkenntnisse aus der Evaluierung der 16. Novelle des Arzneimittelgesetzes (AMG) berücksichtigt. Zu begrüßen sei ferner, dass sich das Agrarressort weiter auf die Erhebung der bundesweiten Kennzahlen 1 und 2 stütze. Eine vorgesehene zusätzliche Kennzahl 3 sei nur bei einem Strategiewechsel sinnvoll, wenn sich die Antibiotikaminimierung auf die oberhalb dieser Kennzahl liegenden Betriebe konzentriere. Anderenfalls führe die neue Kennzahl 3 zu einer weiteren unnötigen Dokumentationspflicht.

Zu den vom DBV geforderten Nachbesserungen zählt die Gewichtung von bestimmten Wirkstoffen, die für die Humanmedizin von besonderer Bedeutung sind, bei der Berechnung der betrieblichen Therapiehäufigkeit. Die vorgesehene Multiplizierung der Behandlungstage dieser kritischen Wirkstoffe mit dem Faktor 5 führe bei den tierhaltenden Betrieben zu einem deutlichen Anstieg der individuellen Therapiehäufigkeit, ohne dass die Auswahl der verabreichten Wirkstoffe von ihnen beeinflusst werden könne.

Gemäß dem Eckpunktepapier soll als neues Element neben dem mit der 16. AMG-Novelle eingeführten Benchmarksystem die „Beobachtung“ eingeführt werden. Zentraler Baustein ist die halbjährliche Erfassung von Daten zu jeder Behandlung von Rindern, Schweinen, Hühnern und Puten mit antimikrobiellen Arzneimitteln, und zwar unabhängig von deren Nutzung oder der Größe des Bestands. Die Meldepflicht dieser Daten soll künftig bei Tierärzt:innen liegen.

AgE/KK

Tierschutz, Artenschutz

Tierschutzprobleme an ASP-Schutzzäunen

An Wildschutzzäunen, die gegen die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) errichtet wurden, sind mehrfach verletzte oder verendete Wildtiere gefunden worden. In den öffentlichen Fokus ist zuletzt der **Nationalpark Unteres Odertal** in der Uckermark geraten. Dort sollen laut Naturwacht Brandenburg seit Jahresbeginn rund 40 Rehe verendet sein. Diese hätten vor dem jährlichen Hochwasser fliehen wollen, konnten die Barriere jedoch nicht überwinden. Laut Brandenburger Verbraucherschutzministerium hält der ASP-Krisenstab nun eine Verlegung des Zauns für nötig. Dies solle noch vor dem Hochwasser im Frühjahr geschehen. Der World Wide Fund for Nature (WWF) Deutschland forderte die Überprüfung aller Zäune in sämtlichen Schutzgebieten an der Grenze zu Polen. Nach deren Einschätzung war der Aufbau dieser Barrieren in den Schutzgebieten ohnehin nicht rechtskonform, da keine Verträglichkeitsprüfung für die Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Gebiete stattgefunden habe.

AgE/KK

Tierseuchenbericht

für die Zeit 01.–31.12.2021

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Afrikanische Schweinepest	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aujeszkysche Krankheit	Aviäre Influenza	Blauzungenkrankheit	BHV1-Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse Hämatopoetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Milzbrand	Newcastle-Krankheit	Rauschbrand	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (M. bovis, M. caprae)	Vibriosen (Rind)	Virale hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus-Infektion
Jahr der letzten Feststellung			2020	2019 ²		2021			2021 ⁴			2021 ⁵	2021 ⁶	2021			2021 ⁸	2021 ⁹	2018		
Schleswig-Holstein	-	2	-	-	110	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	1	-	-	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	26	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen																					
Düsseldorf	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Köln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Detmold	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen																					
Darmstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gießen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg																					
Stuttgart	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiburg	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Tübingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern																					
Oberbayern	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Niederbayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberpfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittelfranken	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterfranken	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	115	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1
Mecklenburg-Vorpommern	2	-	-	-	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen																					
Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dresden	144	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leipzig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Thüringen	-	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Gesamtzahl	261 ¹	4	0	0	195 ³	0	1	1	0	2	1	0	0	0	7	1 ⁷	0	0	0	4	1 ¹⁰

¹ Afrikanische Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen / ² Hund, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2000 / ³ HPAI bei Hausgeflügel, gehaltenen Vögeln und Wildvögeln / ⁴ Schwein /⁵ Rind / ⁶ Taube, letzte Feststellung bei Hausgeflügel 2008 / ⁷ Fledermaus (bat-lyssa-virus) / ⁸ Rind / ⁹ Mycobacterium caprae und Erregertyp steht noch aus / ¹⁰ Vogel oder Pferd

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Beschälseuche Pferd (2002), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Maul- und Klauenseuche (1988), Milzbrand (2014), Pockenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Rotz (Malleus, 2015), Trichomonadenseuche Rind (2004), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985).

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: zuletzt aufgeführt im DTBI. 5/2012, S. 714 (<https://tsis.fli.de/Reports/AnimalHealth.aspx>)

Übersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBL und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Maiausgabe 2022 ist der 31.03.2022.

Inland inkl. Hybridveranstaltungen

März 2022

- 01./02.03. in **BERLIN** (8/21,988)
Fachtag. Fleisch- u. Geflügelfleischhyg., *call f. papers*
- 01./02.03. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (3/22,398); Kälber und Fresser für Spezialisten
- 03.03. in **BIELEFELD** (1/22,112)
Ultraschall intensiv Abdomen Hund und Katze
- 03.03. in **BIELEFELD** (1/22,112)
Chronische Enteropathie
- 03.–06.03. in **LIST AUF SYLT** (1/22,113)
Vet Relax: Stressmanagement im Kopf u. i. Praxis
- 04.03. in **HANNOVER** (2/22,258)
Mastitisnachmittag – Forschung für die Praxis
- 04.03. in **BERLIN** (1/22,113)
Röntgenaktualisierungskurs
- 04./05.03. in **BADEN-BADEN** (1/22,113)
Dermatologie Pferd
- 04./05.03. in **BADEN-BADEN** (1/22,113)
Sonografie Thorax und Abdomen Kleintier
- 04.–06.03. in **FULDA / HYBRID**
DVG: Pathologie inkl. Schnittseminar
- 05./06.03. in **BERLIN** (1/22,113)
TCM Akupunktur praxisnah, Blockkurs 4
- 05./06.03. in **BERLIN** (1/22,113)
Chinesische Kräutereheilkunde, Blockkurs 4
- 05./06.03. in **HANAU** (12/21,1499)
Einführung in die Tierzahnheilkunde
- 07.–10.03. in **OBERRHAUSEN** (1/22,113)
Animal Fascial Manipulation Equine Stecco Lev. 1
- 09.03. in **KEMPEN** (2/22,258)
Praxismanager mit Zertifikat d. TK Nordrhein
- 09.03. in **KORTAL** (3/22,398)
Pferdemed. – Endokrinologie u. genet. Hufabdr.
- 09.–11.03. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSDHAFEN** (2/22,258); Grundk. Strahlenschutz
- 10.03. in **HANNOVER** (8/21,988)
TiHo: Schlachtier- und Fleischuntersuchung
- 11.03. in **KEMPEN** (2/22,258)
Praxismanager mit Zertifikat der TK Nordrhein
- 11.03. in **BERLIN** (12/21,1500)
Hands-on Sono Kardio 1

- 11.03. in **HANNOVER** (9/21,1121)
TiHo: Arzneimittel in der Veterinärmedizin
- 11./12.03. in **BERLIN** (12/21,1500)
Das 1x1 der Weichteilchirurgie
- 11./12.03. in **NIEDERHAUSEN/WIESBADEN** (2/22,258); IGFP-Kongress
- 11./12.03. in **JENA** (3/22,398)
LTKT: Fachtierarzt Klauentiermedizin Modul 28
- 11.–13.03. in **BAD WILDUNGEN** (11/21,1377)
Trad. Chines. Aku. b. Klein- u. Großtier, Modul 3
- 11.–13.03. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 1
- 12.03. in **HANNOVER** (8/21,989)
TiHo: From stable to table – Grundsätze sicherer LM
- 12.03. in **BERLIN** (11/21,1377)
Zahnrestauration beim Hund
- 12.03. in **DUISBURG** (12/21,1500)
Kardio Modul 1
- 12.03. in **BERLIN** (12/21,1500)
Hands-on: Dentalröntgen bei der Katze
- 12.03. in **STUTTGART**
Erneuerung der Fachkunde nach § 48 StrlSchV
- 12./13.03. in **BERLIN** (12/21,1500)
Kardiologie Sono 1
- 12./13.03. in **TIMMENDORFER STRAND** (12/21,1500); Ultraschall Orthopädie
- 12./13.03. in **MELLE** (10/21,1244)
Verhaltenstherapeutische Gesprächskreise
- 12./13.03. in **WETTENBERG** (2/22,259)
Arbeitsmed./sicherheitstechn. Herausforderungen I–II
- 14./15.03. in **BERLIN** (1/22,110)
Tierhaus-Management – Blockkurs 6
- 14./15.03. in **SCHWÄBISCH GÜNDL** (10/21,1244); DVG: Eutergesundheit, *call f. papers*
- 15.03. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (3/22,398)
Hüftgelenkerkrankungen Teil 1
- 16.–20.03. in **SITTENSEN** (1/22,114)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 1
- 16.–20.03. in **SITTENSEN** (4/21,501)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 5
- 17.03. in **KARLSRUHE** (1/22,110)
Praktische abdominale Sonografieübungen Teil 2
- 17.03. in **BERLIN** (1/22,114)
Chirurgie am Auge
- 17./18.03. in **BERLIN** (10/21,1244)
Antimikrobielle Resistenz – Grundlagen/Ausblicke
- 17./18.03. in **OLDENBURG** (12/21,1500)
Niedersächsisches Tierschutzsymposium
- 17./18.03. in **WEDEMARK** (4/21,499)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 5
- 17./18.03. in **BERLIN** (11/21,1378)
Antimikrobielle Resistenz – Grundlagen u. Ausblick
- 18.03. in **HAMBURG** (12/21,1497)
Herausforderungen Mitarbeiterführung
- 18.03. in **BERLIN** (12/21,1500)
Röntgen- u. CT-Diagnostik Klt. u. Akt. d. Fachk.
- 18.03. in **HAMBURG** (12/21,1501)
Tierpark Hagenb.: Walrosse, Pinguine u. Elefanten
- 18.03. in **BERLIN** (12/21,1501)
CT-Fachkunde Teil 1
- 18.03. in **BERLIN** (1/22,114)
Chirurgie am Ohr
- 18./19.03. in **BERLIN** (12/21,1501)
Tierzahnheilkunde Katze
- 18./19.03. in **BOCHUM** (12/21,1501)
Chirurgie 1: Das 1x1 im Notdienst
- 18./19.03. in **BERLIN** (3/22,398)
M.Sc. PM PV10 – Respirationstrakt
- 19.03. in **BOCHOLT-SPORK** (1/22,114)
Ernährung des Hundepatienten – Fütterungstipps
- 19.03. in **HAMBURG** (12/21,1500)
Röntgen- und CT-Diagnostik Klt. u. Akt. d. Fachk.
- 19.03. in **BOCHUM** (12/21,1501)
CT-Fallbesprechungen
- 19.03. in **BERLIN** (12/21,1501)
Falldiskussionen Röntgen und Ultraschall
- 19.03. in **ESSEN** (3/22,399)
Gangstörung mal anders
- 19./20. in **HANAU** (1/22,114)
Einführung in die Zahnerhaltung – Modul 4
- 19./20.03. in **BERLIN** (1/22,114)
Ultraschall Herz – Aufbaukurs
- 19./20.03. in **HALLE** (12/21,1497)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 2
- 19./20.03. in **BERLIN** (12/21,1502)
Das 1x1 des Kaninchens
- 19./20.03. in **WEDEMARK** (4/21,499)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 6
- 20.03. in **BOCHUM** (12/21,1502)
Röntgen in der Tierzahnheilkunde
- 20.03. in **BERLIN** (12/21,1502)
Röntgen in der Tierzahnheilkunde
- 21./22.03. in **BERLIN** (1/22,114)
Praxismanagement – Blockkurs 1
- 21.–25.03. in **BERLIN** (1/22,108)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 23.03. in **KÖLN** (3/22,399)
Umgang mit Souvenirs aus dem In- und Ausland
- 24.03. in **BAD WALDSEE** (3/22,399)
Oberschwäbischer Rindertag
- 25.03. in **BERLIN** (1/22,115)
Chirurgie am Auge
- 25./26.03. in **NEUSTADT-GLEWE** (1/22,115)
Sonografie Fohlen Thorax und Abdomen
- 25.–27.03. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 1
- 25.–27.03. in **AUGSBURG** (2/22,259)
DGK-DVG: Augsburger Thementage Kleinsäuger

Wichtiger Hinweis

Aufgrund der Sachlage in Bezug auf die Verbreitung des Coronavirus können die Informationen zu den Veranstaltungen unter Umständen veraltet sein. Für aktuelle Informationen kontaktieren Sie bitte direkt die jeweiligen Veranstalter.

- 26.03. in **DUISBURG** (12/21,1502)
Kardio Modul 2
- 26./27. in **BERLIN** (1/22,115)
Ophthalmologie bei Hund und Katze
- 26./27.03. in **BAD WILDUNGEN** (7/21,870)
Sportphysiotherapie Sport- und Diensthunde
- 26./27.03. in **BERLIN** (11/21,1378)
Internistische Zytologie
- 28./29.03. in **MAINZ** (12/21,1502)
Conf. EU Green Deal a. Animal Nutrition Strategy
- 29.03. in **GIESSEN** (3/22,399)
Trojanische Pferde der Kleintier-Endokrinologie
- 30.03. in **BINGEN** (3/22,399)
Parasiten, Futter o. Umweltallergene – prurit. Hd.
- 30.03. in **FRITZLAR** (3/22,356)
LTK HE: Ektoparasitenprophylaxe
- 30.03. in **ESCHWEGE** (3/22,357)
LTK HE: Chronischer Schmerz beim Hund
- 30.03.–02.04. in **GÖTTINGEN** (12/21,1502)
AVA-Haupttagung
- 31.03.–01.04. in **ECHEM** (1/22,115)
Sonogr. d. Bewegungsap. b. Kälbern u. Kühen

April 2022

- 01./02.04. in **HANNOVER** (2/22,259)
Tagung des Arbeitskreises Tiergarten
- 01./02.04. in **GREUSSEN** (3/22,399)
LTKT: Fachtierarzt Klauentiermedizin Modul 15
- 02.04. in **VIERNHEIM** (2/22,259)
Zahnrontgen bei Hund und Katze
- 02.04. in **BERLIN** (12/21,1502)
Das 1x1 der Schildkröten und Reptilien
- 02.04. in **MÜNSTER-ROXEL** (12/21,1502)
Zytologie Haut- und Unterhauttumoren Hd./Ktz. M 1
- 02./03.04. in **SCHNEVERDINGEN** (7/20,934)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut Prüfg.
- 02./03.04. in **OER-ERKENSCHWICK**
(12/21,1502); ATF: Praxissem. Aku. Pfd. Niere/TCM
- 02./03.04. in **HANAU** (1/22,115)
Zahnerkrankung beim Heimtier II – Modul 7
- 02./03.04. in **TIMMENDORFER STRAND**
(1/22,115); Ophthalmologie 1
- 02./03.04. in **GIESSEN / HYBRID** (2/22,260)
Aggressives Verhalten von Hunden
- 02./03.04. in **LEINFELDEN-ECHTERDINGEN**
Experte für d. Gangbildanalyse d. Hundes M 1 + 2
- 03.04. in **MÜNSTER-ROXEL** (12/21,1502)
Zytologie Haut- und Unterhauttumoren Hd./Ktz. M 2
- 05./06.04. in **BOCHUM** (3/22,400)
Basiskurs Neurochirurgie
- 06.–08.04. in **GREIFSWALD** (12/21,1502)
Epi-Days: Epidemiologie in der prakt. Anwendung
- 07.04. in **ESSEN** (12/21,1503; 1/22,108)
GPM-Fortbildung
- 08.04. in **HAMBURG** (1/22,113)
Röntgenaktualisierungskurs
- 08./09.04. in **BADEN-BADEN** (1/22,115)
Nephrologie/Urologie Kleintier
- 08./09.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Tagung über Pferdemedizin
- 09./10.04. in **BERLIN** (1/22,113)
TCM Akupunktur praxisnah, Blockkurs 5
- 09./10.04. in **BERLIN** (1/22,113)
Chinesische Kräuterheilkunde, Blockkurs 5
- 09./10.04. in **MELBECK/LÜNEBURG** (1/22, 115);
Abdomin. Sonogr. b. Heimt./Kleinsäuern
- 09./10.04. in **DÜLMEN** (3/22,400)
Orthopädische Sono 1
- 09./10.04. in **TIMMENDORFER STRAND**
(3/22,400); HNO
- 10.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Augenkrankheiten Pferd
- 11.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Lahmheitsdiagn. Pfd. – Akupunktur u. Osteopathie
- 12.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Pferderücken a. Sicht Sattellehre, Osteopathie, TCM
- 13.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Eselmedizin
- 13.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Esel und Spezialrassen – mediz. Besonderheiten
- 20.–24.04. in **SITTENSEN** (1/22,114)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 2
- 21.04. in **BERLIN** (1/22,115)
Abdomen 1
- 21.04. in **TRIESDORF** (3/22,400)
Schafgesundheitsstag
- 21.–24.04. in **OHLSTADT** (1/22,116)
Animal Fascial Manip. Equine Stecco Level 2 A u. B
- 22.04. in **BERLIN** (1/22,115)
Abdomen 2
- 22.04. in **NÜRNBERG / HYBRID** (1/22,116)
Regulationsmedizin
- 22.04. in **NÜRNBERG** (1/22,116)
Nutztier
- 22.04. in **NÜRNBERG** (1/22,116)
Quantenheilung für Tiere mit Matrix-Inform
- 22.04. in **HANNOVER** (2/22,260)
Rind; die Zitze – Milchproduktion
- 22.04. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (3/22,398)
Hüftgelenkserkrankungen Teil 2
- 22.04. in **GIESSEN** (3/22,400)
ATF: Reproduktion Pfd. – Neonatologie b. Fohlen
- 22./23.04. in **BADEN-BADEN** (1/22,116)
Kardiologie/Sonografie Pferd
- 22./23.04. in **NÜRNBERG** (hybrid) (1/22,116)
Die Salutogenese im Fokus
- 22./23.04. in **NÜRNBERG** (hybrid) (1/22,116)
Homöopathie
- 22.–24.04. in **ELSOFF** (1/22,116)
Direkte Faszientechniken
- 22.04.–24.04. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinär-osteopathie Pferd und Klt. 2
- 22.–24.04. in **BUXTEHUDE** (2/22,260)
BackBone Veterinär-Chiropraktik Praxistr. M. I
- 22.–24.04. in **BAKUM** (3/22,400)
ABnR – Applied Biomechanics a. Rehabilit. M 5
- 23.04. in **HANNOVER** (2/22,260)
Rind; Laparoskopische Diagnostik und Therapie
- 23.04. in **BERLIN** (1/22,117)
Tierpark Berlin: Berliner Wisente in Aserbaidschan
- 23.04. in **BERLIN** (1/22,117)
Antibiotika – was ist erlaubt?
- 23.04. in **NÜRNBERG** (hybrid) (1/22,117)
Anthroposophie: Pferdeaufzucht – Mikrobiom

- 23.04. in **NÜRNBERG** (1/22,117)
Alternative Wege im Praxisalltag
- 23.04. in **NÜRNBERG** (1/22,117)
Systemisches aufstellen
- 23.04. in **GIESSEN** (3/22,400)
ATF: Reproduktion Pfd. – Geburtshilfe beim Pferd
- 23./24.04. in **HAAN** (1/22,117)
Sono Abdomen 2 Kleintier
- 23./24.04. in **BERLIN** (1/22,117)
Das 1 x 2 des Kaninchens
- 23./24.04. in **BERLIN** (1/22,117)
Röntgenaktualisierungskurs für Tierärzte
- 23./24.04. in **NÜRNBERG** (hybrid) (1/22,117)
Die Salutogenese von Anfang an – TCVM
- 23./24.04. in **KÖLN**
DVG: Kölner Thementage Katze
- 24.04. in **BERLIN** (1/22,118)
Dentalrontgen bei Hund und Katze
- 24.04. in **NÜRNBERG** (1/22,118)
Physiotherapie: Funkt. Stör. d. Bewegungsapparat.
- 24.04. in **NÜRNBERG** (hybrid) (1/22,118)
Hauptveranstaltung: Gesundheit ganzheit. denken
- 25./26.04. in **BERLIN** (1/22,114)
Praxismanagement – Blockkurs 2
- 25./26.04. in **BAD STAFFELSTEIN** (12/21,1503);
BbT: Internat. Veterinärkongress
- 26./27.04. in **BAD STAFFELSTEIN** (11/21,1378);
BbT – Anschlussseminar
- 26.–29.04. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT**
(3/22,401); Tierernährung Milchviehherdenbetr.
- 27.04. in **DORTMUND** (3/22,401)
Einstieg in die Inhalationsanästhesie
- 28./29.04. in **MÜNCHEN** (1/22,118)
Kompaktseminar Zytologie
- 28./29.04. in **RATINGEN** (3/22,401)
Pferdetag DACH
- 28.04.–01.05. in **BAD WILDUNGEN** (12/20,
1575; 6/21,749) Osteopath. für Pfd. prakti., Kurs 1
- 29.04. in **NEUSTADT (DOSSE)** (1/22,118)
Diagnostische Anästhesie Pferd
- 29.04.–01.05. in **BAD WILDUNGEN** (1/22,118)
Goldimplantation Kurs 1
- 30.04. in **NEUSTADT (DOSSE)** (1/22,118)
Wundversorg. synovialer Einrichtg. Zehenregion Pfd.
- 30.04. in **DUISBURG** (1/22,118)
Kardio Modul 3
- 30.04./01.05. in **HANAU** (1/22,119)
Kieferorthopädie beim Hund I – Modul 5
- 30.04./01.05. **NEUSTADT (DOSSE)** (1/22,119)
Orthopädische Sono 1 Pferd
- 30.04./01.05. in **TIMMENDORFER STRAND**
(1/22,119); Ultraschall Abdomen Basiskurs
- 30.04./01.05. in **BERLIN** (12/21,1503)
Chirurg. Versorgg. v. Kiefer- u. Lippentumoren

Mai 2022

- 01.05. in **DUISBURG** (1/22,119)
Zoo Duisburg: Delfine und Koalas
- 04.05. in **DUISBURG** (1/21,110; 3/22,398)
Chronischer Durchfall
- 05./06.05. in **WEIDEN**
LAG-Fachtagung für Amtstierärzte und amtl. TÄ

- 05./06.05. in **HANNOVER** (hybrid) (3/22,401);
TiHo: AACTING-Tagung
 - 06.05. in **BADEN-BADEN** (1/22,113)
Röntgenaktualisierungskurs
 - 06./07.05. in **BADEN-BADEN** (1/22,119)
Gastroenterologie Kleintier
 - 06./07.05. in **CREUZBURG** (3/22,401)
LTKT: Fachtierärztkurs Klauentiermedizin M 30
 - 06.–08.05. in **FLensburg** (12/21,1504)
FVO-Tagung
 - 06.–08.05. in **BAD WILDUNGEN** (11/21,1377)
Trad. Chines. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 4
 - 07.05. in **MÜNCHEN**
BLTK: Praxismanag. – Umgang mit Konflikten
 - 07.05. in **GIESSEN / HYBRID** (2/22,260)
Kommunikation, Ausdrucksverh., Verhaltensprobl.Ktz.
 - 07./08.05. in **MELBECK/LÜNEBURG**
(1/22,119); Einstieg i. d. Echokardio. b. Hd. u. Ktz.
 - 07./08.05. in **LEINFELDEN-ECHTERDINGEN**
Experte für d. Gangbildanalyse d. Hundes M 3 + 4
 - 08.05. in **GIESSEN / HYBRID** (2/22,260)
Hunde – das erste Lebensjahr
 - 09./10.05. in **BERLIN** (1/22,110)
Tierhaus-Management – Blockkurs 7
 - 09.–13.05. in **MÜNCHEN** (1/22,119)
Intensivworkshop Hämatologie/Onkologie
 - 10.–12.05. in **BAD LANGENSALZA** (2/22,260)
Endoskopietage
 - 11.05. in **BERLIN** (1/22,119)
Osteosynthese m. Pins, Cerclagen u. Fixat. ext. 1
 - 12.05. in **BERLIN** (1/22,119)
Osteosynthese m. Pins, Cerclagen u. Fixat. ext. 2
 - 13./14.05. in **MÜNCHEN** (1/22,120)
Ophthalmologie Pferd
 - 13./14.05. in **HILPOLTSTEIN** (1/22,120)
Das 1x1 der Inneren Medizin beim Pferd
 - 13./14.05. in **BERLIN** (1/22,120)
Embryotransfer
 - 13.–15.05. in **ERFURT**
DGK-DVG: Thementage
 - 13.–15.05. in **SITTENSEN** (2/22,261)
Augenerkrankungen des Pferdes
 - 14.05. in **BERLIN** (1/22,120)
Vasektomie bei der Maus
 - 14.05. in **RINTELN** (3/22,401)
Aktualisierungskurs der Fachk. im Strahlenschutz
 - 14./15.05. in **BERLIN** (1/22,120)
Tierzahnheilkunde Hund
 - 14./15.05. in **MELBECK/LÜNEBURG** (1/22,120)
Abdominale Sonografie bei Hund und Ktz
 - 14./15.05. in **BERLIN** (1/22,121)
Zahnheilkunde – Basiskurs
 - 14./15.05. in **AMTZELL**
Beurteilung des Wohlbefindens von Pferden
 - 16.05. in **BERLIN** (1/22,121)
Zahnbehandlung bei Heimtieren
 - 16.–20.05. in **MÜNCHEN** (2/22,261)
Intensivv. Endokrinologie u. Krankh. d. Harntrakts
 - 18.05. in **KIRCHHEIM/TECK** (2/22,261)
Tierschutzg. Immobilisation v. Haus- u. Wildtieren
 - 18.05. in **NÜRNBERG** (3/22,401)
Einstieg in die Inhalationsanästhesie
 - 19.05. in **KARLSRUHE** (1/22,110)
Praktische abdominale Sonografieübungen Teil 2
 - 20./21.05. in **BOCHUM** (3/22,401)
Blutlose Chirurgie
 - 20.05.–22.05. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 3
 - 20.–22.05. in **ELSOFF** (2/22,261)
Kranio III
 - 20.–22.05. in **BAD WILDUNGEN** (2/22,261)
Einführung in die TCM-Kräutermedizin
 - 21.05. in **HANAU** (1/22,121)
Extraktionen u. Dentalröntgen Hd. u. Ktz. Modul 3
 - 21.05. in **RINTELN** (3/22,401)
Aktualisierungskurs der Fachk. im Strahlenschutz
 - 21./22.05. in **HALLE** (12/21,1497)
Kochskurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 3
 - 27.05. in **KASSEL** (2/22,261)
Röntgenaktualisierungskurs
 - 27./28.05. in **BAKUM-LÜSCHE** (2/22,261)
Equines Biomechanik Symposium
 - 27.–29.05. in **BUXTEHUDE** (2/22,260)
BackBone Veterinär-Chiropraktik Praxistr. M. II
 - 28.05. in **ROSTOCK** (3/22,402)
Spezialkurs CT-Fachkunde für die Tiermedizin
 - 28./29.05. in **BAD WILDUNGEN** (11/21,1378)
Der wachsende Hd. a. Sicht d. Bewegungsforsch.
- Juni 2022**
- 01.–05.06. in **SITTENSEN** (1/22,114)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 3
 - 04./05.06. in **TIMMENDORFER STRAND**
(3/22,402); Kardiologie Basics
 - 07./08.06. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch Geflügelkrankheiten
 - 08.06. in **FRANKFURT/MAIN** (3/22,401)
Einstieg in die Inhalationsmedizin
 - 08./09.06. in **HAMERSEN** (3/22,402)
Cranio-Sacral Therapy Level I
 - 09.–11.06. in **WEIDENBACH** (3/22,402)
Cattle Camp: Kuhgesundheit 2030
 - 10.06. in **HAMERSEN** (3/22,402)
Cranio-Sacral Therapy Level II
 - 10./11.06. in **BADEN-BADEN** (2/22,261)
Haltung und Nutzung des Pferdes
 - 10./11.06. in **APPEN-ETZ** (2/22,261)
Das 1 x 1 am Huf
 - 10./11.06. in **LEIPZIG** (3/22,402)
LTKT: Fachtierärztkurs Klauentiermedizin M 31
 - 11.06. in **WASBEK** (2/22,261)
Hands-on Sono Abd. – Harn- u. Geschlechtsorgane
 - 11.06. in **GIESSEN** (1/22,121)
Sektionskurs Osteopathische Diaphragmen
 - 11.06. in **GIESSEN** (3/22,402)
Tierschutzrelevante Trainingsmethoden Hund
 - 11./12.06. in **KISSELEGG** (2/22,262)
Certified Veterinary Acupuncture Program Sess. 2
 - 11./12.06. in **BAD WILDUNGEN** (1/22,121)
Lahmheitsdiagnostik
 - 12.06. in **APPEN-ETZ** (2/22,262)
Gliedmaßenfehlstellungen beim Fohlen
 - 12.06. in **GIESSEN** (3/22,402)
Impulskontrolle und Frustrationstoleranz Hund
 - 13.–15.06. in **KISSELEGG** (2/22,262)
Vet. Balance Method Acupuncture Session 2
 - 14.06. in **GREIFSWALD/RIEMS** (3/22,403)
FLI: Mitgliederversammlung und Fortbildung
 - 17./18.06. in **LEIPZIG** (3/22,403)
LTKT: Fachtierärztkurs Klauentiermedizin M 27
 - 17.–19.06. in **BAD WILDUNGEN** (1/22,118)
Goldimplantation Kurs 2
 - 18./19.06. in **TIMMENDORFER STRAND**
(3/22,403); Hamster, Ratte, Chinchilla und Co.
 - 18./18.06. in **BERLIN** (3/22,403)
Minimalinvasive Versorg. v. Kieferfrakturen Hd./Ktz.
 - 20.–24.06. in **BERLIN** (1/22,121)
Kardiologie bei Hund und Katze
 - 22.–26.06. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN**
(2/22,258); Grundk. Strahlenschutz
 - 23./24.06. in **HANNOVER** (3/22,403)
Junior Scientist Zoonose Meeting
 - 23.–26.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/20,1575;
6/21,749) Osteopath. für Pfd. prakti., Kurs 2
 - 24.06. in **BERLIN** (12/21,1501)
CT-Fachkunde Teil 3
 - 24.06. in **BOCHUM** (3/22,403)
Innere trifft Onkologie
 - 24.06. in **BOCHUM** (3/22,403)
Röntgen in der Tierzahnheilkunde
 - 24./25.06. in **BOCHUM** (3/22,403)
Chirurgie 2: Abdomen, Leber, Pankreas und Co.
 - 24.–26.06. in **BUXTEHUDE** (2/22,260)
BackBone Veterinär-Chiropraktik Praxistr. M. III
 - 24.–26.06. in **BERLIN** (1/22,121)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwerpunkt Schaf
 - 24.–26.06. in **LIMBURG** (12/20,1573)
Grundausbildung Veterinärosteopathie Pfd./Klt. 11
 - 24.–26.06. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 4
 - 24.–26.06. in **GIESSEN**
DVG: Physiologie und Biochemie
 - 25.06. in **GIESSEN** (3/22,403)
Kommunikation und Ausdrucksverhalten Hund
 - 25.06. in **BOCHUM** (3/22,403)
Diätet. Maßn. bei Erkrank. d. Magen-Darm-Traktes
 - 25.06. in **BOCHUM** (3/22,404)
Röntgen- und CT-Diagnostik Klt. u. Akt. d. Fachk.
 - 25.06. in **MÜNCHEN** (3/22,404)
Ernährung und Verhalten des Hundes
 - 25./26.06. in **BOCHUM** (3/22,404)
Chirurgie von Kiefertraumata bei Hund und Katze
 - 25./26.06. in **HAAN** (3/22,404)
Sono Abdomen 3 Kleintier
 - 25./26.06. in **BERLIN** (3/22,404)
Zahnsanierung Katze
 - 25./26.06. in **TIMMENDORFER STRAND**
(3/22,404); Ultraschalluntersuchung Herz Basic
 - 26.06. in **BOCHUM** (3/22,404)
Reisekrankheiten – ein Update
 - 26.06. in **GIESSEN** (3/22,404)
Herdenschutzhd. u. Auslandshd. Besonderheiten
 - 27.–29.06. in **BERLIN** (1/22,121)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwerp. Schwein
 - 27.–01.07. in **MÜNCHEN** (3/22, XX405X)
Intensivworkshop Gastroenterologie

- 29.06. in **HANNOVER** (3/22,401)
Einstieg in die Inhalationsanästhesie
- 30.06. in **BERLIN** (3/22,405)
Hüftgelenk-Spezial

Juli 2022

- 01.07. in **BERLIN** (3/22,405)
Schulter- und Ellenbogengelenk – Spezial
- 01./02.07. in **ESPENAU** (2/22,262)
ATF: Homotoxik./Bioregulatorische Tierm. Kurs A
- 01.–03.07. in **IDSTEIN** (6/21,754)
Intensivausb. Akupunktur – Teil A: Praxisteil 2
- 01.–03.07. in **LIEDERBACH/TS.** (3/22,405)
Reiten bis der Tierarzt kommt
- 02./03.07. in **BERLIN** (1/22,122)
Ultraschall Abdomen – Basiskurs
- 04.–06.07. in **HANNOVER** (3/22,405)
TiHo: Epidemiologie – Biometrie
- 04.–08.07. in **MÜNCHEN** (3/22,405)
Intensivworkshop Labordiagnostik
- 06.–08.07. in **HANNOVER** (3/22,405)
TiHo: Epidemiologie – Biometrie
- 06.–10.07. in **SITTENSEN** (1/22,114)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 4
- 07./08.07. in **WEDEMARK** (4/21,499)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 7
- 08.07. in **BERLIN** (3/22,405)
Hands-on Sono Kardio 2
- 08.07. in **LEIPZIG** (3/22,406)
Alternative equine hoisting system
- 08.–10.07. in **BAD WILDUNGEN** (1/22,118)
Goldimplantation Kurs 3
- 09.07. in **BERLIN** (3/22,406)
Eine Infektionserkrankung kommt selten allein
- 09.07. in **BERLIN** (3/22,406)
Hands-on Sono Abdomen
- 09./10.07. in **BERLIN** (1/22,113)
TCM Akupunktur praxisnah, Blockkurs 6
- 09./10.07. in **BERLIN** (1/22,113)
Chinesische Kräuterheilkunde, Blockkurs 6
- 09./10.07. in **SCHWÄBISCH HALL** (1/22,122)
Einstieg in die Echokardiografie bei Hund u. Katze
- 09./10.07. in **WEDEMARK** (4/21,499)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 8
- 09./10.07. in **BERLIN** (3/22,406)
Kardiologie Sono 2
- 09./10.07. in **BAD WILDUNGEN** (3/22,406)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 2
- 10.07. in **BERLIN** (3/22,406)
Labormedizin für die Kleintierpraxis
- 16./17.07. in **HAMBURG**
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
- 22.–24.07. in **BUXTEHUDE** (2/22,260)
BackBone Veterinär-Chiropraktik Praxistr. M. IV

August 2022

- 13./14.08. in **DÜLMEN**
DIPO-Pferdeosteopathie
- 18.–20.08. in **BUXTEHUDE** (2/22,260)
BackBone Veterinär-Chiropraktik Praxistr. M. V
- 19.08.–21.08. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 5
- 20.08. in **BERLIN**
Zahnextraktion beim Hund
- 20./21.08. in **KISSELEGG** (2/22,262)
Certified Veterinary Acupuncture Program Sess. 4
- 21.08. in **BERLIN**
Zahnextraktion bei der Katze
- 24.08. in **BERLIN** (3/22,401)
Einstieg in die Inhalationsmedizin
- 25.–28.08. in **BIELEFELD** (11/21,1377; 3/22,398)
bpt-Intensiv Kleintier Dermatologie/DGVD-Tagung
- 26.–28.08. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chines. Akupunktur Klein-/Großtier, Workshop
- 26.–28.08. in **LIMBURG** (12/20,1573)
Grundausbildung Veterinärosteopathie Pfd./Klt. 12
- 27.08. in **ROSTOCK** (3/22,402)
Spezialkurs CT-Fachkunde für die Tiermedizin
- 27./28.08. in **HAAN**
Ultraschall-gestützte Diagnostik in der Orthopädie
- 27./28.08. in **SITTENSEN**
Evaluation Checklists for the Equine Athlete

- 27./28.08. in **BERLIN** (3/22,406)
TCM Akupunktur praxisnah, Blockkurs 7
- 27./28.08. in **BERLIN** (3/22,406)
Chinesische Kräuterheilkunde, Blockkurs 7
- 28.08. in **BARGTEHEIDE**
Pferdereha.: Von d. orthop. Diag. zur ganzheitl. Ther.
- 30.08.–01.09. in **BERLIN** (3/22,407)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwp. Maus/Ratte
- 31.08.–02.09. in **OLDENBURG**
DVG: DACH-Epidemiologietagung

September 2022

- 01.–03.09. in **BERLIN** (3/22,407)
Kryokonservierung und In-vitro-Fertilisierung
- 02.–04.09. in **SITTENSEN** (1/22,114)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 5
- 03.09. in **BERLIN**
Dermatologie trifft Neurologie
- 03./04.09. in **BERLIN**
Basiskurs Osteosynthese
- 03./04.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 3
- 07.09. in **KÖLN** (3/22,401)
Einstieg in die Inhalationsanästhesie
- 07.–09.09. in **OLDENBURG**
DACH-Epidemiologietagung
- 08./09.09. in **BOCHUM**
Tierzahnheilkunde beim Heimtier – Basissymp.
- 10.09. in **BOCHUM**
Endokrine Notfälle: Der schnelle Weg aus d. Krise
- 10./11.09. in **BOCHUM**
Tierzahnheilkunde b. Heimtier – Aufbausymp.
- 10./11.09. in **BOCHUM**
Tierzahnheilkunde beim Heimtier – Aufbausymp.
- 10./11.09. in **KÖLN**
Kölner Thementage – Patient Katze
- 10./11.09. in **BERLIN** (3/22,407)
Ultraschall Herz – Basiskurs
- 11.09. in **BOCHUM**
Endokrinologie: Wenn der Zucker plagt
- 12.–16.09. in **BERLIN** (3/22,407)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 14.–16.09. in **KLOSTER BANZ**
DVG: AVID
- 17./18.09. in **HILPOLTSHAIN**
Richtig Röntgen: Pferd
- 17./18.09. in **BOPFINGEN**
DIPD-Pferdeosteopathie
- 22.–24.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/20,1575;
6/21,749) Osteopathie für Pferdepraktiker, Kurs 3
- 23.09. in **BERLIN**
Hands-on Sono Kardio 3
- 23.09. in **BERLIN** (1/22,113)
Röntgenaktualisierungskurs
- 23.09. in **BERLIN**
Aquarium des Zoologischen Gartens
- 23./24.09. in **DÜLMEN**
Das 1x1 der Pferde Zähne
- 23./24.09. in **BERLIN**
Systematische Parodontalbehandlg. i. d. Klt.praxis
- 23.–25.09. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 6
- 23.–25.09. in **DÜLMEN**
Sattelseminar für Veterinärmediziner:innen
- 23.–25.09. in **ELSOFF** (3/22,407)
Neurovaskuläre Osteopathie
- 24.09. in **BERLIN**
Hands-on Sono Abdomen
- 24./25.09. in **BERLIN**
Katzenkardiologie
- 24./25.09. in **SCHWÄBISCH HALL**
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
- 24.09. in **BERLIN**
Innere trifft Onkologie
- 25.09. in **BERLIN**
Röntgen in der Tierzahnheilkunde
- 25.09. in **BERLIN**
Infektiöse Magen-Darm-Erkrankungen u Dysbiose
- 26.–28.09. in **BERLIN** (1/22,111)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwep. Fisch K 2
- 28.09.–02.10. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Kleintier
- 30.09. in **DÜLMEN**
Das 1x1 der Pferdpraxis
- 30.09.–01.10. in **BADEN-BADEN**
Endokrinologie Kleintier
- 30.09.–02.10. in **IDSTEIN** (6/21,754)
Intensivausb. Akupunktur – Teil A: Prüfung/Praxis

Oktober 2022

- 01.10. in **DÜLMEN**
Satteltkunde – der gesunde Pferderücken
- 01./02.10. in **DÜLMEN**
Orthopädische Sono 2 Pferd
- 02.10. in **DÜLMEN**
Trensen und Gebisse
- 05.10. in **KORNTAL-MÜNCHINGEN** (3/22,401)
Einstieg in die Inhalationsanästhesie
- 06.–09.10. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Pferd
- 07.10. in **HAMBURG** (1/22,113)
Röntgenaktualisierungskurs
- 07./08.10. in **BOCHUM**
Chirurgie 3: Operationen an Kopf und Hals
- 07.–09.10. in **HAMERSEN** (3/22,402)
Cranio Sacral Therapy Lebel III
- 08.10. in **BOCHUM**
Dermatologie trifft Neurologie
- 08./09.10. in **BOCHUM**
Orale Katzenkrankheiten
- 10./11. in **BERLIN**
Tierhaus-Management – Blockkurs 9
- 12.–14.10. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN**
(2/22,258); Grundkurs Strahlenschutz
- 12.–16.10. in **SITTENSEN**
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M. 1
- 13.10. in **BERLIN**
Amputation
- 13./14.10. in **VILSHOFEN**
LAG-Fortbildung
- 13.–15.10. in **BERLIN** (2/22,262)
DVG: Chirurgie *Call for Papers*
- 13.–15.10. in **BERLIN** (2/22,262)
DVG: Jahrestreffen Fachg. VAINS *Call for Papers*
- 13.–15.10. in **BERLIN** (2/22,263)
DVG: Naturheilm. u. Regulationsm. *Call for Papers*
- 13.–15.10. in **BERLIN** (2/22,263)
DVG: Tierernährung *Call for Papers*
- 13.–15.10. in **BERLIN** (1/22,122)
DGK-DVG: Kleintiermedizin *Call for Papers*
- 14.10. in **BERLIN**
Hautchirurgie, Haut- und Muskelflaps
- 15.10. in **HAMBURG**
Einstieg Echokardiogr. b. Hd. u. Ktz. – Ultraschall
- 15./16.10. in **WETTENBERG**
Arbeitsmedi. u. sicherheitst. Herausf. Teil III–IV
- 15./16.10. in **BERLIN**
TCM Akupunktur praxisnah, Blockkurs 8
- 15./16.10. in **BERLIN**
Chinesische Kräuterheilkunde, Blockkurs 8
- 17.–21.10. in **DUMMERSTORF** (1/22,108)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 19.10. in **HAMBURG**
Anästhesie und Schmerz bei der Maus
- 20.10. in **HAMBURG**
Frettchen, Schwein und Schaf – Anästhesie
- 21.10. in **HAMBURG**
Krallenfrösche und andere Amphibien
- 21./22.10. in **BADEN-BADEN**
Röntgendiagnostik Thorax und Abdomen Kleintier
- 21.–23.10. in **ELSOFF**
Faszien III
- 21.–23.10. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 7
- 22./23.10. in **BERLIN**
Ultraschall Abdomen – Aufbaukurs
- 22./23.10. in **HALLE** (12/21,1497)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 4
- 22./23.10. in **BERLIN**
FU: Master Kleintiermedizin: M 6 Ophthalmologie
- 24.–28.10. in **BERLIN**
Anästhesie und Analgesie
- 25./26.10. in **HAMBURG**
Einstieg in die Echokardiografie bei Hund u. Katze
- 25.–27.10. in **ERLANGEN**
LGL-Kongr. Lebensmittelsicherh. u. Tiergesundh.
- 25.–28.10. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: Lebensmittelsicherheit u. Verbraucherschutz
- 28.–30.10. in **BUXTEHUDE**
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul I

November 2022

- 03.11. in **KARLSRUHE** (1/22,110)
Praktische abdominale Sonografieübungen Teil 1
- 03./04.11. in **BOCHUM**
Regionalanästhesie in der tierärztlichen Praxis
- 04.–06.11. in **KISSELEGG** (2/22,262)
Certified Veterinary Acupuncture Program Sess. 5
- 05./06.11. in **HAAN**
Update Endokrinologie bei Hund und Katze
- 05./06.11. in **BERLIN**
Ultraschall Herz – Aufbaukurs
- 05./06.11. in **BAD WILDUNGEN**
Visuelle Gangbildanalyse
- 08.–10.11. in **BERLIN**
Laboratory Animal Science – Basic C. Mice/Rats

- 09.11. in **MEERBUSCH**
Hands-on Sono Abdomen
- 11.11. in **BOCHUM**
Innere trifft Dermatologie
- 11./12.11. in **HAAN**
Das 1 x 1 am Auge
- 11./12.11. in **BOCHUM**
Endodontie – Wurzelbeh. in der Tierzahnheilkunde
- 11./12. in **BADEN-BADEN**
Fallseminar Innere Medizin
- 11./12. in **BERLIN**
Mikroinjection
- 12.11. in **BOCHUM**
Innere trifft Tierernähr.: Der geriatrische Patient
- 12.11. in **BOCHUM**
Basics Intensivmedizin 1
- 13.11. in **BOCHUM**
Kieferorthopädie beim Hund
- 13.11. in **BOCHUM**
Basics Intensivmedizin 2
- 14./15. in **BERLIN**
Praxismanagement – Blockkurs 3
- 14.–18.11. in **MÜNCHEN**
Intensivworkshop Fälle lösen leicht gemacht 1
- 16.–20.11. in **SITTENSEN**
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M. 2
- 17.11. in **HANNOVER**
Ultraschall intensiv Abdomen Hund und Katze

- 17./18.11. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch Geflügelkrankheiten
- 18.11. in **KASSEL** (2/22,261)
Röntgenaktualisierungskurs
- 18.–20.11. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 8
- 18.–20.11. in **BAD WILDUNGEN** (11/21,1377)
Trad. Chines. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 5
- 19./20.11. in **HALLE** (12/21,1497)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 5
- 21./22.10. in **BERLIN**
Tierhaus-Management – Blockkurs 10
- 21.–25.11. in **BERLIN** (1/22,108)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 24.–26.11. in **FREIBURG**
DVG: Int. Tagung Angewandte Ethologie
- 25.11. in **BERLIN**
Chirurgie am Auge
- 25.–27.11. in **BUXTEHUDE**
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul II
- 26.11. in **BERLIN**
Katzenkrankheiten: Internistische Fallbeispiele
- 26.11. in **BERLIN**
Funktionelle Anatomie und Biomechanik b. Hd.
- 26./27.11. in **BERLIN**
Traumachirurgie bei der Katze
- 26./27.11. in **BERLIN**
Ophthalmologie bei Hund und Katze

- 26./27.11. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 4
- 28.11. in **BERLIN**
Zahnbehandlungen bei Heimtieren

Dezember 2022

- 02.12. in **BERLIN**
Operationen an Kopf und Hals, Punktionen
- 03./04.12. in **BERLIN**
Hands-on Chirurgie an Kopf und Hals
- 03./04.12. in **BERLIN**
TCM Akupunktur praxisnah, Blockkurs 9
- 05.–08.12. in **BERLIN** (1/22,110)
Workshop für Tierschutzbeauftragte
- 08.–11.12. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie für Hundepraktiker
- 09.12. in **BADEN-BADEN** (1/22,113)
Röntgenaktualisierungskurs
- 09./10.12. in **BADEN-BADEN**
Kardiologie, Sonokardiografie Kleintier
- 10./11.12. in **BERLIN**
Zahnheilkunde – Basiskurs
- 10./11.12. 22.10. in **BERLIN**
FU: Master Kleintiermedizin: M 7 Dermatologie
- 12./13.12. in **BERLIN**
Praxismanagement – Blockkurs 4

Januar 2023

- 11.–15.01. in **SITTENSEN**
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M. 3
- 20.–22.01. in **BUXTEHUDE**
BackBone Veteinär-Chiopraktik Modul III
- 20.–22.01. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 9

Februar 2023

- 15.–19.02. in **SITTENSEN**
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M. 4
- 18.02. in **SCHLESWIG**
Schleswig-Holsteinischer Tierärztetag
- 24.–26.02. in **BUXTEHUDE**
BackBone Veteinär-Chiopraktik Modul IV
- 24.–26.02. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 10

März 2023

- 03.–05.03. in **FULDA**
DVG: Pathologie inkl. Schnittseminar
- 10.–12.03. in **BAD WILDUNGEN** (11/21,1377)
Trad. Chines. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 6
- 11./12.03. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 5
- 16.–18.03. in **MÜNCHEN**
DVG: Tierschutztagung
- 15.–19.03. in **SITTENSEN**
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M. 1
- 23.–25.03. in **BUXTEHUDE**
BackBone Veteinär-Chiopraktik Modul V
- 24.–26.03. in **SITTENSEN**
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M. 5

April 2023

- 19.–23.04. in **SITTENSEN**
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M. 2

Mai 2023

- 24.–28.05. in **SITTENSEN**
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M. 3

Juni 2023

- 17./18.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 6
- 23.–25.06. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 11
- 28.06.–02.07. in **SITTENSEN**
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M. 4

Wichtiger Hinweis

Aufgrund der Sachlage in Bezug auf die Verbreitung des Coronavirus können die Informationen zu den Veranstaltungen unter Umständen veraltet sein. Für aktuelle Informationen kontaktieren Sie bitte direkt die jeweiligen Veranstalter.

September 2023

- 01.–03.09. in **SITTENSEN**
Grundk. Veterinär-Chirop. für Pferde u. Klt. M. 5
- 06.–08.09. in **LEIPZIG**
DVG: DACH-Epidemiologietagung
- 09./10.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 7
- 22.–24.09. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 12
- 26.–29.09. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: Lebensmittelsicherheit u. Verbraucherschutz

November 2023

- 22.–25.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Ausland**März 2022**

- 15.–18.03. in **BRÜGGE (BE)** (3/22,407)
Poultry Intestinal Health Workshop
- 16.–19.03. in **ZEIST (NL)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 1
- 18.–20.03. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989) Grundausb. Veterinärosteopathie M 6
- 19./20.03. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 2
- 19.–26.03. in **KOH TAO SURATTHANI (TH)** (3/22,407); Gastroenterologie-Seminar
- 24.–26.03. in **MANCHESTER (UK)** hybrid (3/22,408); BSAVA-Kongress
- 24.–27.03. in **MALLORCA (ES)** (12/21,1504)
Eine Reise durch die Neurologie
- 25.03. in **MALLORCA (ES)** (12/21,1504)
Der epileptische Patient als Notfall
- 26./27.03. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 2
- 27.–30.04. in **HELSINGE (DK)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 2

April 2022

- 01.–03.04. in **ST. MICHEL DE LIVET (FR)** (2/22,264); Equine Orthopedic Days
- 02./03.04. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktive Anästhesie Modul 1
- 20.–24.04. in **LECH AM ARLBERG (AT)** (1/22,122); Hormone bis die Wadl'n brennen
- 23.04. in **WIEN (AT)** (3/22,408)
Chicken Tongue for Vets Modul 1
- 29.04.–01.05. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989) Grundausb. Veterinärosteopathie M 7
- 30.04./01.05. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 3
- 30.04./01.05. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Internistik Kompakt Modul 2

Mai 2022

- 07./08.05. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktive Anästhesie Modul 2

- 11.–13.05. in **ZOLLIKOFEN (CH)** (3/22,408)
Besamungspraxis mit Erfolg
- 21./22.05. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 4
- 27.–29.05. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989) Grundausb. Veterinärosteopathie M 8
- 28./29.05. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 3

Juni 2022

- 04./05.06. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Internistik Kompakt Modul 3
- 04./05.06. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktive Anästhesie Modul 3
- 08.–11.06. in **ZEIST (NL)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 3
- 14.–16.06. in **MURO, MALLORCA (ES)** (2/20,279; 6/20,810); bpt: Resilienztraining
- 24.–26.06. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989) Grundausb. Veterinärosteopathie M 9

Juli 2022

- 02./03.07. in **WIEN (AT)** (1/22,122)
Interaktives Endodontie-Seminar Modul 1
- 09./10.07. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 5

August 2022

- 13./14.08. in **WIEN (AT)** (1/22,122)
Interaktives Endodontie-Seminar Modul 2

September 2022

- 07.–10.09. in **ZEIST (NL)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 4
- 10./11.09. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 6
- 23.–25.09. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989) Grundausb. Veterinärosteopathie M 10

Oktober 2022

- 01./02.10. in **WIEN (AT)**
Ophthalmologie in der Kleintierpraxis
- 08.10. in **WIEN (AT)** (3/22,408)
Chicken Tongue for Vets Modul 2
- 12.–15.10. in **HELSINGE (DK)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 5
- 16.–18.10. in **BEX (CH)** (2/22,264)
Vet. Balance Method Acupuncture Session 4
- 22./23.10. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 7
- 22./23.10. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Internistik Kompakt Modul 4
- 28.–30.10. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989) Grundausb. Veterinärosteopathie M 11
- 29./30.10. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 4

November 2022

- 05./06.11. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktive Anästhesie Modul 4
- 17.–19.11. in **HELSINGE (DK)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 6

- 19./20.11. in **WIEN (AT)**
Ophthalmologie in der Kleintierpraxis
- 26./27.11. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 5
- 26./27.11. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Internistik Kompakt Modul 5

Juni 2023

- 06.–11.06.2023 in **MURO, MALLORCA (ES)**
bpt: Coaching-Methoden in der Tierarztpraxis

Onlineveranstaltungen

Laufende Kurse

- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (5/15,738)
ATF/Vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
Akupunkturpunkte bei Hund und Pferd
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
BRSV-Infektionen
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Der Hund als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Hygienemanagement Versuchstierhaltung
- Einstieg jederzeit möglich (5/16,758)
Aufstallung neugeborener Kälber
- Einstieg jederzeit möglich (6/16,907)
Optimale Kolostrumversorgung
- Einstieg jederzeit möglich (7/16,1069)
Muttermilchimpfung – kompakt
- Einstieg jederzeit möglich (8/16,1232)
Informationskompetenz
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Meerschweinchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Kaninchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 1: Perinealhernie/Kastration Rüde
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: Operationen b. Kleintier 2: Harnapparat I
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 3: Harnapparat II/Geschlechtsorg.
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: Operationen b. Kleintier 4: Leber
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 5: Milz/Abdominaltumoren
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 6: Haut/Mammatumoren
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 7: Augenchirurgie
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier 8: Ohr
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 9: Kopf
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 10: Zähne
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 11: Thorax
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 12: Magendrehung
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 13: Rektum/Anus
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 14: Wirbelsäule
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 15: Orthopädie Schulter
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 16: Orthopädie Ellenbogen distal
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 17: Hüftgelenk/HD-Syndrom
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 19: Osteosynthese I
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 20: Osteosynthese II
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 21: Arthrodese
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 22: Amputation
- Einstieg jederzeit möglich (5/21,634)
ATF/Vetion: VetMAB: Mastitis
- Einstieg jederzeit möglich (5/21,634)
ATF/Vetion: VetMAB: Klauenerkrankungen Rind
- bis 02.03.2022 (2/21,253)
Berufsorientierung Tiermedizin
- bis 02.03.2022 (3/21,376)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 2
- bis 03.03.2022 (2/21,253)
Infektiöse Darmerkrankg. b. Kaninchen u. Nagern
- bis 04.03.2022 (3/20,434; 4/21,502)
CIRD – mehr als Zwingerhusten?
- bis 06.03.2022 (5/21,634)
Schmerztherapie in der Kleintierpraxis Teil 1
- bis 09.03.2022 (1/21,119)
ATF/DVG/FU Bln./TK Bln.: Dahlemer Diätetiksem.
- bis 13.03.2022 (3/20,433; 3/21,375)
Saubere Rinder – gesunde Tiere = gesunde LM
- bis 16.03.2022 (2/21,254)
BLTK: Bienen – Manukahonig
- bis 16.03.2022 (2/21,254)
Das Kognitive Dysfunktionssyndrom beim Hund
- bis 17.03.2022 (3/21,378)
Schädel-Hirn-Traumata bei Hund und Katze
- bis 17.03.2022 (5/21,634)
Schmerztherapie in der Kleintierpraxis Teil 2
- bis 18.03.2022 (3/21,378)
Der feline Herzpatient
- bis 19.03.2022 (4/21,503)
Bildwelt d. digitalen Röntgens i. d. tierärztl. Praxis
- bis 20.03.2022 (4/20,571; 5/21,633)
Amtstierarzt und Tierschutz – Reptilienhaltung
- bis 22.03.2022 (3/21,378)
Update zu FIV/FIP, FeLV
- bis 23.03.2022 (4/21,503)
Die multimorbide Katze – Teil 2
- bis 24.03.2022 (3/21,378)
Erstversorgung von Welpen
- bis 24.03.2022 (4/21,503)
Guter Start für Saugferkel
- bis 25.03.2022 (3/21,378)
Röntgendiagnostik d. Vordergliedmaße b. Kleintier
- bis 25.03.2022 (4/20,571; 4/21,502)
Labordiagnostik Herz-Nieren-Achse
- bis 31.03.2022 (3/21,379)
Ultraschall Diagnostik der Leber u. ihrer Mitstreiter
- bis 01.04.2022 (4/21,503)
Notfälle in der Tierzahnheilkunde
- bis 03.04.2022 (4/21,503)
Röntgendiagnostik des „akuten Abdomens“ Klt.
- bis 12.04.2022 (4/21,503)
Das Huhn in der Kleintierpraxis
- bis 12.04.2022
Das Huhn in der Kleintierpraxis
- bis 13.04.2022 (3/21,379)
BLTK: Bienen – Stadtmkerei
- bis 14.04.2022 (4/21,504)
Labordiagnostik Hund – Leitsymptom Erbrechen
- bis 16.04.2022 (10/20,1320; 5/21,633)
Hypertensive Retinopathie der Katze
- bis 19.04.2022 (4/21,505)
Der geriatrische Zahnpatient
- bis 20.04.2022 (5/21,634)
Nierenerkrankungen des Hundes
- bis 21.04.2022 (4/21,505)
Kaninchenkrankheiten: Ausgesuchte Fallberichte
- bis 21.04.2022 (5/21,634)
Die Katze lässt ihre Symptome zu Hause
- bis 22.04.2022 (4/21,505)
Fallbeispiele aus der Heimtiersprechstunde 2
- bis 26.04.2022 (4/21,506)
Endokrinologie Katze – Hyperaldosteronismus
- bis 26.04.2022 (1/22,129)
Notfallkurs für TÄ – Fit für d. Notfall i. 3 Monaten
- bis 27.04.2022 (4/21,506)
Der Dermatologie Journal Club
- bis 28.04.2022 (4/21,506)
Kommunikation im Team
- bis 29.04.2022 (4/20,574; 5/21,633)
Labordiagnostik: Spurensuche beim Pferd
- bis 30.04.2022 (4/21,508)
ATF: Manuelle u. Physikalische Therapien Kurs I
- bis 30.04.2022 (4/21,508)
ATF: Manuelle u. Physikalische Therapien Kurs II
- bis 02.05.2022 (4/21,507)
BbT: Das Tiergesundheitsrecht im Wandel
- bis 03.05.2022 (4/21,507)
Diagnostik und Therapie v. Lebererkrankungen
- bis 05.05.2022 (4/21,507)
Echokardiografie bei der Katze
- bis 05.05.2022 (5/21,635)
Diagnostik im Schweinebestand Teil 1
- bis 05.05.2022 (5/21,635)
Diagnostik im Schweinebestand Teil 2
- bis 06.05.2022 (4/20,574; 5/21,633)
Diätetik v. Leber- u. Pankreaserkrankg. Hd. u. Ktz.
- bis 06.05.2022 (5/21,635)
Kardiologie beim Heimtier
- bis 08.05.2022 (4/21,505)
Fallbeispiele aus der Heimtiersprechstunde 3
- bis 10.05.2022 (5/21,635)
Cushing beim Kleintier
- bis 11.05.2022 (5/21,635)
Juckreiz beim Hund

- bis 15.05.2022 (6/20,812; 6/21,754)
Vektorübertrag. Erkrank. bei Hund und Katze in D.
- bis 16.05.2022 (6/21,754)
Tierschutz in Versuchstierhaltungen
- bis 17.05.2022 (3/22,408)
Strahlenschutz in der Tiermedizin – § 48 StrlSchV
- bis 18.05.2022 (4/21,507)
BLTK: Fische – AHL in Aquakulturen
- bis 18.05.2022 (4/21,507)
Labordiagnostik: Leitsymptom Fieber beim Hund
- bis 19.05.2022 (5/21,636)
„Versteckte“ Schmerzen bei Hund und Katze
- bis 20.05.2022 (5/21,636)
Die Kastration der Hündin
- bis 20.05.2022 (5/21,636)
Der Hund mit Herzinsuffizienz
- bis 20.05.2022 (7/20,936; 6/21,754)
Wenn der Blutdruck durch die Decke geht – Ktz.
- bis 26.05.2022 (6/21,755)
Tierhaltungsverbote – wie geht es weiter?
- bis 26.05.2022 (5/21,636)
Verhaltenstherapie Kleintier: Trennungsangst Hd.
- bis 26.05.2022 (5/21,636)
Otitis beim Hund
- bis 27.05.2022 (6/21,755)
Tierschutz: Management und Haltung von Eulen
- bis 27.05.2022 (5/21,637)
Orthopädische Fallbesprechung beim Hund
- bis 27.05.2022 (5/21,637)
Gynäkologie beim Kleintier
- bis 27.05.2022 (5/21,637)
Grundlagen der Zytologie beim Kleintier
- bis 28.05.2022 (6/21,755)
Therapie v. Zahnerkrankungen bei Kan. u. Nagern
- bis 31.05.2022 (7/21,874)
Schmerz lass nach!
- bis 31.05.2022 (5/21,637)
Chronische Enteropathie des Hundes
- bis 01.06.2022 (6/21,755)
Tiergesundheit im Schweinebetrieb Teil 1 und 2
- bis 02.06.2022 (5/21,637)
Fallbeispiele Heimtiere 4 – Dermatologie
- bis 08.06.2022 (5/21,594)
BLTK: Fische – (Elektro-)Betäubung bei Fischen
- bis 09.06.2022 (6/21,755)
Ophthalmologische Fallbeispiele Kleintiere
- bis 09.06.2022 (5/21,637)
Labordiagnostik Pferd: Leistungsinsuffizienz
- bis 09.06.2022 (6/21,755)
Die Kastration des Rüden
- bis 12.06.2022 (2/22,264)
Certified Veterinary Balance Method Session 1
- bis 18.06.2022 (4/20, 575; 7/21,874)
Labordiagnostik: Spurensuche beim Hund
- bis 24.06.2022 (4/19,600; 7/21,874)
Saubere Schweine – ges. Tiere = ges. Lebensmitt.
- bis 24.06.2022 (8/20,1051; 7/21,874)
„Big Five“ d. kardialen Therapie b. Hd. u. Ktz.
- bis 24.06.2022 (8/21,990)
Befundung und Bewertung von Mastschweinen
- bis 25.06.2022 (7/21,874)
Digitaler Düsseldorf Schweinetag
- bis 01.07.2022 (8/21,990)
Gastrointestinaltrakt – Röntgen/bildgeb. Verfahren
- bis 01.07.2022 (8/21,990)
Computertomografie – die Technik durchdringen
- bis 19.07.2022 (8/20,1052; 8/21,990)
Tierschutz beim Transport von Zierfischen
- bis 19.07.2022 (2/20,279; 8/21,990)
Tierschutz und Schlachtung für Tierärzte
- bis 20.07.2022 (7/21,828)
BLTK: Reptilien: Tierärztl. Betreuung von Reptilien
- bis 21.07.2022 (8/20,1052; 8/21,990)
Tierärztl. Überwachung von Zierfischen im Handel
- bis 23.07.2022 (8/21,990)
Tierschutz bei landwirtschaftlichen Nutztieren
- bis 29.07.2022 (8/20,1052; 8/21,990)
Der alte Hund und der Schlaf
- bis 30.07.2022 (7/21,875)
ATF/Vetion: Stickstoff-/Phosphorred. Füttg. v. Milchkühen
- bis 30.07.2022 (8/21,990)
Überwachung von Pferdesportveranstaltungen
- bis 30.07.2022 (8/21,991)
Gefährliche Hunde
- bis 30.07.2022 (8/21,991)
Tierschutzrecht in der Hundehaltung
- bis 01.08.2022 (8/21,991)
Ich sehe was, was Du nicht siehst!
- bis 07.08.2022 (8/21,991)
Röntgenuntersuchung der Gliedmaßen beim Pferd
- bis 13.08.2022 (9/21,1123)
Das richtige Diuretikum i. d. richtigen Dosierung
- bis 26.08.2022 (9/21,1123)
Behebung u. Verfolgung von Tierschutzverstößen
- bis 26.08.2022 (10/21,1245)
Röntgendiagnostik der Hintergliedmaße b. Klt.
- bis 26.08.2022 (9/21,1123)
Tierfortnahmen und Haltungsuntersagungen
- bis 31.08.2022 (11/21,1381)
Manuelle und Physikalische Therapien Kurs III
- bis 01.09.2022 (8/21,991)
Anästhesie beim geriatrischen Patienten
- bis 02.09.2022 (8/21,991)
Orthopädische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 04.09.2022 (8/21,991)
Fallbeispiele Heimtiersprechstunde 5: Harntrakt
- bis 06.09.2022 (8/21,991)
Der Ziervogel als Patient – Basisversorgung
- bis 09.09.2022 (8/21,992)
Zahnextraktion bei Kaninchen
- bis 09.09.2022 (9/21,1123)
Blutdruckmessung bei der Katze
- bis 13.09.2022 (8/21,992)
Kieferchirurgie beim Kleintier
- bis 15.09.2022 (8/21,993)
Update Zystitis bei Hund und Katze
- bis 15.09.2022 (9/21,1123)
Update zu Diuretika im klinischen Einsatz
- bis 16.09.2022 (8/21,993)
Update Impfungen in der Rinderpraxis
- bis 20.09.2022 (8/21,993)
Kommunikation rund ums Geld
- bis 22.09.2022 (8/21,993)
7 + 4: Was wissen wir von Apoquel u. Cytopoint?
- bis 23.09.2022 (9/20,1199; 10/21,1245)
Diagnostik im Schweineb. – Respirationsapparat
- bis 23.09.2022 (10/21,1245)
Befundg. u. Bewertung am Schlachthof – Rind
- bis 23.09.2022 (10/21,1245)
Dermatologische Fallbesprechung – Otitis b. Klt.
- bis 27.09.2022 (9/21,1124)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 1
- bis 28.09.2022 (10/21,1246)
Tierzahnheilkunde beim Jungtier
- bis 28.09.2022 (9/21,1124)
Herzinsuffizienz b. Hund – was ist neu in 2021?
- bis 28.09.2022 (10/21,1247)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführung
- bis 29.09.2022 (8/21,993)
Impfstrategie Rind: Enzoöt. Bronchopneumonie
- bis 29.09.2022 (8/21,993)
Powertipps für Stubentiger
- bis 30.09.2022 (9/21,1125)
Zytologie b. Ktr. – Diff. von Entzündg. u. Tumoren
- bis 02.10.2022 (10/21,1246)
Fallbeispiele aus der Heimtiersprechstunde 6
- bis 04.10.2022 (10/21,1246)
Fragetechniken und Gesprächsziele
- bis 05.10.2022 (11/21,1379)
Die Umsetzung des AHL im Veterinärämter
- bis 06.10.2022 (9/21,1125)
Labordiagnostik: Ktz. – Leitsymptom Kachexie
- bis 06.10.2022 (10/21,1246)
Zootiermedizin
- bis 07.10.2022 (11/20,1452; 10/21,1245)
Management des multimorbiden Katzenpatienten
- bis 07.10.2022 (10/21,1246)
Epileptische Anfälle beim Kleintier
- bis 11.10.2022 (9/21,1072)
BLTK: Anatom. Grundlagen/Besonderheiten NWK
- bis 12.10.2022 (9/21,1125)
Glutenfrei oder nicht glutenfrei? Vet.neurologie
- bis 16.10.2022 (12/20,1576; 10/21,1245)
Atemwegserkrankungen bei Hund und Katze
- bis 16.10.2022 (10/21,1246)
Kleintierdermatologie
- bis 16.10.2022 (10/21,1246)
Tierschutz und Transport für Tierärzte
- bis 17.10.2022 (12/20,1576; 10/21,1245)
Infektionen bei Hund und Katze
- bis 20.10.2022 (9/21,1125)
Hufrehe – ein Update
- bis 23.10.2022 (10/21,1247)
Endokrinologie Katze – Diabetes mellitus
- bis 23.10.2022 (9/21,1126)
Feline Diabetes mellitus
- bis 23.10.2022 (10/21,1246)
Diagnostik im Schweinebestand
- bis 26.10.2022 (9/21, 1072)
BLTK: Kleine Wiederkäuer – Fallbsp. Spurenel.
- bis 26.10.2022 (6/21,757)
Dahlemer Diätetikseminar
- bis 27.10.2022 (10/21,1247)
Häufige Erkrank. d. Ratte – Diagnostik u. Therapie
- bis 28.10.2022 (10/21,1247)
Systemerkrankungen und das Auge beim Kleintier
- bis 29.10.2022 (10/21,1246)
Immunmodulation beim Pferd

- bis 30.10.2022 (10/20,1324; 11/21,1379)
Frag die Expertin – Thema Kälbergesundheit
- bis 03.11.2022 (9/21,1127)
Labordiagnostik: Katze – Leitsymptom Fieber
- bis 03.11.2022 (10/21,1247)
Prostataerkrankungen beim Rüden
- bis 04.11.2022 (10/21,1247)
Organzytologie beim Kleintier
- bis 04.11.2022 (11/21,1379)
Patient Katze
- bis 04.11.2022 (11/21,1379)
Echokardiografie beim Hund
- bis 08.11.2022 (10/21,1248)
Puerperalstörungen bei der Hündin
- bis 08.11.2022 (12/21,1505)
Paratuberkulose im Rinderbetrieb
- bis 09.11.2022 (9/21,1073)
BLTK: Künstliche Besamung bei der Hündin
- bis 10.11.2022 (10/21,1248)
Pulmonale Hypertension beim Hund
- bis 11.11.2022 (11/21,1379)
Gynäkologie beim Kleintier: Geburtsstockungen
- bis 13.11.2022 (12/21,1505)
Wildtiere: Tierschutz u. amtstierärztliche Aufgaben
- bis 13.11.2022 (12/21,1505)
Elevate managemt. o. can. congestive heart failure
- bis 16.11.2022 (9/21,1073)
BLTK: Infektionskrankheiten b. Neuweltkameliden
- bis 17.11.2022 (10/21,1248)
Verhaltenstherapie Kleintier
- bis 17.11.2022 (11/21,1379)
Diätetik des Junghundes
- bis 21.11.2022 (11/21,1379)
Ophthalmologische Notfälle–Diagnose u Therapie
- bis 22.11.2022 (11/21,1379)
Röntgendiagnostik bei Wildtieren
- bis 23.11.2022 (9/21,1127)
Unter Wasser: Dos and Don'ts in Diuretikatherapie
- bis 24.11.2022 (11/21,1380)
Narkosemedikament u. Wirkstoffe i. d. Klt.praxis
- bis 25.11.2022 (11/21,1380)
Verhaltenstherapie b. Klt. – Geräuschangst Hund
- bis 25.11.2022 (12/21,1505)
Leishmaniose Update beim Hund
- bis 27.11.2022 (12/20,1577; 12/21,1505)
Dysphagie beim Pferd
- bis 29.11.2022 (11/21,1380)
Cobalamin beim Kleintier
- bis 01.12.2022 (11/21,1380)
Orthopädische Fallbesprechungen a. d. Praxis
- bis 02.12.2022 (2/22,264)
Blutdruckmessung b. Ktz mittels Dopplerverfahr.
- bis 02.12.2022 (11/21,1380)
Zytologie beim Kleintier – Leberzytologie
- bis 07.12.2022 (12/20,1579)
ATF/Vetion: Consensus Statements f. d. Klt.med.
- bis 07.12.2022 (1/22,123)
Allergie an der Ursache bekämpfen
- bis 07.12.2022 (12/21,1506)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 3
- bis 08.12.2022 (12/21,1506)
Kundenbindung in der Tierarztpraxis
- bis 08.12.2022 (11/21,1380)
Frag die Experten: Osteoarthritis b. Hund u. Katze
- bis 11.12.2022 (11/21,1381)
Fallbeispiele aus der Heimtiersprechstunde 7
- bis 14.12.2022 (11/21,1335)
BLTK: Arzneimittelrecht zur Behandlung von NWK
- bis 15.12.2022 (1/22,123)
Chaos im Darm: Fallbeisp. z. Enteropathie b. Hd.
- bis 23.12.2022 (1/22,123)
Reproduktionsmedizin Spezial
- bis 23.12.2022 (3/22,408)
Tierschutz in Zirkus und Zoo
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Stressfreier Umgang mit Kühen
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Fruchtbarkeit: Methoden der TUs in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Fruchtbarkeit: TU minus. Was nun?
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Diagnostik. TU aus einer Blutprobe
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Q-Fieber: Ein Problem für Mensch und Tier
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Frischabkalber: Überwachung und Therapie
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Fütterung: Rationskontrolle mit einer App
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Stoffwechsel: Grundkurs Fütterung
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Trockenstehermanagement und Laktationsstart
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Management: Praktische Betriebsberatung
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Management: MLP-Daten interpretieren
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Evidenzbasierte Mastitisstherapie
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Mastitis-Schnelltests im Vergleich
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Homöopathie in der ITB Grundkurs
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Homöopathie in der ITB Aufbaukurs
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Rehe, Sohlengeschwüre und Co.
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Endoparasitenbekämpfung beim Rind
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Kälberaudit: Fünf kritische Kontrollpunkte
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Kälberaufzucht: Neue Ergebnisse aus Kanada
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Rinderrippe: Diagnostik-Tools und Tubes
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Stallklima-Audit
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Mastitisdiagnostik in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Infektiöse Klauenerkrankungen
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Diagnostik an der Rinderklaue
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Eutergesundheit im AMS
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Der ideale Transitstall
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Tierseuchen: ParaTBC in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Silagemanagement und Controlling in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
TMR-Audit: Schlüssel z. besseren Tiergesundheit
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Fruchtbarkeit: Ultraschall in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,135)
Klauen: Spiegelbild der Herdengesundheit
- bis 31.12.2022 (10/20,1321)
Rinderrippe: Diagnostik-Tools und Tubes

- bis 31.12.2022 (10/20,1330)
ATF/DVG/Vetion: Grundkurs Bienen
- bis 31.12.2022 (1/22,123)
Fokus – Chirurgisches Arbeiten
- bis 31.12.2022 (1/22,123)
Fokus – Mikrochirurgie Basiskurs
- bis 31.12.2022 (1/22,124)
Fokus – Mikrochirurgie Aufbaukurs
- bis 31.12.2022 (1/22,124)
Fokus – Hygienemanagement
- bis 31.12.2022 (1/22,124)
Fokus – Injektions- u. Probenentnahmetechniken
- bis 31.12.2022 (1/22,124)
Fokus – Tötung von Versuchstieren
- bis 31.12.2022 (1/22,124)
Fokus – Tiertraining
- bis 31.12.2022 (1/22,124)
Fokus – Das Minipig als Versuchstier
- bis 31.12.2022 (1/22,124)
Fokus – Besonderheiten beim Minipig
- bis 31.12.2022 (1/22,124)
Fokus – Der Hund als Versuchstier
- bis 31.12.2022 (1/22,125)
Fokus – Routineeingriffe beim Hund
- bis 31.12.2022 (1/22,125)
Fokus – Das Meerschweinchen als Versuchstier
- bis 31.12.2022 (1/22,125)
Fokus – Das Kaninchen als Versuchstier
- bis 31.12.2022 (1/22,125)
Fokus – Belastungsbeurteil. v. Zebrafärbungen
- bis 31.12.2022 (1/22,125)
Fokus – Amphibien
- bis 31.12.2022 (1/22,125)
Fokus – Ethik
- bis 31.12.2022 (1/22,125)
Fokus – Ersatz- u. Ergänzungsmet. z. Tierversuch
- bis 31.12.2022 (1/22,125)
Fokus – Informationskompetenz – Recherche
- bis 31.12.2022 (1/22,126)
Fokus – Biometrie
- bis 31.12.2022 (1/22,126)
Fokus – Verhalten und Belastungseinschätzung
- bis 31.12.2022 (1/22,126)
Fokus – Zucht und Genetik
- bis 31.12.2022 (1/22,126)
Fokus – Gentechnik
- bis 31.12.2022 (1/22,126)
Fokus – Kryokonservierung
- bis 31.12.2022 (1/22,126)
Fokus – Standard gen. Hintergr. Maus u. Ratten
- bis 31.12.2022 (1/22,126)
Praxismanagement in der Kleintierpraxis
- bis 31.12.2022 (1/22,126)
Amputationen an Gliedmaßen und Schwanz
- bis 31.12.2022 (1/22,127)
Verhaltenstherapie i. d. Kleintierpraxis – Teil 1 u 2
- bis 31.12.2022 (1/22,127)
Der Rücken des Pferdes
- bis 31.12.2022 (1/22,127)
Der Vogel als Patient – Teil 1 und 2
- bis 31.12.2022 (1/22,127)
Fokus Meerschweinchen
- bis 31.12.2022 (1/22,127)
Anästhesie bei Hund und Katze
- bis 31.12.2022 (12/21,1507;1/22,127)
ATF: Reproduktionsmed. Pfd – Grundl. Kurse 1–4
- bis 31.12.2022 (1/22,127)
ATF/Vetion: Verhaltenstherapie Modul 1–9
- bis 31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Infektionskrh. Schwein
- bis 31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Legehennen
- bis 31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Mastputen
- bis 31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Masthähnchen
- bis 31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Infektionskrh. Rind
- bis 31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Mastitis
- bis 31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Klauenerkrankungen Rind
- bis 31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: Consensus Statements f. d. Klt.med.
- bis 31.12.2022 (12/21,1507)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier
- bis 31.12.2022 (2/22,265)
ATF: Consensus Statements Kurs 19
- bis 06.01.2023 (3/21, 376; 1/22,123)
Der Amtstierarzt und der Tierschutz – Zirkus
- bis 06.01.2023 (1/22,123)
Wie röntge ich die Zähne b. Hd u. Ktz effektiv?
- bis 06.01.2023 (1/22,123)
Orale und paradontale Probleme bei der Katze
- bis 09.01.2023 (1/22,128)
Röntgend. der Hüft- und Ellbogengelenkdysplasie
- bis 12.01.2023 (1/22,123)
Das Pankreas: Kleines Organ – große Probleme
- bis 12.01.2023 (12/21,1507)
Kardiologische Fallbeispiele beim Hund
- bis 13.01.2023 (1/22,129)
Zytologie beim Kleintier 3
- bis 14.01.2023 (2/21, 251; 1/22,123)
Lebererkrankungen des Hundes
- bis 18.01.2023 (12/21,1508)
Lokale Rekonstruktion von Hautdefekten beim Klt
- bis 18.01.2023 (11/21,1336)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- bis 20.01.2023 (2/22,264)
Klein gegen Groß – oder eine Frage des Alters?
- bis 20.01.2023 (1/22,129)
Neurologische Untersuchung beim Kleintier
- bis 20.01.2023 (12/21,1508)
Der akut gelähmte Patient in der Kleintierpraxis
- bis 22.01.2023 (1/22,129)
Verhaltensauffälligkeiten b. Hd. – Euthanasie?
- bis 24.01.2023 (1/22,129)
Kardiologische Notfälle – Vorwärtsversagen
- bis 25.01.2023 (9/21,1073)
BLTK: NWK Trächtigkeit, Geburtsh. Neugeb.versorg.
- bis 25.01.2023 (3/22,408)
Befundung und Bewertung von Mast Schweinen
- bis 26.01.2023 (2/22,264)
Herzinsuffizienz beim Hund
- bis 26.01.2023 (3/22,408)
Beurteilung v. Reptilienhaltung unt. Verhaltensasp.
- bis 27.01.2023 (1/22,129)
Erste Hilfe bei Zierfischpatienten
- bis 27.01.2023 (1/22,130)
Konservative Thera. gynäkolog. Erkr. b. Hd. u. Ktz.
- bis 27.01.2023 (3/22,409)
Chronisch kranke Hunde naturheilkundl. begleiten
- bis 29.01.2023 (1/22,130)
Mammatumoren beim Kleintier – ein Update
- bis 01.02.2023 (1/22,52)
BLTK: Fütterungsfehler bei Neuweltkameliden
- bis 02.02.2023 (2/22,264)
Zytologie – Das Werkzeug i. d. Hautsprechstunde
- bis 10.02.2023 (1/22,130)
Orthopäd. Untersuchung d. Vorderbeine Kleintier
- bis 10.02.2023 (2/22,265)
Punktlandung Kommunikation
- bis 12.02.2023 (2/22,265)
Röntgen des Thorax beim Kleintier – Fallbeispiele
- bis 15.02.2023 (1/22,52)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- bis 15.02.2023 (1/22,130)
Umgang mit Stress und Prävention im Alltag f. TÄ
- bis 16.02.2023 (1/22,130)
Häufige Erkrankungen des Chinchillas
- bis 16.02.2023 (3/22,409)
Fokus Hund: Fütterungstipps
- bis 17.02.2023 (2/22,266)
Angeborene Gaumenspalten beim Kleintier
- bis 18.02.2023 (2/22,266)
Euthanasie bei Hund und Katze
- bis 18.02.2023 (3/21,376; 3/22,408)
Digitalisierung der Diagnostik – Fokus PCV2
- bis 19.02.2023 (2/22,266)
Röntgen des Abdomens beim Kleintier – Fallbsp.
- bis 19.02.2023 (4/21,502; 3/22,408)
Antibiotikaeinsatz in der Großtierpraxis
- bis 22.02.2023 (2/22,201)
BLTK: Akt. Fälle aus der Lama- u. Alpakamed.
- bis 23.02.2023 (3/22,409)
Saugferkel im Fokus
- bis 24.02.2023 (2/22,266)
Wundmanagement b. Kleintier – Erstversorgung
- bis 24.02.2023 (3/22,409)
Das Schwein und das Zink
- bis 05.03.2023 (4/20,576; 3/22,408)
Wenn der Darm verrückt spielt
- bis 31.05.2024 (7/19,1033; 8/19,1197)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier
- bis 31.12.2024 (2/20,281)
ATF/Vetion: Operation beim Kleintier Teil 2
- bis 31.12.2025 (3/19,464)
ATF: Grundkurs Bienen M 1–4
- bis 01.01.2028 (6/18,874)
Mulligan Concept: Canine Application
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Massage
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Treatment of Common Canine Conditions
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Sports Medicine

- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Nutrition Case Management Certificate
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Physical Rehabilitation
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate

März 2022

- 01./02.03. (1/22,130)
Fachtag. für Fleisch- und Geflügelfleischhygiene
- 01.03.–31.01.2022 (3/22,409)
ATF: Sicher durch den Notdienst Kurs 1
- 02.03. (2/22,266)
Essener Infotreffen f. Tschb., Tierexperimentatoren
- 02.03. (3/22,409)
Musari Webseminar Homöopathie Modul 3-25
- 02.–04.03. (3/22,409)
DVG: Physiologie u. Pathologie der Fortpflanzung
- 08.03.2022–08.03.2023 (2/22,266)
Orthopädische Untersuchung d. Hintergliedmaße
- 09.03. (3/22,409)
SoX-Shield: Harnwegsmillieu
- 09.03. (3/22,410)
Kommunikation in der Tierarztpraxis – Kritik
- 09.03. (3/22,410)
Musari Webseminar Homöopathie Modul 2-19
- 09.03.2022–09.03.2023 (2/22,266)
Bedeutung des Thorax bei Traumapatienten
- 09.03.2022–09.03.2023 (3/22,410)
Eutergesundheit: Etabl. d. int. Zitzenversiegelung
- 10.03. (3/22,410)
Versuchstierkundliches Kolloquium Essen
- 10.03. (3/22,410)
Mobiliin – Neue Möglichk. b. Enterokokkenprobl.
- 10.03.2022–10.03.2023 (2/22,266)
Hygienemanagement im Zoo
- 12.03. (3/22,410)
AGRH-Tagung
- 12./13.03. (6/21,757)
Intensivausbildung Akupunktur – Teil A
- 15.03.
Stille Themen im Fokus
- 15.03.2022–15.03.2023 (2/22,267)
Perioperative Infusionstherapie beim Kleintier
- 15.03.2022–15.03.2023 (3/22,410)
Labordiagnostik: Geriatrischer Hund
- 16.03. (2/22,267)
Fieber beim Pferd – Welche Labordiagnostik?
- 16.03. (3/22,409)
Musari Webseminar Homöopathie Modul 3-26
- 16.03. (3/22,410)
Leitsymptom: Fieber
- 16.03. (3/22,410)
Infektionsprävention: Impfung
- 16.03. 2022–16.03.2023 (1/22,131)
Infektionsprävention – Impfung
- 17.03. (1/22,131)
Culture of Care: Bedeutg. i. tierbasierter Forschg.
- 17./18.03. (3/22,411)
Niedersächsisches Tierschutzsymposium

- 17.03.2022–17.03.2023 (3/22,411)
Schädel-Hirn-Traumata bei Hund und Katze
- 18.03.2022–18.03.2023 (3/22,411)
Der feline Herzpatient
- 21.03.2022–21.03.2023 (3/22,411)
Parodontalerkrankungen bei Hund und Katze
- 22.03.
Stille Themen im Fokus
- 22.03.2022–22.03.2023 (3/22,411)
Der Hund i. d. Kleintierpraxis – Darmerkrankungen
- 22.03.2022–22.03.2023 (2/22,201)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- 23.03. (3/22,410)
Musari Webseminar Homöopathie 2-20
- 23.03. (3/22,411)
Herzgesundheit
- 23.03. (3/22,411)
Pathologische Abklärung
- 23.–25.03. (2/22,267)
DVG: Tierschutztagung
- 23.03.2022–23.03.2023 (3/22,411)
Orthopädische Sonografie beim Kleintier
- 23.03.2022–23.03.2023 (3/22,411)
Tierschutz im Stall
- 24.03. (3/22,411)
Service Excellence durch Leadership Excellence
- 25.03.2022–25.03.2023 (3/22,412)
Röntgendiagnostik der Vordergliedmaße Kleintier
- 26.03. (2/22,267)
Aktualisierungskurs der Röntgenfachkunde
- 27.03.2022–27.03.2023 (3/22,412)
Endokrinologie Katze 1 – Hyperthyreose
- 29.03.–31.12.2022 (2/22,265)
ATF: Consensus Statements Kurs 20
- 29.03.2022–29.03.2023 (2/22,201)
BLTK: HNO-Patienten: Hundeschnupfen und Ohren
- 29.03.2022–29.03.2023 (3/22,412)
Bildgebende Diagnostik
- 30.03. (3/22,409)
Musari Webseminar Homöopathie Modul 3-27
- 30.03. (3/22,412)
Hypothyreose bei der Katze
- 30.03. (3/22, 412)
Kommunikation i. d. TApraxis – Honorarverhandl.
- 31.03. (3/22,412)
Futtermittelallergien u. -unverträglichk. Hd. u. Ktz
- 31.03. (3/22,412)
Anfallsgeschehen – Neurologie trifft Bildgebung
- 31.03.2022–31.03.2023 (3/22,4121)
Reptilienmedizin 1 – Allgemeine Propädeutik

April 2022

- 01.04. (2/22,202)
BLTK: Praxismanag. – Arbeitsschutz Ersts Schulung
- 01.–22.04. (2/22,267)
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul I
- 01.04.–20.05. (2/22,267)
Certified Veterinary Acupuncture Program Sess. 1
- 05.04. (1/22,131)
Tierversuche – ein gesellschaftliches Tabu?
- 06.04. (1/22,131)
Transparenz und Sichtbarkeit in der Forschung

- 06.04.
BLTK: Schwein: ASP, Biosicherheit, Schweinehalt.
- 06.04. (3/22,412)
Immunmodulator Ei
- 06.04.
Der Caiman® und was er sonst noch kann
- 06.04.–31.12.2022 (1/22,127)
ATF/Vetion: Verhaltenstherapie Modul 10 Teil 1
- 07.04. (1/22,131)
Du machst Tierversuche? Lasst uns sprechen
- 09.04. (2/22,202)
BLTK: Praxismanag. – Arbeitsschutz Fortbildung
- 09./10.04. (6/21,757)
Intensivausbildung Akupunktur – Teil A
- 19.04.–31.12.2022 (3/22,409)
ATF: Sicher durch den Notdienst Kurs 2
- 23.04. (1/22,131)
Osteopathie: Der Untersuchungsscan
- 26.04.2022–26.04.2023 (3/22,412)
Labordiagnostik: Geriatrische Katze
- 26.04.2022–26.04.2023 (3/22, 345)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- 27.04. (3/22,413)
Homburger Kolloquium – Tierschutz u. Versuchst.
- 28.04. (1/22,131)
Leitsymptom: Polyurie, Polydipsie
- 28.04. (1/22,131)
Stammzellen im Tierexperiment
- 30.04.
BLTK: Akt. der Fachkunde im Strahlenschutz

Mai 2022

- 01.–27.05. (2/22,267)
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul II
- 03.05.–05.07.2022 (1/22,132)
Notfallkurs advanced
- 04.05. (12/21,1462; 3/22,345)
LTKs: Tierarzthaftung
- 10.05.2022–10.05.2023 (3/22,413)
Fokus Katze: Fütterungstipps
- 11.05. (3/22,413)
Das 1 x 1 der Schildkröte
- 11.05. (3/22,413)
Gesundes Mikrobiom
- 14./15.05. (6/21,757)
Intensivausbildung Akupunktur – Teil A

- 17.05. (2/22,267)
Du machst (etwa) Tierversuche?
- 17.05.–31.12.2022 (2/22,265)
ATF: Consensus Statements Kurs 21
- 18.05. (2/22,267)
Aufbau einer internen Kommunikationskultur
- 18.05.2022–18.05.2023 (2/22,268)
Mineralstoffe in der Pferdefütterung
- 19.05. (2/22,268)
Aufbau einer externen Kommunikationskultur
- 19.05. (2/22,268)
3R in der (inhalativen) Arzneistoffforschung
- 21.05.–20.06. (2/22,267)
Certified Veterinary Acupuncture Program Sess. 2
- 26./27.05. (2/22,268)
Verhaltenstherapie.vet Modul 1
- 28./29.05. (2/22,268)
Verhaltenstherapie.vet Modul 2
- 31.05. (3/22,413)
Laborbasics beim Kleintier

Juni 2022

- 01.–24.06. (2/22,267)
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul III
- 09.06. (3/22,413)
Versuchstierkundliches Kolloquium Essen
- 14.06.–31.12.2022 (3/22,409)
ATF: Sicher durch den Notdienst Kurs 3
- 16.06.–15.10.2022 (2/22,264)
Certified Veterinary Balance Method Session 3
- 20.06. (3/22,413)
Tiefe Beugesehne – Sonografie
- 21.06.–10.08. (2/22,267)
Certified Veterinary Acupuncture Program Sess. 3
- 25.06. (3/22,413)
BLTK: Praxismanag. – Umgang mit Konflikten
- 28.06. (3/22,413)
Sind Tierversuche (noch) ethisch vertretbar?
- 29.06. (3/22,413)
Brennpunkt Tierversuche
- 29.06.2022–28.06.2023 (12/21,1508)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare
- 30.06. (3/22,414)
Der Tierversuchsantrag

Juli 2022

- 01.–28.07. (2/22,267)
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul IV
- 07.07. (3/22,414)
Versuchstierkundliches Kolloquium Essen

Wichtiger Hinweis

Aufgrund der Sachlage in Bezug auf die Verbreitung des Coronavirus können die Informationen zu den Veranstaltungen unter Umständen veraltet sein. Für aktuelle Informationen kontaktieren Sie bitte direkt die jeweiligen Veranstalter.

- 30./31.07. (6/21,757)
Intensivausbildung Akupunktur – Teil A

August 2022

- 01.–25.08. (2/22,267)
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul V
- 11.08.–15.09. (2/22,267)
Certified Veterinary Acupuncture Program Sess. 4
- 24.08. (1/22,130)
Zebraabrlinge als Versuchstier 1
- 25.08. (1/22,130)
Zebraabrlinge als Versuchstier 2
- 27./28.08. (6/21,757)
Intensivausbildung Akupunktur – Teil A

September 2022

- 06.09.–31.12.2022 (2/22,265)
ATF: Consensus Statements Kurs 22
- 08./09.09. (2/22,268)
Verhaltenstherapie.vet Modul 3
- 10./11.09. (2/22,268)
Verhaltenstherapie.vet Modul 4
- 15.09.
Anästh. u. Analgesie Schaf u. Schw. i. Tierversu.
- 16.09.–06.11. (2/22,267)
Certified Veterinary Acupuncture Program Sess. 5
- 28.09.
Wissenschaftl. Karriere auf Rücken v. Versuchstier
- 29.09.
Tiere schützen, Tiere töten?

Oktober 2022

- 01.–28.10.
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul 1
- 06.10.
Versuchstierkundliches Kolloquium Essen
- 18.10.–31.12.2022 (3/22,409)
ATF: Sicher durch den Notdienst Kurs 4

November 2022

- 01.–25.11.
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul II
- 03.11.
Versuchstierkundliches Kolloquium Essen
- 08.11.–31.12.2022 (2/22,265)
ATF: Consensus Statements Kurs 23
- 09.11.
Mitarbeiterwohl sichern
- 10.11.
Zwischen Wissenschaft und Tierschutz
- 24.11.
Tiermodelle in der kardiovaskulären Forschung
- 30.11.2022–29.11.2023 (12/21,1508)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare

Dezember 2022

- 01.12.
Versuchstierkundliches Kolloquium Essen
- 01.12.–13.01.2023
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul III

- 06.12.–31.12.2022 (2/22,265)
ATF: Consensus Statements Kurs

Februar 2023

- 01.–24.02.
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul IV
- 23./24.02. (2/22,268)
Verhaltenstherapie.vet Modul 5
- 25./26.02. (2/22,268)
Verhaltenstherapie.vet Modul 6

Mai 2023

- 01.–23.03.
BackBone Veterinär-Chiropraktik Modul V
- 25./26.05. (2/22,268)
Verhaltenstherapie.vet Modul 7
- 27./28.05. (2/22,268)
Verhaltenstherapie.vet Modul 8

Tiermedizinische Fachangestellte

Onlineveranstaltungen

- Einstieg jederzeit möglich (5/15,743)
ATF/vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Empfang, Visitenkarte des Unternehmens
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Wenn der Tierhalter brüllt, ...
- bis 18.03.2022 (4/21,509)
Nierenerkrankung – Tipps für die Kleintierpraxis
- bis 20.03.2022 (5/21,638)
Das TFA-Wissens-Quiz Teil 1
- bis 29.03.2022 (3/21,381)
Bildgebung für TFA
- bis 04.04.2022 (3/19,470; 4/21,509)
Harnwege und Harnuntersuchung
- bis 13.05.2022 (6/21,757)
Verhaltenskunde: Unverträgl. m. Artgenossen Hd.
- bis 25.05.2022 (5/21,639)
Brennpkt. Intensivpat. Ktr.: Pflege u. Überwachung
- bis 03.06.2022 (7/20,942; 6/21,757)
Chron. Nierenpat. in der Kleintiersprechstunde
- bis 08.06.2022 (8/20,1055; 6/21,757)
Handwerk Dermatologie: Tipps und Tricks
- bis 02.07.2022 (8/21,995)
Dermatologische Probenentnahme für TFA
- bis 15.07.2022 (8/21,995)
Frag die Expertin – Wissen in der Hundezucht
- bis 08.09.2022 (8/21,995)
Update Kastration in der Kleintierpraxis
- bis 10.10.2022 (9/21,1128)
Zum Wohle der Katze: richtig kommunizieren
- bis 20.09.2022 (8/21,995)
Labordiagnostik: Spurensuche für TFA
- bis 19.10.2022 (10/21,1249)
Weg zur katzenfreundlichen Tierarztpraxis
- bis 26.10.2022 (9/20,1205; 10/21,1249)
Welpenwissen für TFA
- bis 20.12.2022 (1/22,132)
Das TFA-Wissens-Quiz Teil 4

- bis 31.12.2022 (1/22,132)
Verhaltenskunde in der Tierarztpraxis M 1 u. 2
- bis 31.12.2022 (2/22,268)
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- bis 06.01.2023 (2/22,268)
Blutdruckmessung bei der Katze
- bis 14.01.2023 (1/22,132)
Parasitologie für TFA
- bis 22.01.2023 (12/21,1509)
Heimtiersprechstunde 2: Notfallmanagement
- bis 31.01.2023 (2/22,268)
Reproduktionsmedizin in der Hundezucht
- bis 13.02.2023 (2/22,269)
Tierzahnheilkunde für TFA
- bis 20.02.2023 (3/22,414)
Katzenesundheit
- bis 17.03.2023 (4/21,509; 3/22,414)
Eine Nierenerkrankung kommt selten allein
- 14.03.–30.05.2022 (1/22,132)
Online-Notfallkurs für TFA
- 21.03.2022–20.03.2023 (3/22,414)
Welpenstunden in der Kleintierpraxis
- 22.03.2022–22.03.2023 (3/22,414)
Die Geburt beim Kleintier
- 23.03. (3/22,414)
Topische Therapien – Muss beim Hautpatienten
- 26.03. (2/22,269)
Aktualisierungskurs der Röntgenfachkunde
- 02.04.2022 (1/22,132)
Online – Röntgenaktualisierung für TFA
- 06.04.2022–06.04.2023 (3/22,414)
Management der Rezeption
- 07.04.2022–07.04.2023 (3/22,414)
Reisekrankheiten Hund
- 27.09.2022
Wie fühle ich mich, wenn ich Tiere töte?

Präsenzkurse

März 2022

- 04.03. in BIELEFELD (1/22,132)
Neues aus der Anämiediagnostik
- 05.03. in BERLIN (12/21,1509)
Assistenz b. d. Zahnsanierung v. Hund u. Katze
- 12.03. in BERLIN (12/21,1509)
Fit fürs Labor: Parasitologie und Hämatologie
- 19.03. in BERLIN (12/21,1509)
OP-Assistenz
- 19./20.03. in BOCHUM (12/21,1510)
Anästhesieassistent 1
- 21.–26.03. in BRAMSCHE (1/22,132)
IVP-Lehrgang Praxismanagement
- 20.03. in BERLIN (12/21,1510)
Notfallassistenz für Fortgeschrittene
- 25./26.03. in AUGSBURG (2/22,269)
DGK-DVG: Augsburger Thementage

April 2022

- 01.04. in VIERNHEIM (2/22,269)
TFA-Assistenz beim Zahnrontgen b. Hund u. Katze
- 01./02.04. in BRAMSCHE (1/22,133)
Anmeldungsmanagement in tierärztlichen Praxen

- 01.–03.04. in GÜTERFELDE/STAHNSDORF (12/21,1510); Physiotherapie Kleintier Modul 1
- 23.04. in BERLIN (1/22,133)
Nahttechniken für TFAs und Studierende
- 23./24.04. in BERLIN (1/22,133)
Anästhesieassistent 2
- 23./24.04. in KÖLN (3/22,414)
DVG: Kölner Thementage
- 29.04.–01.05. in GÜTERFELDE/STAHNSDORF (12/21,1510); Physiotherapie Kleintier Modul 2

Mai 2022

- 04.05. in GÜTERFELDE/STAHNSDORF (1/22,133); Akt. d. Kenntnisse im Strahlenschutz
- 13.05. in BERLIN (1/22,133)
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 14.05. in BERLIN (1/22,133)
Kommunikation – klassisch
- 15.05. in BERLIN (1/22,133)
Kommunikation – Update

Juni 2022

- 11./12.06. in APPEN-ETZ (2/22,269)
Pferde-Physiotherapie
- 13.–17.06. in BERLIN (1/22,133)
Intensivwoche Anästhesieassistent für TFA
- 18./19.06. in GÜTERFELDE/STAHNSDORF (3/22,415); Physiotherapie Aufbaukurs 1 Klt.
- 24.06. in BOCHUM (3/22,415)
Mythen u. Fakten der Hunde- u. Katzenernährung

Juli 2022

- 01.–03.07. in BAD WILDUNGEN (3/22,415)
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 1
- 06.07. in BERLIN (1/22,133)
Röntgenaktualisierung für TFA
- 09.07. in BERLIN (3/22,415)
Fit fürs Labor: Klinische Chemie u. Urindiagnostik

August 2022

- 12.–14.08. in BAD WILDUNGEN (3/22,415)
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 2
- 22.–26.08. in BERLIN (3/22,415)
Intensivwoche Praxismanagement für TFA
- 27./28.08. in GÜTERFELDE/STAHNSDORF
Physiotherapie Aufbaukurs 2 Kleintier

September 2022

- 02.09. in BERLIN
Osteosynthese-Assistenz
- 03.09. in BERLIN
OP-Assistenz
- 03./04.09. in BAD WILDUNGEN (3/22,415)
MOBI – MusterOrientierteBewegungsindikation
- 04.09. in BERLIN
Notfall-Assistenz für Fortgeschrittene
- 10.09. in BOCHUM
Kommunikation – klassisch
- 10./11.09. in BOCHUM
Anästhesie-Assistenz 2

- 11.09. in BOCHUM
Kommunikation – Update
- 17./18.09. in BAD WILDUNGEN (2/22,269)
Der Therapieplan
- 21.09. in GÜTERFELDE/STAHNSDORF
Aktualisierung d. Kenntnisse Strahlenschutz §48
- 24.09. in BERLIN
Das 1 x 1 der Heimtiere für TFAs

Oktober 2022

- 07.10. in BOCHUM
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 08.10. in BOCHUM
Fit fürs Labor: Parasitologie und Hämatologie
- 08./09.10. in GÜTERFELDE/STAHNSDORF
Physiotherapie Aufbaukurs 3 Kleintier
- 08./09.10. in BAD WILDUNGEN (3/22,415)
Geriatrische Patienten i. d. Physiopraxis Hd./Ktz.
- 09.10. in BOCHUM
Nahttechniken für TFAs und Studierende
- 28.–30.10. in BAD WILDUNGEN
Aktives Training in der Hundephysiotherapie

November 2022

- 05./06.11. in BAD WILDUNGEN
Osteopathie Hund
- 12.11. in BOCHUM
OP-Assistenz
- 13.11. in BOCHUM
Notfall-Assistenz für Fortgeschrittene
- 19./20.11. in BAD WILDUNGEN
Praxisworkshop Neurologie
- 19.–23.11. in MÜNCHEN (12/21,1509)
Klinik- u. Praxismanager:in – Zertifizierung VC
- 27.11. in BERLIN
Das 1 x 1 am Vogel

Dezember 2022

- 03.12. in BERLIN
Mythen u. Fakten d. Hunde- und Katzenernährung
- 04.12. in BERLIN
Hunde- und Katzenernährung für Fortgeschritt
- 10./11.12. in BAD WILDUNGEN
Das Kniegelenk des Hundes

März 2023

- 18./19.03. in BAD WILDUNGEN
Das Hüftgelenk des Hundes

Juni 2023

- 03./04.06. in BAD WILDUNGEN
Lahmheiten des Vorderextremität des Hundes

Spruch des Monats

„Sie müssen Ihrem Tier gegen den Durchfall Kohle geben!“

„Tut mir leid, wir haben Ölheizung!“

Eingereicht von Reinhard Müller-Landau.

Die Redaktion freut sich über Zusendungen von potenziellen „Sprüchen des Monats“ an dtbl@btkberlin.de.

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagrecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

2	3	1	4	5	9	8	7	6
6	8	9	7	3	1	4	5	2
5	7	4	8	6	2	1	3	9
4	2	6	3	1	8	7	9	5
7	9	3	5	2	4	6	8	1
8	1	5	6	9	7	2	4	3
1	4	2	9	8	3	5	6	7
3	6	7	1	4	5	9	2	8
9	5	8	2	7	6	3	1	4

Auflösung Ausgabe 2/2022

	7	9	3	8		2		
								9
2					5			1
			2	5		9		
3		4	1					
		1			7			6
					8		6	
			5	6		4	8	
		5			3	1		

© www.sudoku-space.de

Letzte Meldung

Begrenzung der Schlachtiertransporte auf 8 Stunden gefordert

Das EU-Parlament hat im Januar über die Empfehlungen des Untersuchungsausschusses zum Schutz von Tieren beim Transport (ANIT) abgestimmt. Das Gremium hatte nach 18-monatiger Tätigkeit einen Bericht vorgelegt, in dem grundsätzlich beklagt wird, dass die bisherigen EU-Vorschriften für Tiertransporte veraltet und irreführend seien. Zudem würden diese nur unzureichend durchgesetzt. Des Weiteren mahnen die Abgeordneten generell eine Reduzierung der Lebendtiertransporte zugunsten der Beförderung von Schlachtkörpern an.

Das EU-Parlament hat sich für eine Begrenzung der Transportzeiten für Schlachttiere auf maximal 8 Stunden ausgesprochen, mit Sonderregeln für den Tiertransport von Inselgruppen, bei denen sich aufgrund der geografischen Gegebenheiten eine Transportdauer von 8 Stunden nicht unterschreiten lässt. Eine entsprechende Begrenzung für Zuchttiere und Tiere in der Zwischenmast sei nicht geplant, hier soll es bei der Höchsttransportdauer von 29 Stunden bleiben. Für Geflügel, Kaninchen und Ausstellungstiere wird eine Transportzeit von höchstens 4 Stunden gefordert.

Zur Prüfung der Einhaltung der Vorgaben beim Be- und Entladen solle eine Überwachung durch Kameras in den Transportfahrzeugen vorgeschrieben werden. Ferner sollten die zuständigen nationalen Behörden Tiertransporte nur noch dann genehmigen, wenn die vorgeschriebene

Temperatur zwischen 5 und 30 °C auch gewährleistet werden könne. Neue Vorschriften zur Installation von Temperatur-, Feuchtigkeits- und Ammoniakmessgeräten in den Fahrzeugen seien zu beschließen. Für Säugtiere im Alter von weniger als 35 Tagen solle ein Transport gänzlich untersagt werden. Außerdem müsse die Beförderung von nicht abgesetzten Tieren, die älter als 35 Tage seien, weitgehend vermieden und nur noch in Fällen erlaubt werden, in denen die Dauer weniger als 2 Stunden betrage.

Das EU-Parlament drängt darauf, die Ausfuhr lebender Tiere aus der Union nur noch dann zu genehmigen, wenn diese bis zum Zielort gemäß den europäischen Tierschutzstandards erfolgen. Dabei seien v. a. der Zugang der Tiere zu ausreichend Futter und Wasser, das Funktionieren der Tränkevorrichtungen, das Platzangebot und die Kopffreiheit der Tiere entscheidend. Des Weiteren sprechen sich die Abgeordneten für eine Bevorzugung der Lieferung von Embryonen oder Spermien gegenüber dem Transport von Zuchttieren aus.

Der Präsident des Deutschen Tierschutzbunds, Thomas Schröder, zeigte sich angesichts des vorgelegten Berichts „fassungslos“. Er kritisiert, dass das EU-Parlament die Chance verpasst habe, notwendige systemische Veränderungen zu unterstützen. Ebenso wäre es dringend nötig gewesen, sich von Transporten in Drittstaaten zu distanzieren.

AgE/KK

Ihr Kontakt zur Schlüterschen Fachmedien GmbH

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?
Das Verkaufs- und Serviceteam der Schlüterschen Fachmedien GmbH berät Sie gerne.

Ihr Kontakt für Formatanzeigen sowie gewerbliche Rubrikanzeigen:



Bettina Kruse
für die pharmazeutische Industrie
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de



Jessica Böning
für Futtermittelanbieter, Labor & Dienstleister
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de



Sonja Kenter
für Geräte-Anbieter und Rubrikmarkt
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für Stellen- und Praxisanzeigen:



Britta Rinne
Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. +49 511 8550-8822
vertrieb@schluetersche.de

Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.
70. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraeztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Klube (KK)
Bundestierärztekammer e. V.
dtbl@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Schlütersche Fachmedien GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Tel. +49 511 8550-0, Fax +49 511 8550-2406
www.schluetersche.de
www.vetline.de

Abonnementservice:

vertrieb@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-8822

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Bezugspreise (inkl. Inlandsporto und MwSt.):

Jahresabonnement 146,00 €
Jahresabonnement für Studenten 88,00 €
Einzelheftpreis 19,50 €
Auslandsversandkosten (pro Heft) 2,70 €
Bezugspreise inkl. Versand und MwSt. Inland,
zzgl. 27,00 € Versand Ausland
Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Hannover. Für Mitglieder
ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag zur
Landes-/Tierärztekammer abgegolten.

Anzeigenverkauf:

Bettina Kruse (Leitung)
Tel. +49 511 8550-2555
Fax +49 511 8550-2406
bettina.kruse@schluetersche.de

Jessica Böning
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de

Sonja Kenter
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Britta Rinne
Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Christiane Gutschker
Tel. +49 511 8550-2480
vet@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
vom 01. 01. 2022

Druckunterlagen:

anzeigendaten-tbl@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-2521
Fax +49 511 8550-2401

Content Management:

Torsten Hamacher
Tel. +49 (0) 511 8550-2456,
hamacher@schluetersche.de

Layout:

PMGi Agentur für intelligente Medien GmbH
Gabelsbergerstraße 1
59069 Hamm

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

Bankverbindung (Verlag):

Kommerzbank Hannover,
IBAN: DE21 2504 0066 0331 8961 00,
BIC: COBADEFFXXX

Druckauflage: 43 485 Ex.

Verbreitete Auflage: 43 043 Ex.

70. Jahrgang
ISSN 0340-1898

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines
Beitrags zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser, dass
er über alle Rechte an dem Beitrag verfügt. Er überträgt
das Recht, den Beitrag in gedruckter und in elek-
tronischer Form zu veröffentlichen, auf die Redaktion des
Deutschen Tierärzteblatts. Das Deutsche Tierärzteblatt ist
in seiner gedruckten und in der elektronischen Ausgabe
durch Urheber- und Verlagsrechte geschützt. Das Urheber-
recht liegt bei namentlich gezeichneten Beiträgen
beim Verfasser, sonst bei der Bundestierärztekammer.
Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt und alle
Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher außerhalb der
Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige, ausdrück-
liche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers bzw.
Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt oder transfe-
riert werden, sei es im Ganzen, in Teilen oder irgendeiner
anderen Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Besprechungsexemplare usw. übernimmt die Redaktion
keine Verantwortung. Die Wiedergabe von Warenbe-
zeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen
in dieser Publikation berechtigt nicht zu der Annahme,
dass diese frei benutzt werden dürfen. Zumeist handelt
es sich dabei um Marken und sonstige geschützte Kenn-
zeichen, auch wenn sie nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation
dargestellten Inhalte dienen ausschließlich der allge-
meinen Information und stellen weder Empfehlungen
noch Handlungsanleitungen dar. Sie dürfen daher
keinesfalls ungeprüft zur Grundlage eigenständiger
Behandlungen oder medizinischer Eingriffe gemacht
werden. Der Benutzer ist ausdrücklich aufgefordert,
selbst die in dieser Publikation dargestellten Inhalte
zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu ver-
sichern, dass diese vollständig sind sowie dem aktuellen
Erkenntnisstand entsprechen, und im Zweifel einen
Spezialisten zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen keinerlei
Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollstän-
digkeit, Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publika-
tion dargestellten Informationen. Haftungsansprüche,
die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art
beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der
in dieser Publikation dargestellten Inhalte oder Teilen
davon verursacht werden, sind ausgeschlossen, sofern
kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges
Verschulden von Herausgeber, Verfasser und/oder Verlag
vorliegt.

Anmerkung: In den Beiträgen der Rubrik „Forum“
stehen alle verwendeten Bezeichnungen stets für alle
Personen, unabhängig vom Geschlecht.